

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 5

Haushalte und Familien

1971



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE A

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 5

Haushalte und Familien

1971



Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Bestellnummer: 200500 — 71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Juli 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,-

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	6
Textteil	
1. Haushalte und Familien nach Zahl und Struktur	8
2. Methodische Einführung	16
3. Definitionen von Begriffen und Merkmalen	19
Schaubilder	
1. Entwicklung der Bevölkerung und der Privathaushalte 1950 bis 1971	24
2. Wohnbevölkerung im April 1971 im Alter von 20 und mehr Jahren nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen	25
3. Wohnbevölkerung im April 1971 in Ein- und Mehrpersonenhaushalten sowie in Anstalten nach Geschlecht und Altersgruppen	26
4. Familien nach ihrer Zusammensetzung	27
5. Nichtverheiratete und alleinlebende Personen im April 1971	28
6. Frauen nach ausgewählten statistischen Merkmalen 1950 bis 1971	29
7. Miet- und Eigentümerwohnungen einschließlich selbstbewohnter Eigentums- wohnungen nach Raumzahl und Belegung mit Personen	29
Tabellenteil	
I. Zusammenfassende Übersicht	32
II. Haushalte	
1. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Haushaltsmitglieder 1950 bis 1971	33
2. Privathaushalte im April 1971 nach Zahl der Personen, Ländern und Gemeindegrößenklassen	33
3. Mehrpersonenhaushalte im April 1971 nach Zahl der Kinder und Ländern ...	34
4. Haushaltsvorstände in Privathaushalten im April 1971 nach Familienstand und Altersgruppen	35
5. Haushaltsvorstände in Privathaushalten im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Altersgruppen	36
6. Haushaltsvorstände in Privathaushalten im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Nettoeinkommen	37
7. Haushaltsvorstände auf 100 Männer bzw. Frauen nach Familienstand und Altersgruppen (Haushaltsvorstandsquoten)	38
8. Wohnbevölkerung im April 1971 in Ein- und Mehrpersonenhaushalten sowie in Anstalten nach Altersgruppen	39
III. Familien	
1. Familien 1957 bis 1971	39
2. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und durchschnittlicher Zahl der Kinder	40
3. Familien nach ihrer Haushaltsstruktur	40
4. Familien im April 1971 nach Anzahl der ledigen Kinder in der Familie ...	41
5. Familien nach Altersgruppen des Familienvorstandes	41
6. Familien im April 1971 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie	42
7. Familien im April 1971 nach Altersgruppen des Familienvorstandes und ledigen Kindern unter 18 Jahren in der Familie	43
8. Familienvorstände mit ledigen Kindern in der Familie im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	44
9. Familienvorstände ohne ledige Kinder in der Familie im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	45

	Seite
10. Ehepaare im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf der Ehepartner	46
11. Ausgewählte Familienvorstände im April 1971 nach Familienstand und monatlichen Nettoeinkommensgruppen	47
 IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder	
A. Frauen und Mütter	
1. Frauen nach ausgewählten statistischen Merkmalen	48
2. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Zahl und Altersgruppen der Kinder sowie Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	49
3. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen, Familienstand und Kindern unter 18 Jahren in der Familie.....	50
4. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen, Familienstand und Kindern unter 15 Jahren in der Familie.....	51
5. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Altersgruppen, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben	52
6. Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Altersgruppen, Familienstand und Kinder in der Familie sowie Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	53
7. Erwerbstätige Frauen und Mütter im April 1971 nach Stellung im Beruf und Zahl der Arbeitsstunden in der Woche	54
8. Abhängig erwerbstätige Frauen und Mütter im April 1971 nach Familienstand und Arbeitsstunden in der Woche	54
9. Abhängig erwerbstätige Frauen und Mütter mit einer Wochenarbeitszeit von 1 bis 39 Stunden im April 1971 nach Gründen für die Teilzeitarbeit und Familienstand	54
10. Ehefrauen im April 1971 nach Ehedauer und Altersgruppen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und Kindern unter 18 Jahren in der Familie	55
11. Hausfrauen im April 1971 nach Familienstand, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	56
B. Wirtschaftlich Abhängige, Rentner	
1. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Altersgruppen und Ernährereigenschaft	57
2. Wirtschaftlich Abhängige im April 1971 nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers	57
3. Wirtschaftlich Abhängige im April 1971 nach Familienstand und Familienzusammensetzung	58
4. Rentenempfänger im April 1971 nach Familienstand und Altersgruppen	58
5. Rentenempfänger im April 1971 nach Rentenart und Haushaltszugehörigkeit.	59
 V. Haushalte und Familien von Ausländern	
1. Privathaushalte im April 1970 nach Familienstand und Staatsangehörigkeit des Haushaltsvorstandes	59
2. Familien im April 1970 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie	60
3. Wohnbevölkerung im April 1970 nach Staatsangehörigkeit in Privathaushalten und Anstalten.....	60
 VI. Wohnungen	
1. Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden am 25. Oktober 1968 nach Raumzahl und Belegung mit Personen	61
2. Wohnungen am 25. Oktober 1968 nach Fläche und Besitzverhältnis	62
3. Wohnungen am 25. Oktober 1968 nach Zahl der Räume und Besitzverhältnis	62
4. Bewohnte Wohnungen am 25. Oktober 1968 nach Besitzverhältnis, Baualter, Belegung mit Personen und Zahl der Räume	63

VII. Vorausschätzungen der Privathaushalte

1. Vorausschätzung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße mit verschiedenen Annahmen	64
2. Vorausschätzung der Privathaushalte nach Altersgruppen des Haushaltsvorstandes mit verschiedenen Annahmen	65
Literaturverzeichnis	66

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
 - 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
 - ... = Angaben fallen später an
 - x = Fragestellung trifft nicht zu
- Nur bei Stichprobenerhebungen
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
 - () = Nachweis unter Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Band werden erneut Ergebnisse über Haushalte und Familien vorgelegt, die zum größten Teil auf dem Mikrozensus vom April 1971 basieren. Die Veröffentlichung schließt an diejenige von 1969 an, in der auch lange Reihen über Haushalte und Familien von 1957 an dargestellt wurden. Seitdem werden in der amtlichen Statistik der Bundesrepublik Deutschland die bei Bevölkerungszählungen gewonnenen Daten auch für die Zwecke der Haushalts- und Familienstatistik aufbereitet.

Mit dieser Neuauflage wird dem zunehmenden Interesse entsprochen, welches der Darstellung statistischer Ergebnisse über Haushalte und Familien entgegengebracht wird. Sie wurde in der Abteilung "Volks-, Berufs- und Wohnungszählungen, Allgemeine bevölkerungswissenschaftliche Analysen" des Direktors beim Statistischen Bundesamt Dr. Schubnell von Oberregierungsrat Borries in der Gruppe des Ltd. Regierungsdirektors Herberger bearbeitet.

Textteil

1. Haushalte und Familien nach Zahl und Struktur

1.1 Einleitung

Eine Haushaltsstatistik im heutigen Sinne wurde in der Bundesrepublik erst bei der Volkszählung 1950 begonnen. Während bei den vorherigen Volkszählungen (im Deutschen Reich ab 1871) Haushalte nur nach ihrer Größe unterschieden worden waren, wurden 1950 die Privathaushalte erstmals nach der Verwandtschaftsbeziehung der Haushaltsmitglieder gegliedert; denn für eine Fülle inzwischen relevant gewordener Fragestellungen über die Art des Zusammenlebens von Menschen im Haushalt hatte die begrenzte Gliederung der Haushalte nur nach ihrer Größe nicht mehr ausgereicht.

Bei der Auswertung des Mikrozensus 1957 wurde dann die Haushaltsstatistik weiter entwickelt und erstmals zwischen Haushalts- und Familienstatistik unterschieden. Dabei entsprach die Abgrenzung des Haushalts der bisher gebräuchlichen: Die zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppe.

Familie wurde definiert als ein Ehepaar oder Eltern und ihre ledigen Kinder, die im gleichen Haushalt zusammenleben. Sie wird auf die Zweigenerationenfamilie, die sog. Kernfamilie, begrenzt. Nach dieser Definition können in einem Haushalt mehrere Familien zusammenleben, denn der Haushalt ist die umfassendere Einheit. Die Familienstatistik bezieht aber auch die kinderlosen Ehepaare mit ein, wenngleich sie im strengen Sinne noch keine Familien sind oder - wenn die Kinder nicht mehr im Elternhaus leben - keine zusammenlebende Familie mehr darstellen. Auch die verwitweten und geschiedenen Personen mit oder ohne ledige Kinder sind als Familien - und zwar unvollständige Familien - anzusehen.

1.2 Haushalte

1.2.1 Entwicklung der Haushalte nach Zahl und Struktur

1.2.1.1 Historischer Überblick

1. Privathaushalte 1871 bis 1971^{*)}

Jahr	Privathaushalte			Anteil der Einpersonenhaushalte an den Privathaushalten insgesamt	Personen je Haushalt ¹⁾
	insgesamt	Ein-	Mehr-		
		personenhaushalte			
		1 000			
				%	Anzahl

Reichsgebiet²⁾

1871	8 697	536	8 161	6,2	4,63
1880	9 609	604	9 005	6,3	4,60
1890	10 584	748	9 837	7,1	4,55
1900	12 179	871	11 308	7,2	4,49
1910	14 283	1 045	13 238	7,3	4,40
1925	15 275	1 026	14 249	6,7	3,98
1933	17 695	1 482	16 213	8,4	3,61
1939	20 335	1 984	18 351	9,8	3,27

Bundesgebiet

1950	16 650	3 229	13 421	19,4	2,99
1961	19 460	4 010	15 450	20,6	2,88
1971	22 852	6 106	16 746	26,7	2,66

^{*)} 1871 bis 1961: Ergebnisse der Volkszählungen; 1971: Ergebnis des Mikrozensus. Bis 1950 Wohnbevölkerung; ab 1961 wohnberechtigte Bevölkerung.

1) Für 1880 und 1890 geschätzt. - 2) Jeweiliger Gebietsstand.

Eine Beobachtung der Entwicklung der Größe der Privathaushalte in Deutschland über einen Zeitraum von 100 Jahren bis heute (Tabelle 1) zeigt, daß der Anteil der kleinen Haushalte stark zugenommen hat und auf der anderen Seite die großen Haushalte immer stärker zurückgehen. Während vor hundert Jahren der Anteil der Einpersonenhaushalte 6,2 % ausmachte, war er bis 1971 auf 26,7 % gestiegen. Im gleichen Zeitraum sank die durchschnittliche Größe der Haushalte von 4,63 auf 2,66 Personen. Der Wandel der Haushaltsgröße in den letzten 100 Jahren ist durch eine Reihe von Faktoren beeinflußt:

Abnahme der Zahl der Kinder in den Ehen, d. h. kleinere Kernfamilien. Privathaushalte bestehen in der Mehrzahl der Fälle aus der Kernfamilie mit den Eltern oder Elternteilen und Kindern. Dementsprechend würde eine Abnahme der Kinder je Ehe einen beträchtlichen Einfluß auf eine abnehmende Haushaltsgröße haben.

Tendenz zu einer früheren Heirat und damit eigenen Haushaltsgründung. Frauen heirateten etwas früher als vor ungefähr 50 Jahren. Während 1920 das durchschnittliche Heiratsalter für ledige Frauen 25,7 Jahre war, betrug es 1971 23,0 Jahre.

Nicht nur der Anteil der älteren Menschen steigt, sondern auch der der Alleinlebenden. In einer hochindustrialisierten Gesellschaft leben mehr alte Menschen als junge allein in einem Einpersonenhaushalt. Wenn man bei Feststellung der Haushaltsgröße die Anstaltsunterbringung älterer Menschen außer acht läßt (heute leben rd. 3 % der Personen über 65 Jahre in Anstalten), lebte 1971 ein Drittel der über 65jährigen in Einpersonenhaushalten, während der entsprechende Anteil der Personen zwischen 45 und 65 Jahren 13,0 % betrug.

2. Erwachsene Wohnbevölkerung insgesamt und in Einpersonenhaushalten nach Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung			Darunter in Einpersonenhaushalte				
	1957	1961	1971	1957	1961	1971	1961	1971
	1 000			%			1957 = 100	
Männer								
20 - 45 ¹⁾	8 138	9 272	10 457	5,0	6,8	7,5	155	194
45 - 65	6 456	6 518	5 921	4,2	5,4	5,7	131	125
65 und älter	2 417	2 497	3 388	10,6	11,0	14,2	108	189
Zusammen	17 001	18 287	19 766	5,5	6,9	8,1	135	172
Frauen								
20 - 45 ¹⁾	9 659	10 076	10 131	3,8	4,6	5,1	128	142
45 - 65	8 017	8 278	8 158	12,5	12,8	18,4	107	150
65 und älter	3 358	3 754	5 401	31,7	32,7	45,3	116	230
Zusammen	21 034	22 108	23 691	11,5	12,5	18,8	114	184
Insgesamt								
20 - 45 ¹⁾	17 797	19 348	20 588	4,3	5,6	6,3	142	169
45 - 65	14 473	14 796	14 079	8,8	9,6	13,0	112	145
65 und älter	5 775	6 251	8 789	22,8	24,1	33,3	114	222
Insgesamt	38 045	40 395	43 456	8,8	9,9	14,0	120	181

*) 1957 und 1971: Ergebnisse des Mikrozensus. 1961: Ergebnis der Volkszählung.

1) Einschl. Verheiratete, Geschiedene und Verwitwete unter 20 Jahren.

Nach Bevölkerungsvorausschätzungen wird die Zahl älterer Menschen bis 1985 allerdings langsamer als bisher ansteigen - und das gilt besonders für Frauen-, so daß auch die Anzahl der in Einpersonenhaushalten lebenden Älteren Personen weiterhin leicht steigen wird.

Wandel von der Agrar- zur Industriegesellschaft. 1882 betrug der Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft 42 %, 1971 waren es noch 8 %. Haushalte in ländlichen Gemeinden sind wesentlich größer als die in städtischen. Während die durchschnittliche Haushaltsgröße in Gemeinden mit bis zu unter 2000 Einwohnern 1971 3,31 betrug, machte sie in Großstädten

2,28 Personen aus. Mit dem Rückgang der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft im Zusammenhang steht der Rückgang der landwirtschaftlichen Haushalte, in denen zu einem großen Teil zwei bis drei Generationen mit Verwandten und familienfremden Personen leben. Damit im Zusammenhang steht weiterhin eine Zunahme der städtischen Familien, die, verglichen mit denen der Agrargesellschaft, kleiner werden aufgrund anderer Lebensverhältnisse und veränderten Ansichten über die optimale Familien- oder Haushaltsgröße.

1.2.1.2 Entwicklung der Haushalte seit 1957

3. Haushaltsvorstände nach Haushaltsgröße

Jahr	Privathaushalte				Bevölkerung in Privat- haushalten
	insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			zusammen	darunter Zwei- personen- haushalte	
1 000					
1957 ¹⁾	18 318	3 353	14 965	4 897	53 860
1961 ²⁾	19 460	4 010	15 450	5 156	56 012
1971 ¹⁾	22 852	6 106	16 746	6 245	60 873
1957 = 100					
1961 ²⁾	106	120	103	105	104
1971 ¹⁾	125	182	112	128	113

1) Ergebnisse des Mikrozensus. - 2) Ergebnis der Volkszählung.

Die Zunahme der Privathaushalte insgesamt von 1957 bis 1971 (Tabelle 3) um 26 % geht vor allem auf eine Vermehrung der Einpersonenhaushalte zurück: Diese haben um 82 % und die Mehrpersonenhaushalte insgesamt nur um 12 % zugenommen. Der Zuwachs der Mehrpersonenhaushalte entspricht in der Größenordnung genau dem der Bevölkerung insgesamt, die sich auch um 13 % vergrößert hat. Die Zweipersonenhaushalte, die 1971 rd. 37 % der Mehrpersonenhaushalte ausmachten, haben im Beobachtungszeitraum von 14 Jahren um 30 %, also stärker als die Bevölkerung, zugenommen.

Die Struktur der Privathaushalte wird im wesentlichen durch Geschlecht, Alter

und Familienstand des Haushaltsvorstands und die Haushaltsgröße charakterisiert. Betrachtet man die Verhältnisse für 1971, so sieht man (Tabelle II.4¹⁾), daß von den rd. 22,9 Mill. Haushalten rd. zwei Drittel einen verheirateten Mann und etwa jeder sechste eine verwitwete Frau zum Haushaltsvorstand hatten.

1.2.1.3 Tendenzen der künftigen Entwicklung

Wenn die meisten Haushalte verheiratete Männer oder verwitwete Frauen als Haushaltsvorstände haben, kann angenommen

¹⁾ Tabellen mit römischen Ziffern im Tabellenteil.

werden, daß auch eine zukünftige Veränderung der Zahl der verwitweten Frauen und der verheirateten Männer einen großen Einfluß auf die Veränderung der Zahl der Haushalte überhaupt haben würde. Nach Bevölkerungsvorausschätzungen wird aber in den kommenden Jahren die Zahl der verwitweten Frauen weniger steigen als zuvor, da die Zahl der Kriegerwitwen des Zweiten Weltkrieges weiter abnehmen wird. Außerdem kommen allmählich die geburtenschwachen Jahrgänge der um das Ende des Zweiten Weltkriegs Geborenen in das heiratsfähige Alter, wodurch sich in Zukunft die Zunahme der Zahl der verheirateten Männer abschwächt. Beides wird zu einer Verlangsamung der Zunahme der Haushaltszahlen führen.

1.3 Familien

Wie bereits erwähnt, ist die Familie begrifflich abgegrenzt als die in einem Haushalt zusammenlebenden Eltern und ihre ledigen Kinder. Im familienstatistischen Sinne ist die Familie begrenzt auf die aus höchstens zwei Generationen bestehende Familie, die auch als Kernfamilie bezeichnet wird. Leben Kinder mit ihren Eltern zwar noch zusammen in einem Haushalt, haben aber geheiratet und eine eigene Familie gegründet, so besteht dieser Haushalt im Sinne der Definition aus zwei Familien.

1.3.1 Entwicklung der Familien nach Zahl und Struktur

1.3.1.1 Familien nach ihrer Zusammensetzung

Im April 1971 lebten 58,3 Mill. Personen in Familien, weitere 1,7 Mill. zwar auch in Privathaushalten, aber ohne Familien anzugehören, und 1,2 Mill. in Gemeinschaftsunterkünften, Heimen oder anderen Anstalten. Zum gleichen Zeitpunkt gab es 22 Mill. Familien, darunter 44 % Ehepaare mit ledigen Kindern und 25 % Ehepaare, die keine Kinder hatten bzw. deren Kinder bereits nicht mehr mit ihren Familien zusammenlebten. Unter den unvollständigen Familien mit Kindern machten

Witwen den größten Teil aus, und auch an den Alleinstehenden ohne Kinder hatten die Witwen den größten Anteil. Die Relationen der Familien nach ihrer Zusammensetzung haben sich von 1957 bis 1971 nicht sehr wesentlich geändert (Tabelle III.1). Ihre Gesamtzahl ist um 18 % gestiegen, während die gesamte Bevölkerung um 13 % zunahm. Allerdings ergaben sich je nach der Familienzusammensetzung zum Teil beträchtliche Wachstumsunterschiede.

Die Zahl der Familien mit Kindern nahm nur um 5 %, die der Familien ohne Kinder aber um 35 % zu. Dabei entsprach die Zunahme der Ehepaare mit Kindern, die ja den größten Teil der Familien ausmachen, mit 13 % fast dem Wachstum der Familien insgesamt. Stark abgenommen (um 37 %) hat aber die Zahl der Witwen mit Kindern, wogegen umgekehrt die Zahl der Witwen ohne Kinder in der Familie (mit 55 %) stark zugenommen hat. Diese Verschiebung seit 1957 geht vor allem darauf zurück, daß es 1957 noch eine große Zahl von Kriegerwitwen gab, die damals in einem Alter standen, in dem ihre heranwachsenden Kinder noch mit ihnen zusammen in einem Haushalt lebten; in den folgenden Jahren sind die Kinder aus der Familie der Mutter ausgeschieden, um eine eigene Familie zu gründen.

Die starke Zunahme der Zahl der geschiedenen Frauen ohne Kinder (um 66 %) im Vergleich zu der verhältnismäßig geringen Zunahme der Zahl der geschiedenen Frauen mit Kindern (um 18 %) hängt mit den hohen Scheidungszahlen der Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1950/51 zusammen. Die Kinder dieser vor mehr als 20 Jahren geschiedenen Frauen sind mittlerweile aus dem Familienverband ihrer Mütter ausgeschieden und haben eine eigene Familie gegründet.

1.3.1.2 Familien nach der Kinderzahl

1971 lebten in etwa der Hälfte der 22 Mill. Familien keine Kinder, in etwa einem Viertel 1 Kind und in dem restlichen Viertel 2 und mehr Kinder.

4. Familien nach Zahl der ledigen Kinder in der Familie*)

Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Ehepaare			Alleinstehende Familienvorstände		
	1957	1961	1971	zusammen		
				1957	1961	1971
	1 000					
Kein Kind	4 357	4 622	5 441	3 749	4 302	5 463
1 Kind	3 879	4 098	4 041	1 290	1 370	1 027
2 Kinder	2 801	2 904	3 360	497	468	300
3 und mehr Kinder						
Familien	1 884	1 870	2 247	259	211	162
Kinder	6 788	6 752	8 159	893	736	591
Insgesamt Familien	12 921	13 493	15 089	5 795	6 351	6 951
Kinder	16 269	16 658	18 920	3 177	3 042	2 218
	%					
Kein Kind	33,7	34,3	36,1	64,7	67,7	78,6
1 Kind	30,0	30,4	26,8	22,3	21,6	14,8
2 Kinder	21,7	21,5	22,3	8,6	7,4	4,3
3 und mehr Kinder	14,6	13,9	14,9	4,5	3,3	2,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Alleinstehende Familienvorstände					
	männlich			weiblich		
	1957	1961	1971	1957	1961	1971
	1 000					
Kein Kind	974	1 119	1 179	2 775	3 183	4 283
1 Kind	138	141	115	1 152	1 229	912
2 Kinder	47	43	34	450	424	266
3 und mehr Kinder						
Familien	23	22	19	236	190	144
Kinder	77	78	71	818	660	521
Insgesamt Familien	1 182	1 325	1 346	4 613	5 026	5 605
Kinder	309	305	254	2 870	2 737	1 964
	%					
Kein Kind	82,4	84,5	87,6	60,2	63,3	76,4
1 Kind	11,7	10,6	8,5	25,0	24,5	16,3
2 Kinder	4,0	3,2	2,5	9,8	8,4	4,7
3 und mehr Kinder	1,9	1,7	1,4	5,1	3,8	2,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

*) 1957 und 1971: Ergebnisse des Mikrozensus im Oktober bzw. April; 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni.

Unterscheidet man zwischen Ehepaaren und unvollständigen Familien, so lebten bei etwas mehr als einem Drittel der Ehepaare keine Kinder in der Familie und bei 15 % drei und mehr Kinder. Dagegen lebten in fast 80 % der unvollständigen Familien keine Kinder. Diese Relationen der Kinderzahl haben sich

bei den Ehepaaren seit 1957 fast gar nicht, bei den unvollständigen Familien mit weiblichem Familienvorstand jedoch beträchtlich in Richtung einer Erhöhung der Zahl der Familien ohne Kinder verändert. Der Grund dafür liegt in der bereits erwähnten Entwicklung bei den Familien der Witwen.

In jüngster Zeit hat es eine Reihe von Veröffentlichungen über den in den letzten Jahren zu beobachtenden Geburtenrückgang gegeben, die in der Öffentlichkeit große Beachtung gefunden haben. Nach diesen Berechnungen verminderte sich in den letzten Jahren die Geburtenhäufigkeit vor allem in den jungen Ehen, in denen im allgemeinen auch die meisten Kinder geboren werden, so daß sich deren Geburtenrückgang besonders auswirkt. Ferner werden weniger dritte und weitere Kinder geboren.

Im Zusammenhang einer Untersuchung über die Entwicklung der Familien folgt daraus die Frage, wie weit der Rückgang der Geburtenzahlen bereits merkbaren Einfluß auf die Größe der Familien, so, wie sie in der Familienstatistik definiert sind, hat. Im folgenden soll zu diesem Zweck die Entwicklung der Kinderzahlen in den vollständigen Familien

genauer untersucht werden, weil einerseits fast alle Kinder (90 % der 21,1 Mill. in Familien lebenden Kinder) in vollständigen Familien mit beiden Eltern zusammenleben und andererseits auch die Berechnung der Geburtenentwicklung auf die verheirateten Frauen bezogen sind.

Die Familienstatistik unterscheidet sich von der laufenden Geburtenstatistik im wesentlichen dadurch, daß nicht mehr in der Familie lebende Kinder nicht mitgezählt werden. Daher ist der Anteil der Ehen ohne Kinder in der Familienstatistik wesentlich höher als in den entsprechenden Darstellungen nach der laufenden Geburtenstatistik.

Ein Vergleich der Ehepaare nach der Zahl der Kinder unter 18 Jahren für den Zeitraum 1957 bis 1971 zeigt jedoch nur geringfügige Veränderungen nach deren Zahl.

5. Ehepaare nach der Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie^{*)}

Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie	Ehepaare ¹⁾				
	1957	1961	1964	1967	1971

1 000

Überhaupt kein Kind	4 357	4 622	}	7 230	7 303	5 441
Kein Kind dieser Altersgruppe	1 721	1 933				1 773
1 Kind	3 493	3 466		3 337	3 349	3 449
2 Kinder	2 135	2 184		2 343	2 556	2 739
3 Kinder	803	824		912	1 036	1 095
4 und mehr Kinder	412	464		536	607	592
Insgesamt	12 921	13 493		14 359	14 851	15 089

%

Überhaupt kein Kind	33,7	34,3	}	50,4	49,2	36,1
Kein Kind dieser Altersgruppe	13,3	14,3				11,7
1 Kind	27,0	25,7		23,2	22,6	22,9
2 Kinder	16,5	16,2		16,3	17,2	18,2
3 Kinder	6,2	6,1		6,4	7,0	7,3
4 und mehr Kinder	3,2	3,4		3,7	4,1	3,9
Insgesamt	100	100		100	100	100

^{*)} 1957: Ergebnis des Mikrozensus im Oktober; 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni; 1964 bis 1971: Ergebnisse des Mikrozensus, jeweils im April.

¹⁾ 1964 und 1967 Ehefrauen.

Auch ein Vergleich der Kinderzahl der Ehepaare für 1967 - dem Jahr, seit dem der Geburtenrückgang beobachtet wird - und 1971 zeigt keine Tendenz sinkender Kinderzahlen pro Familie. Bereits dieser Überblick zeigt, daß der Geburtenrückgang der letzten Jahre noch nicht zu einer Verkleinerung der Familien geführt hat.

Der Grund dafür, daß sich in den Ergebnissen der Familienstatistik der durch die laufende Geburtenstatistik festgestellte Rückgang der Geburten noch nicht niederschlägt, ist vor allem methodischer Art; denn nach den Berechnungen der Familienstatistik werden im Unterschied zur laufenden Geburtensta-

tistik tatsächlich bestehende Ehen bzw. Familien dargestellt nach der Zahl der noch in der Familie lebenden ledigen Kinder. Das bedeutet:

1. Einbezogen sind sämtliche Ehen unterschiedlicher Ehedauer (1, 2, 3 usw. bis über 30 Jahre);
2. es befinden sich darunter auch Ehen aus Zeiten größerer Geburtenhäufigkeit;
3. ebenfalls gehören dazu aber auch Ehen, deren Kinder erst noch in Zukunft geboren werden, oder Ehen, die wegen anderen generativen Verhaltens weniger Kinder haben oder bekommen werden.

6. Verheiratete Frauen im Alter von unter 35 bzw. unter 45 Jahren nach Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie *)

Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren in der Familie	Verheiratete Frauen im Alter von ... Jahren			
	unter 35		unter 45	
	1967	1971	1967	1971
1 000				
Kein Kind	1 018	1 036	1 714	1 678
1 Kind	1 522	1 516	2 460	2 436
2 Kinder	1 286	1 341	2 230	2 356
3 Kinder	461	463	922	971
4 und mehr Kinder	214	185	540	521
Insgesamt	4 500	4 541	7 866	7 962
%				
Kein Kind	22,6	22,8	21,8	21,1
1 Kind	33,8	33,4	31,3	30,6
2 Kinder	28,6	29,5	28,4	29,6
3 Kinder	10,2	10,2	11,7	12,2
4 und mehr Kinder	4,7	4,1	6,9	6,5
Insgesamt	100	100	100	100

*) Ergebnisse des Mikrozensus, jeweils im April.

Mit Tabelle 6 soll nun untersucht werden, ob, wenn nicht schon für alle Ehepaare, dann doch für die jüngeren Ehen, ein Geburtenrückgang auch aus den Ergebnissen der Familienstatistik abzulesen ist. Dazu sind die Zahlen der Kinder (unter 18 Jahren) für Ehefrauen im Alter von unter 35 Jahren (also nach durchschnittlich bis zu rd. 10 Jahren dauernder Ehe) und unter 45 Jahren (also nach durchschnittlich bis zu rd. 20 Jah-

ren dauernder Ehe) für 1967 und 1971 gegenübergestellt worden. Man kann bei diesen Altersabgrenzungen der Mütter unterstellen, daß sich noch alle geborenen Kinder in der Familie befinden. Auch danach zeigt sich jedoch noch kein Rückgang der Ehen mit 3 oder 4 und mehr Kindern und auch keine Zunahme der kinderlosen Ehen; denn auch zu den Müttern beispielsweise unter 35 Jahren gehören Frauen unterschiedlichen

generativen Verhaltens, die vor 1, 2... 10 Jahren geheiratet und ihre Kinder bekommen haben. Andererseits gehören dazu Ehen mit noch nicht abgeschlossener Fruchtbarkeit.

Die Frage nach der durchschnittlichen Zahl der Kinder in den Familien wird durch Tabelle III.2 beantwortet; sie zeigt für die Jahre 1957, 1961, 1971 die durchschnittliche Zahl der Kinder verschiedener Altersgruppen für Ehepaare und zum Vergleich auch für unvollständige Familien je nach deren Zusammensetzung. Dabei sind in die Durchschnittsberechnungen nur die Familien einbezogen, die Kinder der jeweiligen Altersgruppe haben. Die Ehepaare ohne Kinder sind vor allem deswegen nicht einbezogen worden, weil sie in vielen Fällen keine echten kinderlosen Ehen sind, sondern weil deren bereits erwachsene Kinder nicht mehr bei ihren Eltern leben.

Ehepaare mit Kindern hatten 1971 durchschnittlich fast genau zwei Kinder in der Familie. Nur für die Ehepaare mit Kindern unter 6 Jahren zeigt sich von 1957 bis 1971 ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Kinderzahl von 1,36 auf 1,28. Da Ehen mit Kindern unter 6 Jahren durchschnittlich jünger sein werden als Ehen mit Kindern überhaupt, könnte sich in diesem Ergebnis der Geburtenrückgang anzeigen. Einen wie geringen Einfluß der Geburtenrückgang bisher aber auf die Größe der Familien hatte, zeigen auch die Ergebnisse einer Modellrechnung: Wäre nämlich seit 1966 die Zahl der Geburten gleich groß geblieben, so hätten 1971 nur 2,6 % mehr Kinder unter 18 Jahren in vollständigen Familien gelebt.

1.3.1.3 Zunahme der Kleinfamilien

Die Familiensoziologie beobachtet seit langem einen zunehmenden Übergang von der Groß- zur Kleinfamilie, die nur aus bis zu zwei Generationen besteht. Aus der deutschen amtlichen Statistik liegen für einen längeren Zeitraum zwar keine Daten über die Entwicklung der Familien nach ihrer Größe vor, dafür deuten aber die seit etwa 100 Jahren verfügbaren Zahlen über die Entwicklung der Privathaushalte - wie bereits erwähnt - indirekt auf die Verkleinerung

der Familien. Heute leben rd. 90 von 100 Familien allein in einem Haushalt (Tabelle III.3). Dabei sind auch die übrigen 10 Familien zum Teil Kleinfamilien, die mit anderen nichtverwandten oder seitenverwandten Personen, die also nicht in die Generationenfolge gehören, zusammen in einem Haushalt leben.

Der Übergang vom größeren Haushaltsverband zur Kleinfamilie läßt sich aufgrund der verfügbaren Unterlagen erst seit 1961 verfolgen. Danach ist der Anteil der in Einfamilienhaushalten lebenden Familien von 1961 bis 1971 für alle Familien von 75,8 % auf 88,0 % gestiegen. Den höchsten Anteil unter den Einfamilienhaushalten hatten 1971 die Ehepaare ohne Kinder (92,2 %), den niedrigsten die ledigen Mütter (63,1 %). Bei der letztgenannten Gruppe war die Steigerung des Anteils der Einfamilienhaushalte seit 1961 am größten (rd. 63%). Aber auch bei anderen unvollständigen Familien war dann, wenn 1961 der Anteil an den Einfamilienhaushalten relativ gering war, die Zunahme dieses Anteils bis 1971 groß. Gründe dafür sind wahrscheinlich die allgemeine wirtschaftliche Besserstellung dieser Familien, insbesondere deren bessere wohnungsmäßige Versorgung, so daß sich auch bei diesen Familien die Tendenz zur Kleinfamilie - wenn auch später als bei vollständigen Familien - verstärkt durchsetzen konnte.

1.4 Erwerbstätigkeit der Frauen und Mütter und Betreuung der Kinder

Ein wichtiger Problemkreis innerhalb der Haushalts- und Familienstatistik ist die Erwerbstätigkeit der Mütter und damit im Zusammenhang die Betreuung der abhängigen Kinder. Deswegen sei hier kurz darauf eingegangen.

1.4.1 Erwerbstätigkeit der Mütter

Art, Umfang und Auswirkung der Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern können nur beurteilt werden, wenn man sie im Zusammenhang mit der Familie sieht. Welche Veränderungen in der Struktur der Familie aufgrund der Erwerbstätigkeit der Ehefrau und Mutter nach 1950 in der Bundesrepublik eingetreten sind, geht aus Schaubild 6 hervor. Die Erwerbstätigkeit der Frauen im Alter von

15 und mehr Jahren insgesamt ist geringfügig gestiegen. Die Erwerbstätigkeit der Frauen und Mütter in der Landwirtschaft ist im Zusammenhang mit der Auflösung vieler bäuerlicher Familienbetriebe zurückgegangen. Am stärksten gestiegen ist die Erwerbstätigkeit verheirateter Mütter mit Kindern unter 15 Jahren, und zwar Mütter, die abhängig erwerbstätig sind, d.h. als Arbeiterinnen, Angestellte oder Beamtinnen ihren Beruf ausüben.

Wenden wir uns nun der Erwerbsbeteiligung der Frauen für 1971 zu. In Tabelle IV. A. 4 ist für die über 15jährigen Frauen gegliedert nach dem Alter und dem Familienstand und danach, ob sie Kinder unter 15 Jahren haben, untersucht worden, wie groß der jeweilige Anteil der erwerbstätigen Frauen an den Frauen insgesamt ist. Rd. zwei Drittel der ledigen, aber drei Viertel der geschiedenen Frauen gehen einer Arbeit

nach, während von den verheirateten Frauen rd. jede dritte und von den Witwen fast ebenso viele arbeiten. Danach verhalten sich hinsichtlich der Erwerbsbeteiligung die geschiedenen Frauen ähnlich wie die ledigen und die verheirateten ähnlich wie die verwitweten. Der hauptsächliche Grund für die hohe Erwerbsbeteiligung der geschiedenen Frauen ist deren relativ ungenügende ökonomische Sicherung. Sogar dann, wenn die Frauen Kinder unter 15 Jahren haben, ist die Erwerbsbeteiligung der geschiedenen Frauen mit rd. 72 % besonders hoch. Die insgesamt verhältnismäßig geringe Erwerbsbeteiligung der verwitweten Frauen ist auch altersbedingt, da die meisten Witwen über 60 Jahre alt sind. Von den jüngeren unter ihnen arbeitet ein größerer Anteil, und das gilt auch für die verwitweten Mütter, da sie noch im erwerbsfähigen Alter stehen.

2. Methodische Einführung

Seit 1957 werden in der amtlichen Statistik der Bundesrepublik die bei bevölkerungsstatistischen Erhebungen - insbesondere dem Mikrozensus - gewonnenen Daten auch für Zwecke der Haushalts- und Familienstatistik aufbereitet. Der Mikrozensus wird im Bundesgebiet seit Oktober 1957 als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens durchgeführt.

Derzeitige Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) (Bundesgesetzbl. I, 1962, S. 767, und 1968, S. 1456). Die Statistik wird jährlich einmal mit einem Auswahlatz von 1 % und dreimal jährlich mit einem Auswahlatz von 0,1 % der Bevölkerung durchgeführt. Sie besteht aus einem Grundprogramm, das im Bedarfsfalle durch ein Zusatzprogramm erweitert werden kann. Die gesetzlich festgelegten Erhebungstatbestände umfassen bevölkerungs- und erwerbsstatistische Merkmale. In dem Gesetz wird u.a. festgelegt, daß auch Merkmale der Familie und des Haushalts durch das Mikrozensusprogramm zu erfassen sind.

Bei der Beurteilung der in dieser Veröffentlichung dargestellten Mikrozensusergebnisse ist zu beachten, daß es sich um Ergebnisse einer 1 %- Stichprobe der Ge-

samtbevölkerung handelt; die bei jedem Stichprobenergebnis zu berücksichtigenden Zufallsfehler hängen im besonderen von der jeweiligen Zahl der Merkmalsfälle ab. Als Richtmaß für die Größenordnung der Zufallsfehler gilt (für die in diesem Band veröffentlichten Mikrozensusergebnisse) bei einer hochgerechneten Personenzahl von 50 000, 100 000, 500 000, 1 000 000, 2 000 000, 5 000 000 und 10 000 000 ein relativer Standardfehler von $\pm 6,3 \%$, $\pm 4,5 \%$, $\pm 2,0 \%$, $\pm 1,5 \%$, $\pm 1,2 \%$, $\pm 0,9 \%$, $\pm 0,7 \%$. In der Mehrzahl der Fälle dürfte der genannte Bereich eingehalten oder höchstens bis zum doppelten Wert überschritten sein²⁾.

2.1 Aufbau dieses Bandes

Dieser Band ist in folgender Weise gegliedert:

Auf eine textliche Einleitung, die eine Darstellung der Entwicklung der Haushalte und Familien und einen Abschnitt mit Definitionen der verwandten Begriffe und Merkmale enthält, folgt eine Zusammenstellung von Schaubildern und darauf der eigentliche

2) Über die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse im Mikrozensus wurde ausführlich in der Fachserie A, Reihe 6/I, im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Mikrozensus April 1964 berichtet.

Tabellenteil. In Teil I sind in einer zusammenfassenden Übersicht die wichtigsten Eckdaten mit Hinweis auf die jeweiligen Tabellen, denen sie entstammen, dargestellt. In Teil II sind die Tabellen über Privathaushalte und in Teil III über Familien dargestellt. Zahlen über Haushalts- und Familienmitglieder sind in den Tabellen des Teils IV, über Haushalte und Familien von Ausländern in Teil V und über die Wohnverhältnisse der Haushalte in Teil VI enthalten. Den Abschluß bildet der Teil VII mit Berechnungen einer Vorausschätzung der Zahl der Haushalte bis 1985.

2.2 Grundlagen der Haushalts- und Familienstatistik

Die Haushaltsstatistik richtet sich auf die in einem Haushalt zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personen-Gruppe, die sowohl verwandte als auch fremde Personen, Familien im engsten und im weiteren Sinne, häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte usw. umfassen kann. Auch alleinstehende Personen, die eine eigene Wohnung und einen eigenen Haushalt haben, fallen unter die Betrachtung der Haushaltsstatistik. Sie richtet sich auf die sozial-ökonomische Institution Haushalt.

Die Familienstatistik befaßt sich mit der zusammenlebenden Familie im engsten Sinne, der Eltern/Kinder-Gemeinschaft. Sie richtet sich auf die sozial-biologische Institution Familie. Sie bezieht aber auch die kinderlosen Ehepaare mit ein, wenngleich sie im strengen Sinne noch keine Familie oder - wenn die Kinder selbständig geworden sind und das Elternhaus verlassen haben - keine zusammenlebende Familie mehr darstellen. Schließlich sind auch verwitwete oder geschiedene Personen mit oder ohne Kinder als Familien anzusehen³⁾.

Als Kinder zählen nur die ledigen Kinder, die mit ihrem Vater oder ihrer Mutter in einem Haushalt zusammenleben. Nicht einbezogen sind also diejenigen Kinder, die inzwischen aus dem Haushalt der Eltern ausgeschieden sind bzw. eine eigene Familie gegründet haben. Im letzteren Falle wird die Familie gesondert gezählt, denn in der Haushalts- und Familienstatistik ist die Familie auf die Generation der Eltern und der ledigen Kinder beschränkt.

Werden Haushalte oder Familien mit ihren Mitgliedern gezählt, so wird im allgemeinen die wohnberechtigte Bevölkerung zugrunde gelegt, damit alle zugehörigen Personen, also auch die nicht zur Wohnbevölkerung gehörenden Personen, einbezogen sind.

2.3 Zur Vorausschätzung von Haushaltszahlen

Bei den Vorausschätzungen der Zahl der Haushalte (Teil VII) wurde ausgegangen von dem Verlauf des Anteils der Haushaltsvorstände in der Gliederung nach Geschlecht und Alter sowie der Haushaltsgröße an der jeweiligen Gesamtbevölkerung (sog. Haushaltsvorstandsquoten). Auf Grund der von 1961 bis 1971 beobachteten Entwicklung der Haushaltsvorstandsquoten wurden Annahmen über die weitere Entwicklung gemacht, und zwar für 1975, 1980 und 1985. Diese für 1975, 1980 und 1985 geschätzten Haushaltsvorstandsquoten wurden auf die allgemeine Bevölkerungsvorausschätzung (4. koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung), die nach den gleichen Merkmalen gegliedert vorliegt, angewendet, so daß sich für die Vorausschätzungsjahre 1975, 1980 und 1985 Haushaltszahlen ebenfalls in der Gliederung der Haushaltsvorstände nach Geschlecht und Alter sowie nach der Haushaltsgröße ergaben. Diese Ergebnisse wurden dann zu den in diesem Band enthaltenen Tabellen zusammengefaßt.

3) Die in den Tabellen und in diesem Abschnitt vorkommenden Begriffe und Merkmale der Haushalts- und Familienstatistik werden in dem Abschnitt über die "Definitionen von Begriffen und Merkmalen" eingehend erläutert.

Die Vorausschätzungen der Haushaltsvorstandsquoten erfolgten nach drei verschiedenen Annahmen:

Annahme 1: Die Haushaltsvorstandsquoten wurden auf Grund des Trends 1961 bis 1971 für 1975, 1980 und 1985 projiziert.

Annahme 2: Hierbei wurden die vorausgeschätzten Haushaltsvorstandsquoten nach der Annahme 1 zugrundegelegt, aber an einigen Stellen modifiziert,

um den in der Vergangenheit beobachteten Geburtenrückgang weiterhin zu berücksichtigen.

Annahme 3: Bei dem dritten Haushaltsvorausschätzungsverfahren wurden die ermittelten Haushaltsvorstandsquoten von 1971 für die Jahre 1975, 1980 und 1985 konstant gehalten.

3. Definitionen von Begriffen und Merkmalen

Alleinlebende Personen: Personen, die für sich alleine in einem Haushalt wohnen und wirtschaften, gleichgültig welchen Familienstand sie haben.

Alter: Bei den in diesem Heft dargestellten Ergebnissen wurde das Alter aus der Differenz zwischen Geburtsjahr und Erhebungsjahr ermittelt (Geburtsjahrmethode).

Anstaltsbevölkerung: Zur Anstaltsbevölkerung (Anstaltspersonen) zählen diejenigen Personen, die als Anstaltspersonal oder -insassen oder deren Angehörige im Anstaltsbereich wohnen.

Beteiligung am Erwerbsleben: Danach sind Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen zu unterscheiden (sog. "Erwerbskonzept").

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinen Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs - beispielsweise einige Wochenstunden - nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfaßt, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angegeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnet haben.

Erfragt wurde neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Die in dem Band dargestellten Ergebnisse der Erwerbstätigkeit beziehen sich immer auf die einzige oder erste Tätigkeit.

Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Nur-Rentner, Nur-Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet.

In den Tabellen sind die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe zusammengefaßt.

Ehedauer: Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Erhebungsjahr.

Ehefrauen: Zu den Ehefrauen zählen sowohl die mit dem Ehemann zusammenlebenden verheirateten Frauen als auch die verheiratet getrenntlebenden Frauen, die keine Angaben über ihren Ehemann gemacht haben.

Eigentümer von Wohnungen: Zu den Eigentümern zählen die Gebäudeeigentümer und die Wohnungseigentümer. Eine Wohnpartei ist "Wohnungseigentümer", wenn wenigstens ein Mitglied

der Wohnpartei das Eigentum an der von ihr bewohnten Wohneinheit (nicht am Gebäude) hat und dieses Recht im Wohnungsgrundbuch eingetragen oder zur Eintragung vorgesehen ist.

Einkommen: Erfragt wurde das Nettoeinkommen der einzelnen Haushaltsmitglieder (Arbeitseinkommen, Rente usw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen). Hatte eine Person Einkommen aus mehreren Quellen, so waren diese zu addieren.

Ernährer sind solche Personen, die für sich selbst und/oder für weitere Haushaltsmitglieder den (überwiegenden) Lebensunterhalt bestreiten.

Erwerbslose: (siehe unter "Beteiligung am Erwerbsleben").

Erwerbstätig außerhalb des Hauses: Im Zusammenhang der Betreuung der Kinder erwerbstätiger Mütter ist es von Bedeutung, ob die Mutter ihre Erwerbstätigkeit im Bereich des eigenen Haushaltes - z. B. im bäuerlichen Familienbetrieb - ausübt, oder ob sie außerhalb des eigenen Haushalts arbeitet.

Erwerbstätige: (siehe unter "Beteiligung am Erwerbsleben").

Familie: Familie im Sinne der Familienstatistik ist immer die in einem Haushalt zusammenlebende Familie. Unter Familie versteht man sowohl die Eltern-Kind-Gemeinschaft als auch verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben, daneben aber auch Ehepaare ohne ledige Kinder sowie auch verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder. Ledige Personen mit ledigen Kindern, insbesondere ledige Mütter, gelten ebenfalls als Familien. Nicht als familienzugehörig wurden alle ledigen Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern noch mit eigenen ledigen Kindern zusammenleben. Da die Familie durch die Eltern-Kind-Gemeinschaft begrenzt ist, wobei die Kinder immer ledig sein müssen, können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Familienstand: Frauen, deren Ehemann vermißt ist, gelten als verheiratet und Frauen, deren Ehemann für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb des Bundesgebietes liegen kann, brauchen die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem

aus diesem Grunde nicht völlig übereinzustimmen. Die Unterlagen über den Familienstand stützen sich auf Ergebnisse aus der laufenden Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) aufgrund einer Stichprobe von 1 % der Bevölkerung. Die hierbei angefallenen Zahlen nach Geburtsjahrgangsgruppen sind in Familienstandsquoten umgerechnet und zur Gewinnung absoluter Zahlen sodann mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung nach den Geburtsjahrgängen für diesen Stichtag multipliziert worden.

Familienvorstände sind verheiratete Männer, verheiratet getrenntlebende Frauen, verwitwete oder geschiedene Männer oder Frauen und ledige Männer oder Frauen mit ledigen Kindern.

Hausfrauen: Hausfrauen sind diejenigen Frauen, die sich bei der Befragung als solche bezeichnet haben. Die Eintragung als Hausfrau ist dabei unabhängig von der Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z.B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber solche Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen, z. B. den Haushalt des Anstaltsleiters, des Pförtners usw. Auch eine alleinwohnende und -wirtschaftende Person (z. B. ein Mieter) ist ein Privathaushalt.

Kleinere Betriebshaushalte des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes werden ebenfalls als Haushalte gezählt, größere dagegen als Anstalten.

Die Zahl der Haushalte stimmt nicht mit derjenigen der Familien überein, da einerseits in einem Haushalt mehrere Familien leben können und andererseits Haushalte aus ledigen Personen ohne Kinder bestehen können, die keine Familien darstellen.

Haushaltsvorstandsquoten bezeichnen den prozentualen Anteil der Haushaltsvorstände an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Haushaltsgröße: Als Haushaltsgröße wird die Zahl der Haushaltsmitglieder bezeichnet.

Haushaltsmitglieder: Haushaltsmitglieder sind sämtliche zu einem Haushalt gehörigen Personen, auch wenn sie an einem anderen Ort noch einen zweiten Wohnsitz haben (wohnberechtigt-

te Bevölkerung)

Auf die Ausnahmefälle, in denen die zur Wohnbevölkerung gehörenden Haushaltsmitglieder gezählt werden, ist in den Tabellen durch Fußnote verwiesen worden.

Haushaltsvorstand: Haushaltsvorstand ist, wer sich als solcher in der Haushaltsliste bezeichnet hat.

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil, etwa der verwitweten Mutter, in einem Haushalt zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind ist nicht vorgenommen worden.

Ledige Personen, von denen kein Elternteil im Haushalt lebt, werden nicht als Kinder gezählt.

Gleichfalls als Kinder gelten ledige Stief- oder Adoptivkinder und auch die Pflegekinder.

In der Gliederung der Familien nach Zahl und Alter der Kinder werden jeweils nur die Kinder der bestimmten Altersgruppe nachgewiesen.

Mieter: Als Mieter gilt, wer das Recht zur Wohnungsnutzung durch Mietvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes oder der Wohneinheit erworben hat. Hierbei ist es gleichgültig, ob für diese Wohneinheit zur Zeit tatsächlich Miete gezahlt wird oder nicht.

Mietwohnparteien: Als Mietwohnparteien gelten alle Inhaberwohnparteien (nicht Untermieter) von Mietwohnungen und -gelegenheiten (s.dort).

Mietwohnungen, -wohngelegenheiten: Als Mietwohneinheiten gelten alle Wohneinheiten, die sich nicht im Eigentum des Inhabers der Wohneinheit oder eines Mitgliedes seines Haushalts befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob die Miete ganz oder teilweise erlassen ist oder tatsächlich gezahlt wird. Zu den Mietwohneinheiten gehören auch die Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, die Hausmeisterwohnungen und die Wohnungen mit Dauerwohnrecht, aber auch die Altenteilerwohnungen.

Mütter im Sinne der Haushalts- und Familienstatistik sind nur diejenigen Frauen, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammenleben.

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Rentenempfänger: Bezieher einer oder mehrerer Renten (Pensionen) aus den gesetzlichen Renten-Versicherungen (Pensionsanstalten) als

Versicherte selbst oder als Hinterbliebene. Ferner werden dazugerechnet die Kriegsofferrentner, Rentner der gesetzlichen Unfallrente, Sozialhilfeempfänger und sonstige Sozialrentner. Auch sogenannte Privatrentner - das sind Personen, die von privaten Unterstützungen leben, Bezieher von Einkommen aus eigenem Vermögen, Vermietung oder Verpachtung sowie Altenteiler - zählen zu den Rentenempfängern.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrenten.

Stellung im Beruf: Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., nicht jedoch die Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. "selbständige Filialeiterin"). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Mithelfende Familienangehörige sind in der Regel Haushaltsmitglieder, die in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und nicht in einem Angestellten- oder Arbeiterverhältnis zum Betriebsinhaber stehen. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines Familienangehörigen mitarbeiten, aber nicht im Haushalt des Betriebsinhabers leben.

Beamte sind: Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-katholischen Kirche.

Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und die Personen, die lediglich Berufsbezeichnungen wie Versicherungsbeamter, Bankbeamter, Betriebs- oder Sozialbeamter führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Beamtenverhältnis zu stehen.

Zu den Angestellten gehören u.a. kaufmännische und technische Angestellte, Verwaltungsangestellte und Angestellte im öffentlichen Dienst.

Zu den Arbeitern rechnen auch die Heimarbeiter.

Die kaufmännischen Auszubildenden werden den Angestellten, die gewerblichen den Arbeitern zugerechnet.

Ohne Angabe der Stellung im Beruf: In dieser Gruppe sind nicht nur die Erwerbspersonen, deren Stellung im Beruf nicht ermittelt werden konnte, sondern auch die Schulentlassenen ohne Lehrstelle oder Tätigkeit. Diese Gruppe wird den Arbeitern zugeordnet.

Zu den Abhängigen gehören neben Beamten, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auch Schulentlassene ohne Lehrstelle oder Tätigkeit sowie die Personen, die keine Angabe zur Frage nach der Stellung im Beruf gemacht haben.

Überwiegender Lebensunterhalt durch:

Erwerbstätigkeit: Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dem Ertrag ihrer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit bestreiten.

Arbeitslosengeld oder -hilfe: Erwerbstätige, die neben einer geringfügigen Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten, und Erwerbslose, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Arbeitslosengeld oder -hilfe beruht.

Rente u. dgl.: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, die überwiegend von Einkommen leben, das auf Rechtsansprüchen aus früherer Erwerbstätigkeit (z. B. Sozialversicherungsrente, Pension), auf Hinterbliebenenansprüchen (z. B. Witwenrente, Waisengeld), Fürsorgeansprüchen (z. B. öffentliche Fürsorge) oder Vermögen (z. B. Mietzins, Pachtzins) beruht.

Angehörige: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, für deren überwiegenden Lebensunterhalt Eltern, Ehepartner, Kinder oder andere Familienangehörige eintreten.

Wirtschaftlich Abhängige: Personen, deren Lebensunterhalt überwiegend von anderen Mitgliedern des Haushalts, dem sie zugehören, (in der Regel vom Ehepartner, Eltern- oder Elternteil oder Kind) bestritten wird. Dabei ist es gleichgültig, ob sie selbst einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Wohnberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten (Familien): Sie umfaßt alle zu Privathaushalten gehörenden Personen, die ihren Wohnsitz in der Erfassungsgemeinde als alleinigen Wohnsitz angegeben haben, und die Per-

sonen mit mehreren Wohnsitzen, gleichgültig, ob sie in der Erfassungsgemeinde zur Wohnbevölkerung zählen oder nicht. So ist z. B. in der Haushalts- und Familienstatistik der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort Untermieter ist, einmal als Untermieterhaushalt und zum anderen am Wohnsitz der Familie gezählt worden.

Wohnbevölkerung: Die Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnende Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Wohnparteien: Personen, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen, bilden eine Wohnpartei (Haushalt). Als Wohnpartei gilt ebenso jede für sich allein wirtschaftende Einzelperson, z. B. Untermieter oder Schlafgänger. Zur Wohnpartei gehören auch die Personen, die am Zählungstichtag aus beruflichen oder sonstigen Gründen (z. B. Studium, Ableistung des Grundwehrdienstes oder einer Wehrübung) abwesend sind, aber

normalerweise zum Haushalt gehören und dort wohnen. Dazu zählen außerdem Wirtschaftserinnen, Hausgehilfinnen, Kindermädchen, Gesellen und Auszubildende, landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Pflegekinder, Altenteiler und Wohnpartner, wenn sie Kost und Wohnung erhalten. Nicht zur Wohnpartei gehören besuchsweise anwesende Personen. In Anstalten wurden nur die in Wohnungen und Wohngelegenheiten lebenden Wohnparteien erfasst, nicht aber Personal und Insassen, sofern sie anstaltsmäßig untergebracht waren.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Sie müssen eine eigene, nicht nur behelfsmäßige Küche oder Kochnische haben und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser weiteren Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet war. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Mietwohnungen: Alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Inhabers der Wohneinheit oder eines Mitgliedes seines Haushalts befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob die Miete ganz oder teilweise erlassen ist oder tatsächlich gezahlt wird. Zu den Mietwohnungen gehören auch die Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, die Hausmeisterwohnungen und die Wohnungen mit Dauerwohnrecht, aber auch die Altenteilerwohnungen.

Eigentümerwohnungen: Wohnungen, die vom Eigentümer des Gebäudes selbst bewohnt werden sowie alle vom Eigentümer selbst bewohnten Eigentumswohnungen.

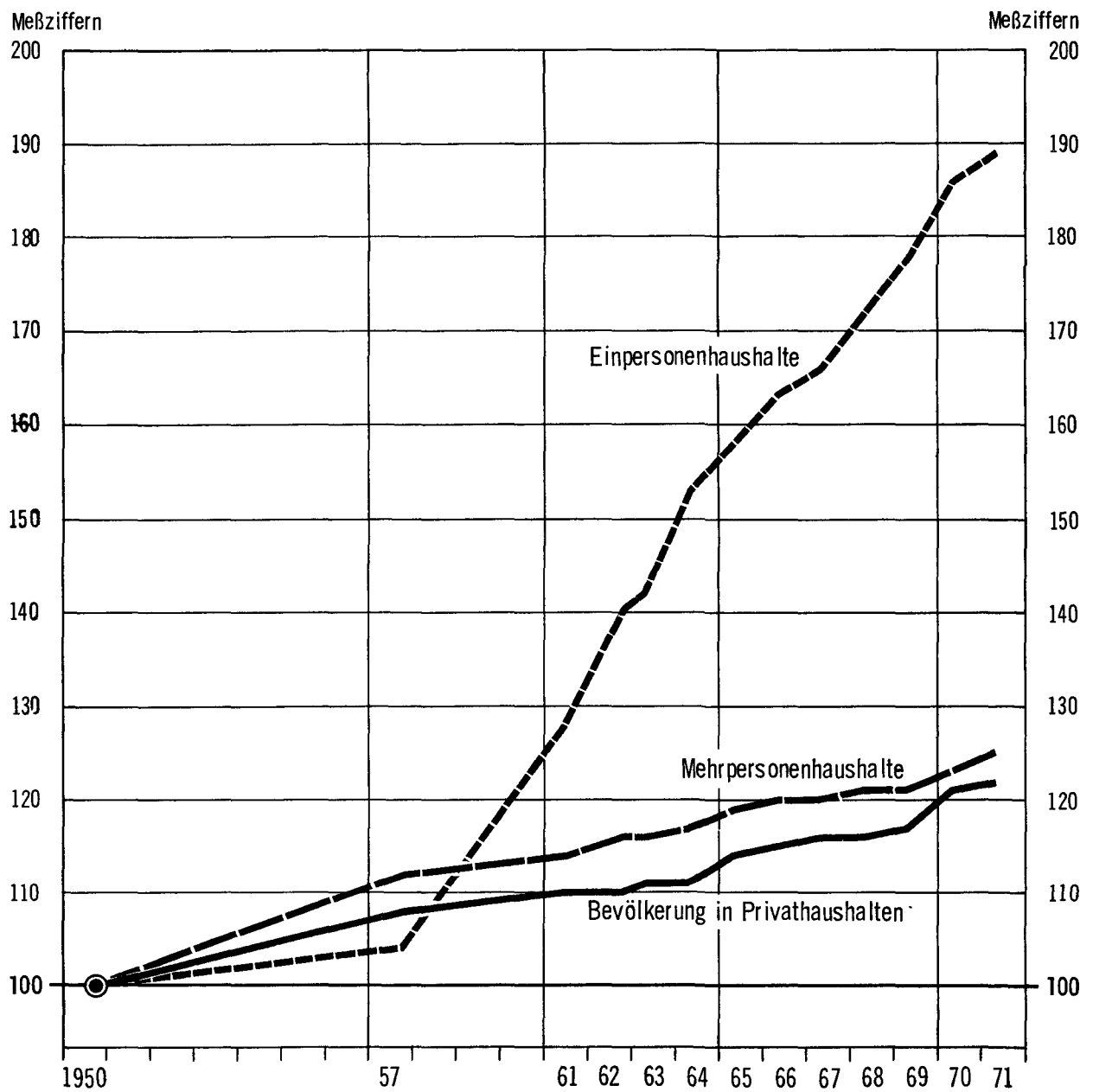
Eigentumswohnungen: Durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15. 3. 1951 (BGBl. S. 175) begründetes Sondereigentum, vom Eigentümer selbst bewohnt, vermietet oder leerstehend. Eigentumswohnungen kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohnungen (Wohnungseigentum) und - soweit vorhanden - an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht; auch neugebaute noch nicht im Wohnungsgrundbuch eingetragene, aber zur Eintragung vorgesehene Eigentumswohnungen.

S c h a u b i l d e r

1

ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG UND DER PRIVATHAUSHALTE 1950 BIS 1971

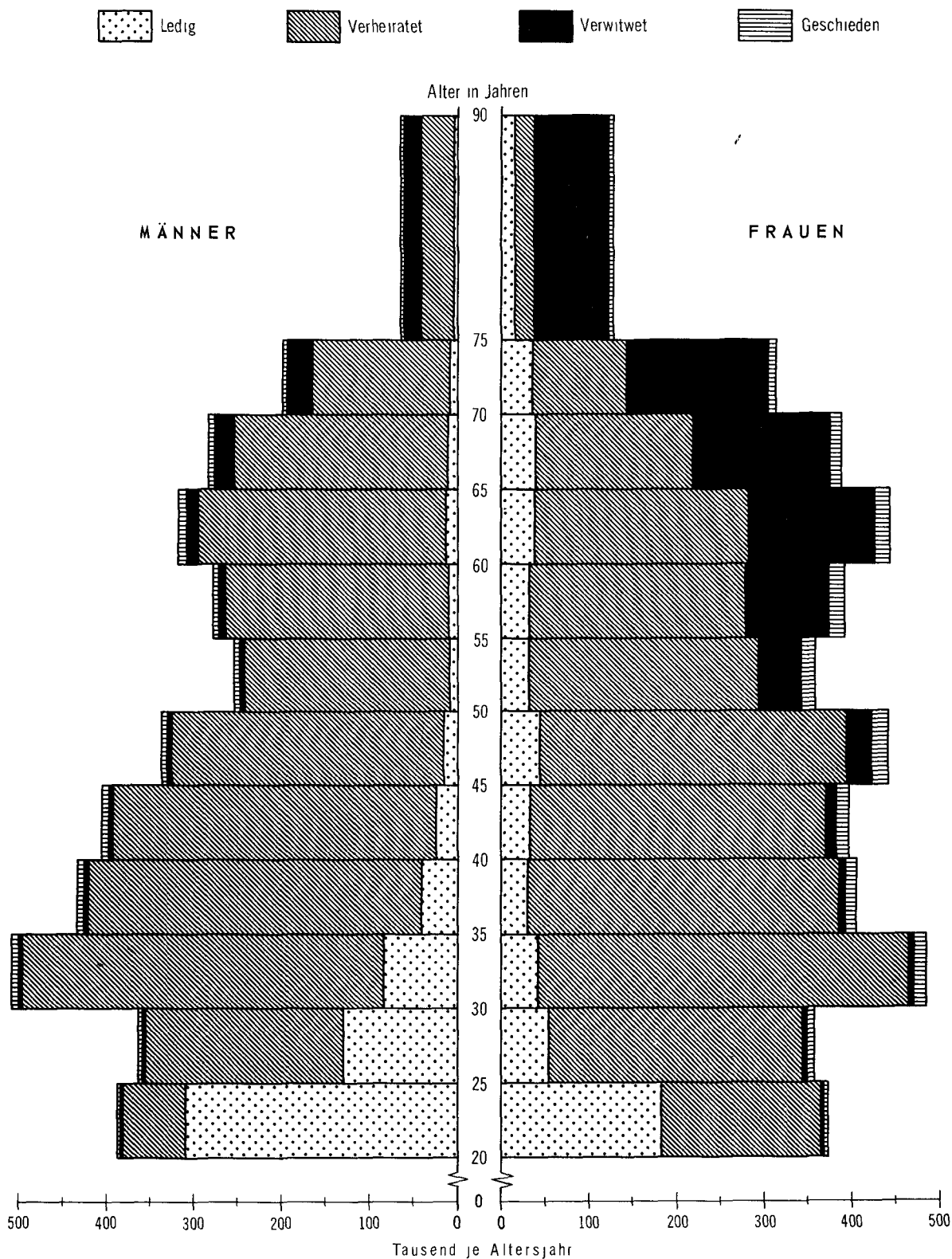
1950 = 100



STAT. BUNDESAMT 73 088

2

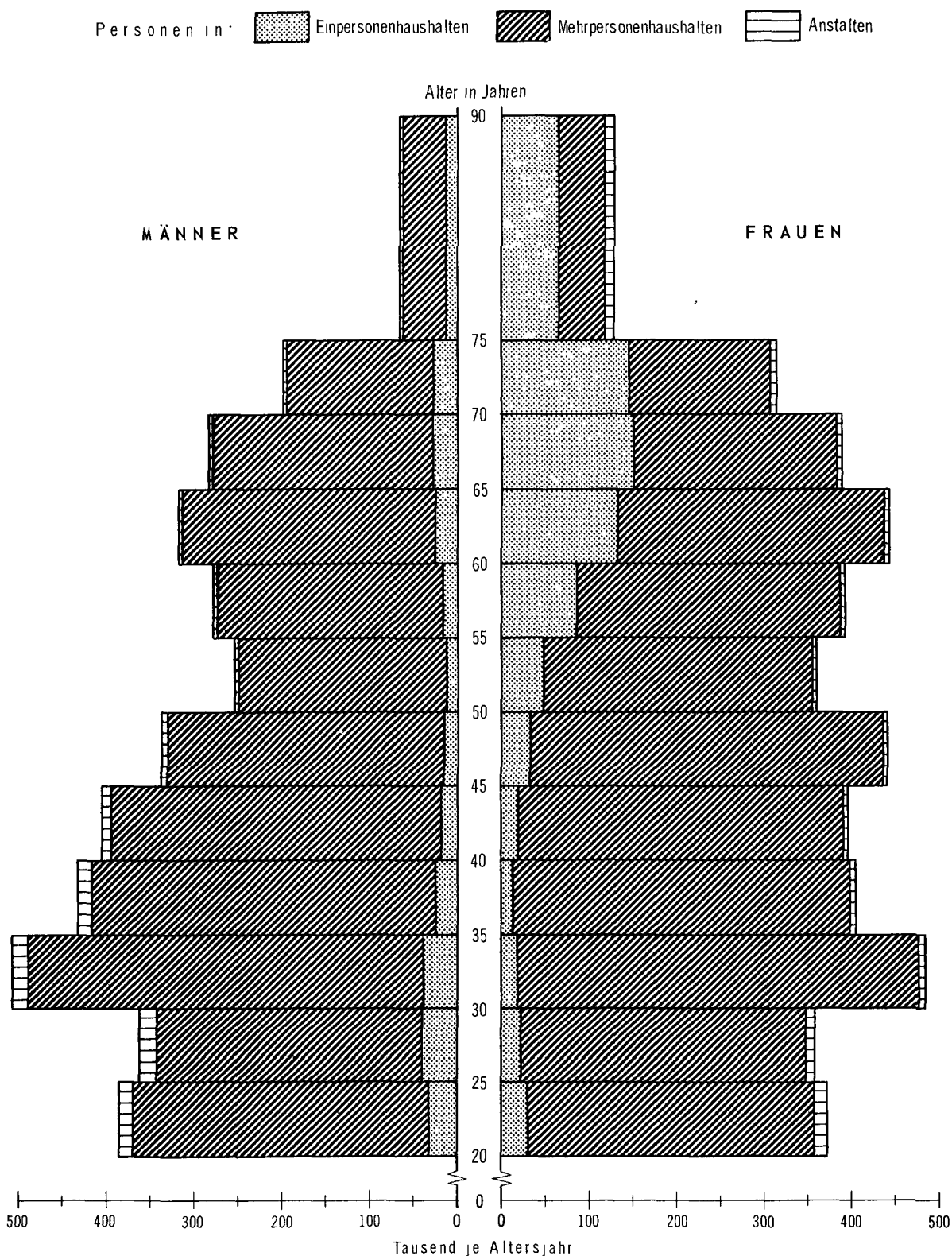
WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1971
IM ALTER VON 20 UND MEHR JAHREN NACH GESCHLECHT, FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN
Ergebnis des Mikrozensus



STAT. BUNDESAMT 72 335

WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1971
IN EIN- UND MEHRPERSONENHAUSHALTEN SOWIE IN ANSTALTEN NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN

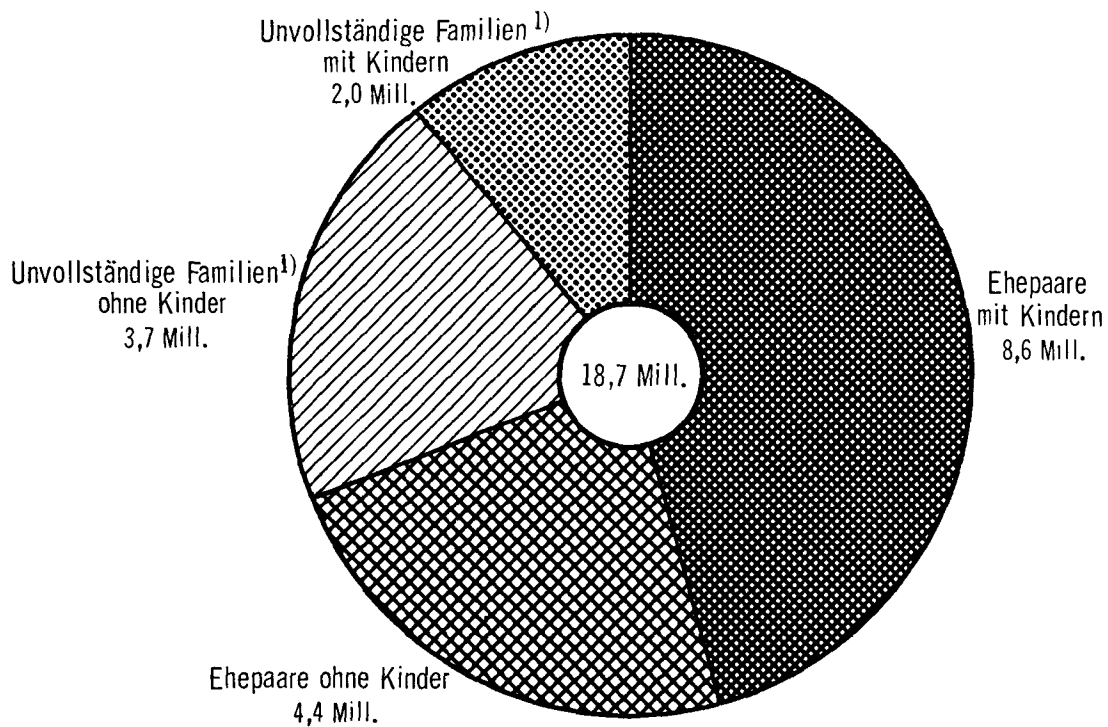
Ergebnis des Mikrozensus



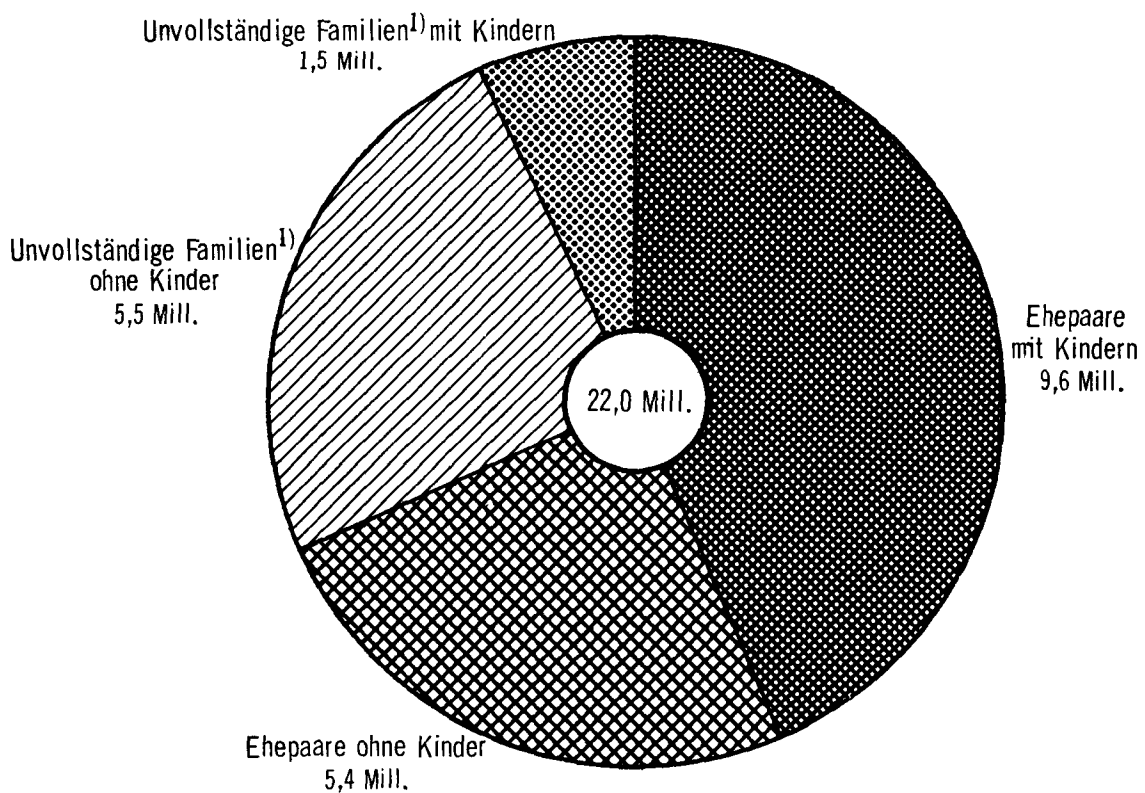
FAMILIEN NACH IHRER ZUSAMMENSETZUNG

Ergebnisse des Mikrozensus

OKTOBER 1957



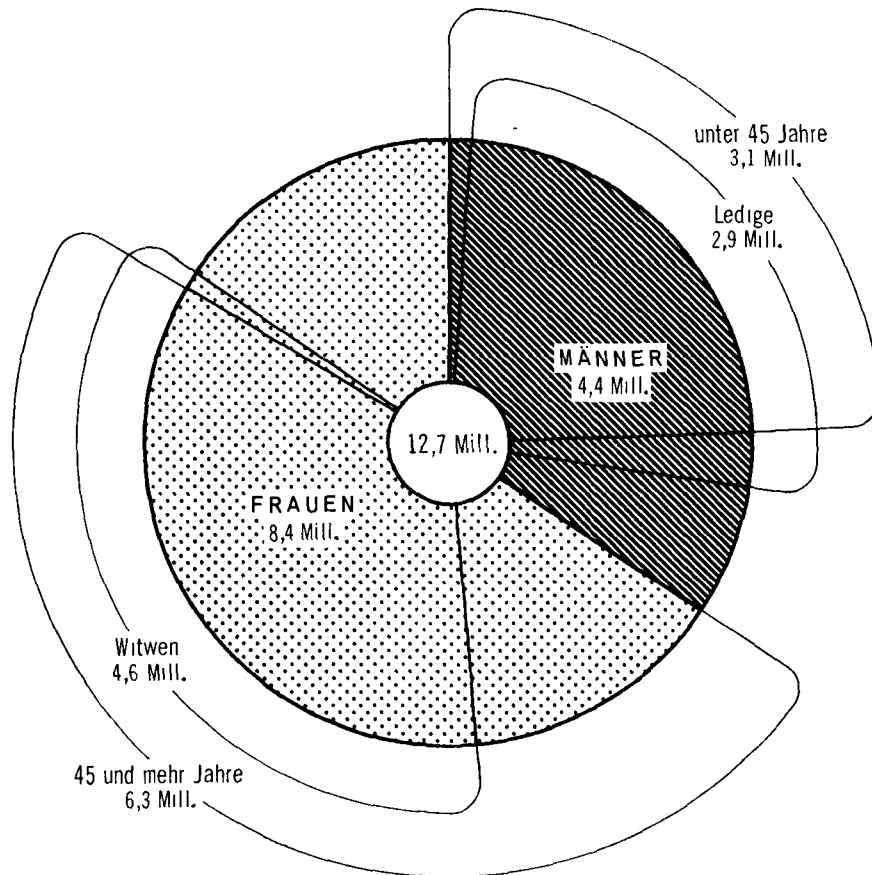
APRIL 1971



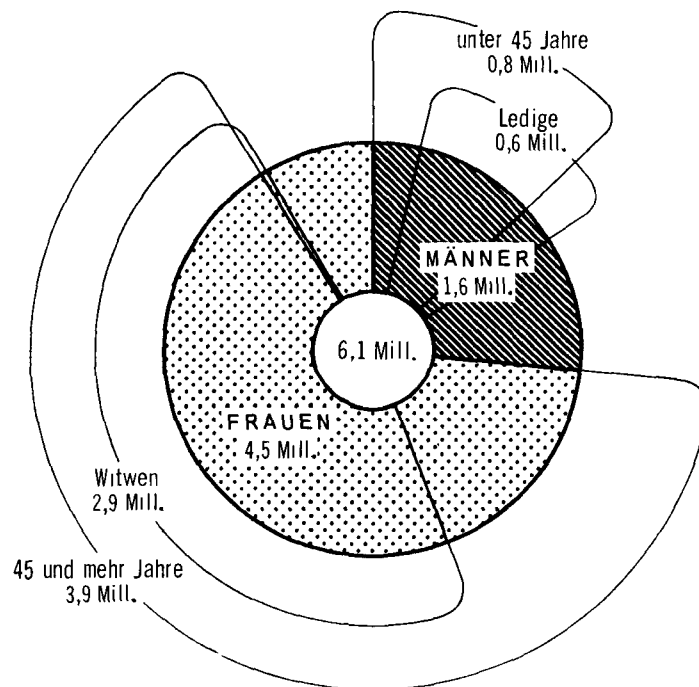
NICHTVERHEIRATETE UND ALLEINLEBENDE PERSONEN¹⁾ IM APRIL 1971

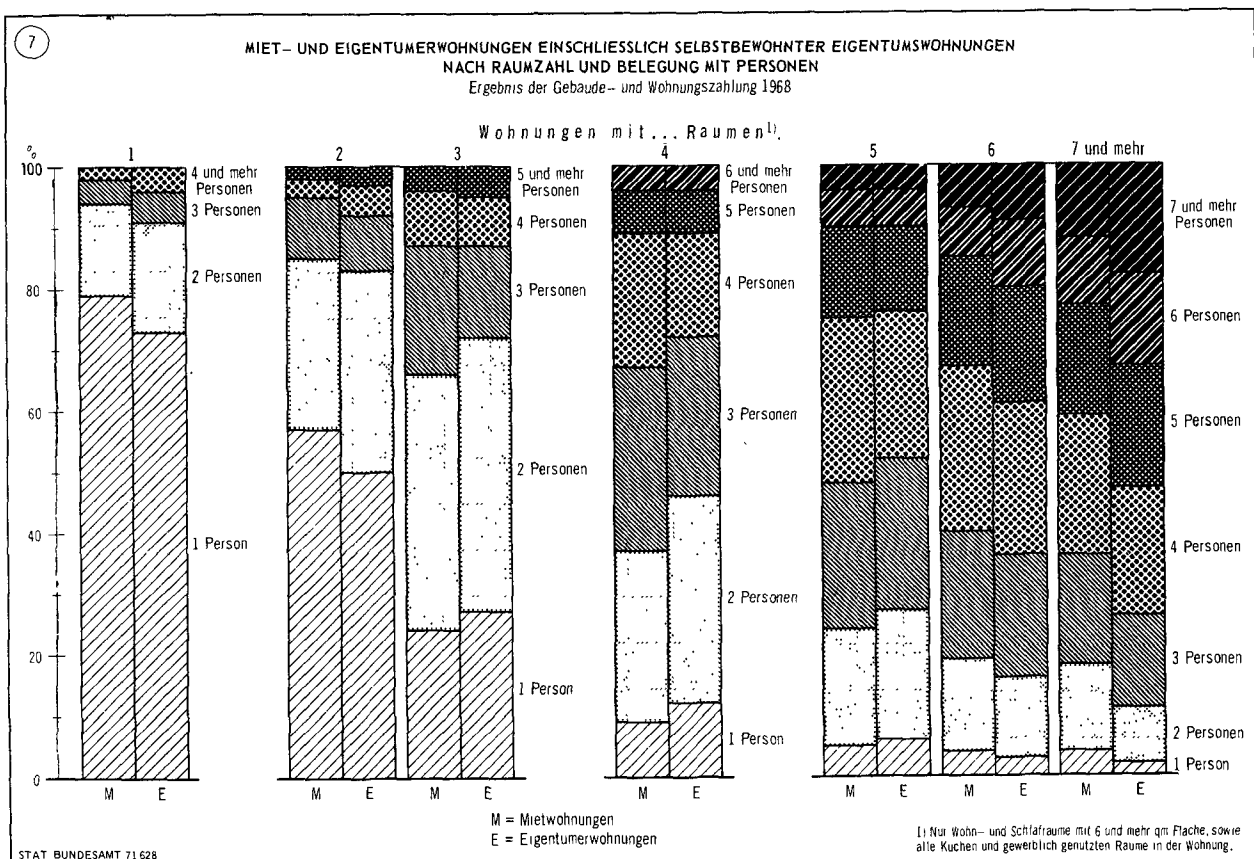
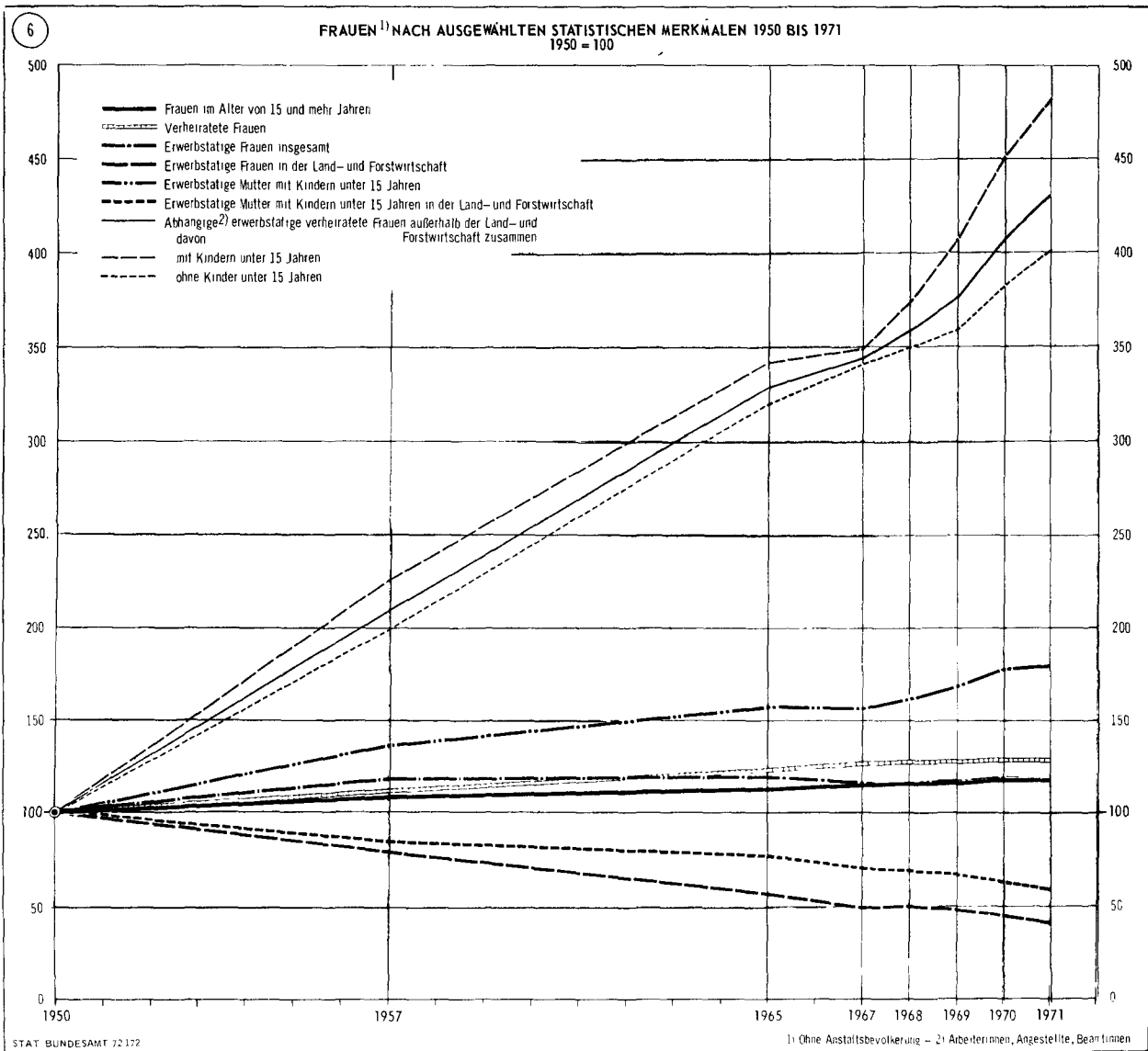
Ergebnisse des Mikrozensus

NICHTVERHEIRATETE PERSONEN



ALLEINLEBENDE PERSONEN





T a b e l l e n t e i l

I. Zusammenfassende Übersicht

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	1 000	Ent- halten in Ta- belle...	Gegenstand der Nachweisung	Jahr	1 000	Ent- halten in Ta- belle...
Privathaushalte insgesamt	1950	16 650	II.1	ohne ledige Kinder in der Familie	1971	4 614	III.8
	1961	19 460		Erwerbstätige			
	1966	21 542		Selbst. u. Mithelf.			
	1971	22 852		Fam.-Angehörige		837	
nach Haushaltsgröße				Beamte		320	
1 Person		6 106	II.2	Angestellte		1 306	
2 Personen		6 245		Arbeiter		2 152	
3 Personen		4 343		Nichterwerbstätige		6 289	
4 Personen		3 456					
5 und mehr Personen		2 701		Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren	1971		
nach Geschlecht der Haus- haltsvorstände	1971			mit ledigen Kindern in der Familie		10 577	IV.A.2
Männlich		16 815	II.4	verheiratet		9 448	
darunter Einpersonen- haushalte		1 623		darunter erwerbstätig		3 362	
Weiblich		6 038		ledig, verwitwet oder geschieden		1 130	
darunter Einpersonen- haushalte		4 484		darunter erwerbstätig		519	
nach Beteiligung am Er- werbsleben und Stellung im Beruf der Haushalts- vorstände	1971			ohne ledige Kinder in der Familie		14 317	
Männlich				verheiratet		5 709	
Erwerbstätige		13 369	II.5	darunter erwerbstätig		2 063	
Selbst. u. Mithelf.				ledig, verwitwet oder geschieden		8 609	
Fam.-Angehörige		2 118		darunter erwerbstätig		3 372	
Beamte		1 240		Erwerbstätige Frauen außer- halb der Land- und Forst- wirtschaft im Alter von	1971		
Angestellte		3 493		15 und mehr Jahren			
Arbeiter		6 518		mit ledigen Kindern in der Familie		3 124	IV.A.6
Nichterwerbstätige		3 446		darunter verheiratet		2 654	
Weiblich				ohne ledige Kinder in der Familie		5 040	
Erwerbstätige		1 889		darunter verheiratet	1971	1 863	
Nichterwerbstätige		4 148		Hausfrauen			
Wohnbevölkerung	1971			mit ledigen Kindern unter			
in Privathaushalten		59 916	II.8	18 Jahren in der Familie		7 944	IV.A.11
in Einpersonenhaus- halten		6 106		darunter verheiratet		7 529	
in Mehrpersonenhaus- halten		53 809		Erwerbstätige		2 599	
in Anstalten		1 243		Nichterwerbstätige		4 931	
Familien	1971			ohne ledige Kinder unter		12 351	
insgesamt		22 040	III.1	18 Jahren in der Familie		7 043	
mit ledigen Kindern in der Familie		11 136		darunter verheiratet		2 440	
darunter Ehepaare		9 648		Erwerbstätige		4 603	
ohne ledige Kinder in der Familie		10 903		Nichterwerbstätige			
darunter Ehepaare		5 441		Wirtschaftlich Abhängige	1971	26 985	IV.B.1
Familien, die allein in einem Haushalt leben	1971	19 400	III.3	Männlich		8 989	
mit ledigen Kindern in der Familie		10 110		darunter verheiratet		63	
darunter Ehepaare		8 865		Weiblich		17 996	
ohne ledige Kinder in der Familie		9 289		darunter verheiratet		9 901	
darunter Ehepaare		5 018		Rentenempfänger	1971	11 706	IV.B.4
Familien nach Zahl der Kinder unter 18 Jahren	1971	8 530	III.6	Männlich		4 945	
mit 1 Kind		3 874		darunter verheiratet		3 665	
darunter Ehepaare		3 449		Weiblich		6 760	
2 Kindern		2 884		darunter verheiratet		1 043	
darunter Ehepaare		2 739		Privathaushalte mit auslän- dischem Haushaltsvorstand	1970	780	V.1
3 Kindern		1 148		darunter mit männlichem Haushaltsvorstand		670	
darunter Ehepaare		1 095		darunter verheiratet		518	
4 und mehr Kindern		623		Familien mit einem auslän- dischen Familienvorstand		625	V.3
darunter Ehepaare		592		darunter Ehepaare		425	
Familienvorstände nach Be- teiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	1971			Wohnungen	1968	19 154	VI.1
mit ledigen Kindern in der Familie				Eigentümerwohnungen		6 980	
Erwerbstätige		9 754	III.8	Mietwohnungen		12 174	
Selbst. u. Mithelf.				Wohnungen nach Zahl der Räume			
Fam.-Angehörige		1 559		mit 1 oder 2 Räumen	1968	1 908	VI.4
Beamte		879		3 Räumen		5 089	
Angestellte		2 561		4 Räumen		6 103	
Arbeiter		4 755		5 Räumen		3 082	
Nichterwerbstätige		1 382		6 und mehr Räumen		2 971	

II. Haushalte

1. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Haushaltsmitgliedern 1950 bis 1971 *)

1 000

Jahr	Privathaushalte						Haushaltsmitglieder	
	insgesamt	davon mit ... Person(en)					insgesamt	dar. in Haushalten mit 5 und mehr Personen
		1	2	3	4	5 und mehr		
13. 9. 1950 ¹⁾	16 650	3 229	4 209	3 833	2 692	2 687	49 850	15 936
Oktober 1957	18 318	3 353	4 897	4 213	3 053	2 802	53 860	15 862
6. 6. 1961	19 460	4 010	5 156	4 389	3 118	2 787	56 012	16 051
Oktober 1962	20 179	4 510	5 785	4 485	3 022	2 377	55 129	13 506
April 1963	20 273	4 592	5 738	4 480	3 057	2 406	55 430	13 694
April 1964	20 714	4 958	5 918	4 431	3 016	2 391	55 826	13 675
Mai 1965	21 211	5 143	6 011	4 440	3 144	2 473	57 212	14 153
April 1966	21 542	5 295	6 100	4 419	3 198	2 531	58 044	14 503
April 1967	21 670	5 411	6 098	4 349	3 229	2 584	58 371	14 803
April 1968	21 976	5 614	6 185	4 375	3 235	2 567	58 698	14 648
April 1969	22 234	5 821	6 214	4 337	3 262	2 601	59 130	14 825
27. 5. 1970	21 990	5 527	5 959	4 314	3 351	2 839	60 176	16 384
April 1971	22 852	6 106	6 245	4 343	3 456	2 701	60 873	15 421

*) 1950, 1961 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, sonst. Ergebnisse des Mikrozensus. 1950, 1962 bis 1969 Wohnbevölkerung; 1957, 1961 und 1971 wohnberechtigte Bevölkerung; 1970 Bevölkerung in Privathaushalten.

1) Für das Saarland: 14.11.1951.

2. Privathaushalte im April 1971 nach Zahl der Personen, Ländern und Gemeindegrößenklassen *)

Land Gemeinden mit...bis unter ...Einwohnern	Ins- gesamt	Davon mit ... Person(en)					Haushalts- mitglieder	Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr		
		1 000						Anzahl
Insgesamt	22 852	6 106	6 245	4 343	3 456	2 701	60 873	2,66
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	967	255	281	185	147	101	2 521	2,61
Hamburg	795	285	237	140	88	45	1 772	2,23
Niedersachsen	2 518	585	665	481	427	361	7 160	2,84
Bremen	291	81	83	63	43	21	722	2,48
Nordrhein-Westfalen	6 370	1 669	1 766	1 273	957	705	16 860	2,65
Hessen	2 033	517	568	393	323	232	5 412	2,66
Rheinland-Pfalz	1 264	268	332	244	225	195	3 679	2,91
Baden-Württemberg	3 257	839	849	604	537	428	8 938	2,74
Bayern	3 883	1 029	1 032	726	567	529	10 602	2,73
Saarland	416	99	115	88	68	46	1 122	2,70
Berlin (West)	1 058	478	318	148	76	39	2 085	1,97
nach Gemeindegrößenklassen								
unter 5 000	5 589	1 002	1 364	1 053	1 032	1 138	17 648	3,16
5 000 - 10 000	1 998	444	524	411	348	271	5 660	2,83
10 000 - 20 000	2 266	530	603	460	387	286	6 287	2,78
20 000 - 50 000	2 757	683	753	565	448	308	7 416	2,69
50 000 - 100 000	1 776	481	497	365	273	161	4 549	2,56
100 000 und mehr	8 467	2 967	2 504	1 490	969	538	19 312	2,28

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnberechtigte Bevölkerung.

II. Haushalte

3. Mehrpersonenhaushalte im April 1971 nach Zahl der Kinder und Ländern*)

1 000

Altersgruppen und Zahl der Kinder	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
Unter 18 Jahren						
mit Kindern	8 389	337	209	1 002	100	2 357
davon mit						
1 Kind	3 747	151	108	419	49	1 079
2 Kindern	2 867	117	71	358	35	781
3 und mehr Kindern	1 775	68	31	226	16	497
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 357	376	301	931	110	2 344
Unter 15 Jahren						
mit Kindern	7 429	294	184	884	90	2 088
davon mit						
1 Kind	3 529	140	97	392	47	1 019
2 Kindern	2 517	101	63	312	31	687
3 und mehr Kindern	1 384	54	24	181	12	382
ohne Kinder unter 15 Jahren	9 317	418	326	1 048	120	2 613
Unter 6 Jahren						
mit Kindern	3 695	157	85	440	45	1 024
davon mit						
1 Kind	2 791	115	69	326	37	779
2 Kindern	796	37	15	100	8	215
3 und mehr Kindern	109	/	/	14	/	29
ohne Kinder unter 6 Jahren	13 051	556	425	1 493	165	3 677

Altersgruppen und Zahl der Kinder	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Unter 18 Jahren						
mit Kindern	748	528	1 270	1 461	160	218
davon mit						
1 Kind	338	222	531	648	78	124
2 Kindern	268	184	447	490	53	64
3 und mehr Kindern	142	122	292	322	29	31
ohne Kinder unter 18 Jahren	768	467	1 149	1 393	156	362
Unter 15 Jahren						
mit Kindern	665	463	1 129	1 298	138	195
davon mit						
1 Kind	323	205	508	615	72	111
2 Kindern	232	166	392	430	45	59
3 und mehr Kindern	110	92	229	253	21	25
ohne Kinder unter 15 Jahren	851	532	1 290	1 556	179	385
Unter 6 Jahren						
mit Kindern	333	228	584	641	61	97
davon mit						
1 Kind	255	174	431	481	49	75
2 Kindern	70	47	136	139	11	19
3 und mehr Kindern	8	8	18	21	/	/
ohne Kinder unter 6 Jahren	1 183	767	1 834	2 213	255	483

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnberechtigte Bevölkerung.

II. Haushalte

4. Haushaltsvorstände in Privathaushalten im April 1971 nach Familienstand und Altersgruppen*)

1 000

Familienstand des Haushaltsvorstandes	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25-35	35-45	45-55	55-65	65-70	70-75	75-80	80 und mehr
Männliche Haushaltsvorstände in Einpersonenhaushalten										
Ledig	742	177	291	107	52	58	26	18	8	/
Verheiratet	229	8	66	58	30	35	16	10	/	/
Verwitwet	433	/	/	/	11	60	73	98	85	98
Geschieden	219	/	38	50	40	52	22	9	/	/
Zusammen	1 623	187	397	219	134	205	137	135	102	107
in Mehrpersonenhaushalten										
Ledig	126	12	33	30	13	19	10	/	/	/
Verheiratet	14 861	329	3 045	3 625	2 710	2 651	1 181	757	360	202
Verwitwet	157	/	/	9	19	37	26	26	18	21
Geschieden	48	/	9	15	10	8	/	/	/	/
Zusammen	15 192	341	3 090	3 678	2 753	2 715	1 219	790	382	225
Zusammen										
Ledig	869	189	324	137	66	78	36	23	11	7
Verheiratet	15 090	338	3 111	3 682	2 740	2 686	1 197	767	364	204
Verwitwet	589	/	/	13	31	97	98	124	103	119
Geschieden	267	/	47	65	50	59	25	11	5	/
Zusammen	16 815	528	3 486	3 897	2 887	2 920	1 356	925	484	332
Weibliche Haushaltsvorstände in Einpersonenhaushalten										
Ledig	1 093	156	158	104	161	183	116	102	71	44
Verheiratet	103	9	15	10	16	31	12	/	/	/
Verwitwet	2 916	/	/	14	154	762	571	584	464	363
Geschieden	371	5	29	34	77	115	49	35	18	9
Zusammen	4 484	170	206	162	408	1 090	749	726	557	417
in Mehrpersonenhaushalten										
Ledig	217	12	26	37	52	38	18	17	11	7
Verheiratet	82	/	17	20	22	15	/	/	/	/
Verwitwet	955	/	18	67	212	328	121	92	61	55
Geschieden	300	10	74	83	79	40	8	/	/	/
Zusammen	1 554	27	135	208	364	421	150	114	74	62
Zusammen										
Ledig	1 310	167	184	140	212	220	133	118	82	52
Verheiratet	185	12	32	30	38	46	16	6	/	/
Verwitwet	3 871	/	22	82	366	1 090	692	676	525	418
Geschieden	671	15	103	117	156	155	58	38	19	9
Zusammen	6 038	197	340	370	772	1 511	899	839	631	480
Haushaltsvorstände insgesamt in Einpersonenhaushalten										
Ledig	1 836	332	449	211	213	241	142	119	79	49
Verheiratet	332	17	81	68	46	66	29	15	8	/
Verwitwet	3 349	/	6	19	166	822	644	682	550	461
Geschieden	590	6	67	85	117	166	72	45	22	11
Zusammen	6 106	356	602	381	542	1 295	886	861	659	524
in Mehrpersonenhaushalten										
Ledig	343	24	59	66	65	57	27	22	14	9
Verheiratet	14 943	333	3 062	3 645	2 732	2 666	1 184	759	361	202
Verwitwet	1 112	/	20	76	231	364	147	118	79	76
Geschieden	348	11	83	98	89	48	11	5	/	/
Zusammen	16 746	368	3 224	3 885	3 117	3 135	1 369	904	456	287
Insgesamt										
Ledig	2 179	356	509	277	278	298	169	141	94	58
Verheiratet	15 275	350	3 143	3 713	2 778	2 732	1 212	773	369	205
Verwitwet	4 461	/	26	95	397	1 186	791	800	628	537
Geschieden	938	17	150	182	206	214	83	50	24	12
Insgesamt	22 852	725	3 827	4 267	3 659	4 430	2 255	1 764	1 114	811

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnberechtigte Bevölkerung.

II. Haushalte

5. Haushaltsvorstände in Privathaushalten im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Altersgruppen *)

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf des Haushaltsvorstandes	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 25	25 - 45			45 - 65			65 und mehr
			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon		
				25 - 35	35 - 45		45 - 55	55 - 65	
Männliche Haushaltsvorstände in Einpersonenhaushalten									
Erwerbstätige zusammen	997	119	554	343	211	272	122	150	53
Selbst. u. Mithelf.									
Fam.-Angehörige	106	/	38	19	19	42	16	26	25
Beamte	68	8	40	30	11	18	9	10	/
Angestellte	257	30	152	104	48	64	31	33	10
Arbeiter	567	79	324	190	134	148	67	81	16
Nichterwerbstätige zus.	626	68	62	54	8	67	12	55	429
Zusammen	1 623	187	616	397	219	339	134	205	482
in Mehrpersonenhaushalten									
Erwerbstätige zusammen	12 372	322	6 667	3 027	3 640	4 875	2 659	2 216	508
Selbst. u. Mithelf.									
Fam.-Angehörige	2 012	9	771	263	508	941	458	483	291
Beamte	1 173	52	619	304	315	490	271	219	12
Angestellte	3 236	64	1 826	900	925	1 273	737	536	73
Arbeiter	5 952	197	3 451	1 560	1 892	2 172	1 194	978	131
Nichterwerbstätige zus.	2 820	19	100	63	38	593	94	499	2 107
Zusammen	15 192	341	6 767	3 090	3 678	5 468	2 753	2 715	2 615
Zusammen									
Erwerbstätige zusammen	13 369	441	7 221	3 370	3 851	5 147	2 781	2 366	560
Selbst. u. Mithelf.									
Fam.-Angehörige	2 118	10	809	281	527	983	474	510	316
Beamte	1 240	60	659	334	325	508	279	229	13
Angestellte	3 493	95	1 978	1 005	974	1 336	768	569	84
Arbeiter	6 518	276	3 775	1 750	2 025	2 320	1 261	1 059	147
Nichterwerbstätige zus.	3 446	87	162	116	46	660	106	554	2 537
Zusammen	16 815	528	7 383	3 486	3 897	5 807	2 887	2 920	3 097
Weibliche Haushaltsvorstände in Einpersonenhaushalten									
Erwerbstätige zusammen	1 222	129	340	189	151	650	301	349	103
Selbst. u. Mithelf.									
Fam.-Angehörige	130	/	15	6	9	69	22	47	45
Beamte	74	6	36	23	13	31	17	14	/
Angestellte	609	88	210	125	85	288	154	135	23
Arbeiter	409	33	78	35	43	261	108	153	36
Nichterwerbstätige zus.	3 262	41	28	17	11	848	107	741	2 345
Zusammen	4 484	170	368	206	162	1 498	408	1 090	2 448
in Mehrpersonenhaushalten									
Erwerbstätige zusammen	667	19	242	98	144	370	225	145	37
Selbst. u. Mithelf.									
Fam.-Angehörige	123	/	21	6	15	77	34	43	25
Beamte	17	/	5	/	/	12	7	/	/
Angestellte	250	10	108	51	57	127	87	40	/
Arbeiter	278	9	107	38	69	155	98	57	7
Nichterwerbstätige zus.	886	8	100	37	64	414	139	276	363
Zusammen	1 553	27	342	135	208	784	364	421	400
Zusammen									
Erwerbstätige zusammen	1 889	147	582	287	295	1 020	526	494	140
Selbst. u. Mithelf.									
Fam.-Angehörige	253	/	36	12	24	146	56	90	70
Beamte	91	6	42	26	16	43	24	19	/
Angestellte	859	97	319	176	143	415	240	175	28
Arbeiter	687	42	186	73	112	416	206	210	43
Nichterwerbstätige zus.	4 148	50	128	53	75	1 263	246	1 017	2 708
Zusammen	6 038	197	710	340	370	2 283	772	1 511	2 848
Insgesamt									
Insgesamt	22 852	725	8 093	3 827	4 267	8 089	3 659	4 430	5 945

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnberechtigte Bevölkerung.

II. Haushalte

6. Haushaltsvorstände in Privathaushalten im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Nettoeinkommen *)

Haushaltsvorstand	Ins- gesamt	Davon							Selbstän- diger Landwirt oder Mith. Fam.-Ange- höriger	Keine An- gaben	Kein Ein- kommen
		mit Nettoeinkommen von...bis unter ... DM									
		unter 150	150 300	300 600	600 800	800 1 200	1 200 1 800	1 800 und mehr			
	1 000	%									

Haushaltsvorstände insgesamt

Männlich zusammen	16 815	0,2	1,3	7,9	17,6	38,3	17,4	8,8	3,8	3,7	1,0
Erwerbstätig	13 369	0,1	0,3	2,2	15,5	43,6	20,6	10,6	4,8	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	3 446	0,6	5,2	29,4	25,7	18,1	5,3	1,8	X	9,7	4,2
Weiblich zusammen	6 038	1,2	10,5	41,2	19,5	12,6	4,0	1,2	1,2	6,7	2,0
Erwerbstätig	1 889	0,6	3,3	23,0	28,1	26,1	9,6	3,2	3,7	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	4 148	1,4	13,7	49,3	15,6	6,6	1,4	0,4	X	8,8	2,8
Insgesamt	22 852	0,5	3,7	16,8	18,1	31,4	13,8	6,8	3,1	4,5	1,3
Erwerbstätig	15 258	0,2	0,7	4,8	17,1	41,4	19,2	9,7	4,7	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	7 594	1,1	9,9	40,3	20,2	11,8	3,1	1,0	X	9,2	3,4

Einpersonenhaushalte

Männlich zusammen	1 623	0,6	4,0	17,6	23,5	30,1	10,4	4,6	0,9	4,7	3,7
Erwerbstätig	997	0,4	1,0	5,8	25,5	41,5	14,9	7,0	1,4	2,3	0,2
Nichterwerbstätig	626	1,0	8,7	36,0	20,2	12,3	3,3	0,9	X	8,4	9,2
Weiblich zusammen	4 484	1,1	10,7	42,8	19,7	12,4	3,9	1,1	0,4	6,5	1,4
Erwerbstätig	1 222	0,6	3,1	21,7	28,7	27,6	10,9	3,3	1,6	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	3 262	1,3	13,5	50,7	16,4	6,7	1,3	0,3	X	8,1	1,8
Zusammen	6 106	1,0	9,0	36,3	20,7	17,0	5,6	2,0	0,5	6,0	2,0
Erwerbstätig	2 219	0,5	2,2	14,7	27,3	33,7	12,7	4,9	1,5	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	3 888	1,2	12,7	48,4	17,0	7,6	1,6	0,4	X	8,1	3,0

Mehrpersonenhaushalte

Männlich zusammen	15 192	0,2	1,0	6,8	17,0	39,2	18,1	9,2	4,1	3,6	0,7
Erwerbstätig	12 372	0,1	0,2	1,9	14,7	43,8	21,0	10,9	5,1	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	2 820	0,6	4,4	28,0	26,9	19,4	5,7	2,0	X	10,0	3,1
Weiblich zusammen	1 553	1,5	9,9	36,2	18,7	13,5	4,1	1,6	3,3	7,5	3,7
Erwerbstätig	667	0,6	3,6	25,5	26,9	23,1	7,2	3,0	7,8	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	886	2,2	14,6	44,2	12,6	6,3	1,7	0,5	X	11,6	6,4
Zusammen	16 746	0,3	1,8	9,5	17,1	36,8	16,8	8,5	4,1	4,0	1,0
Erwerbstätig	13 039	0,1	0,4	3,1	15,3	42,7	20,3	10,5	5,2	2,2	0,2
Nichterwerbstätig	3 706	0,9	6,8	31,8	23,6	16,3	4,7	1,6	X	10,3	3,9

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnberechtigte Bevölkerung.

II. Haushalte

7. Haushaltsvorstände auf 100 Männer bzw. Frauen nach Familienstand und Altersgruppen *) (Haushaltsvorstandsquoten)

Altersgruppe des Haushaltsvorstandes von ... bis unter ... Jahren	Privathaushalte insgesamt		Privathaushalte mit ... Person(en)							
			1		2		3		4 und mehr	
	1961	1971	1961	1971	1961	1971	1961	1971	1961	1971
Männer										
Ledig										
unter 30	3,8	3,2	3,6	3,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0	0
dar. 20 - 30	14,7	15,7	13,7	14,5	0,6	0,8	0,2	0,2	0,2	0,1
30 - 40	32,1	36,3	26,2	30,9	3,2	3,4	1,5	1,5	1,3	0,6
40 - 50	45,8	50,3	33,4	39,4	7,3	7,6	3,1	2,4	1,9	1,0
50 - 60	53,2	63,2	36,3	48,4	9,9	11,2	4,2	2,0	2,7	1,6
60 - 70	59,6	67,9	39,0	50,6	12,6	12,0	4,6	3,8	3,3	1,5
70 und älter	51,0	59,3	32,5	45,1	12,6	11,3	4,0	2,3	2,0	0,6
Zusammen	6,8	7,0	5,7	6,0	0,7	0,7	0,3	0,2	0,2	0,1
dar. 20 und älter	21,7	25,7	18,1	21,9	2,1	2,6	0,9	0,8	0,6	0,4
Verheiratet										
unter 30	78,3	94,1	1,2	2,0	22,8	30,6	32,8	39,0	21,5	22,5
30 - 40	94,3	97,1	1,1	1,8	13,3	12,8	29,2	26,7	50,8	55,8
40 - 50	99,0	98,6	1,2	1,1	12,2	13,1	26,3	24,9	59,3	59,4
50 - 60	100	100	1,3	1,0	26,7	34,2	29,5	29,4	43,0	35,4
60 - 70	100	98,7	1,1	1,2	55,3	62,9	24,2	21,1	22,2	13,6
70 und älter	98,7	95,2	0,6	0,9	71,8	79,3	15,7	10,7	10,7	4,3
Zusammen	96,1	97,7	1,1	1,3	27,9	32,6	27,5	25,5	39,6	38,2
Verwitwet										
unter 30	41,9	48,1	19,4	29,6	16,1	7,4	3,2	7,4	3,2	3,7
30 - 40	72,6	90,4	23,2	42,2	17,9	14,5	13,7	19,3	17,9	14,5
40 - 50	82,5	97,3	22,7	31,5	20,1	17,4	18,8	22,8	21,0	25,6
50 - 60	86,1	95,7	33,4	46,8	21,7	25,7	13,8	12,3	17,2	10,9
60 - 70	77,5	88,2	41,4	62,8	16,5	16,3	8,3	5,0	11,2	4,1
70 und älter	57,8	71,7	34,8	58,5	12,8	9,6	4,8	1,8	5,5	1,8
Zusammen	66,7	78,3	35,7	57,6	15,0	12,6	7,2	4,2	8,8	3,9
Geschieden										
unter 30	37,8	72,3	31,3	57,7	3,9	9,9	1,7	3,3	0,8	1,4
30 - 40	57,0	75,6	44,1	60,7	6,9	8,0	3,3	4,4	2,8	2,6
40 - 50	70,6	82,9	53,3	63,8	9,3	11,9	4,6	4,5	3,5	2,8
50 - 60	80,5	88,2	62,2	71,7	10,3	11,3	4,6	3,3	3,3	2,0
60 - 70	82,3	87,4	66,4	79,2	10,6	6,9	3,5	1,1	1,9	0,2
70 und älter	72,7	78,3	59,4	65,5	9,7	11,5	2,4	0,9	1,2	0,4
Zusammen	70,2	81,8	54,8	67,2	8,9	9,6	3,8	3,2	2,8	1,8
Frauen										
Ledig										
unter 30	2,5	2,7	2,3	2,5	0,2	0,2	0	0	0	0
dar. 20 - 30	13,0	20,7	11,8	19,0	0,9	1,3	0,2	0,3	0,1	0,1
30 - 40	27,3	41,4	19,4	32,8	5,2	6,6	1,7	1,5	0,9	0,5
40 - 50	39,0	50,8	24,9	37,3	10,0	10,0	2,9	2,4	1,2	1,1
50 - 60	47,0	61,6	34,1	48,9	9,6	10,2	2,3	1,7	1,0	0,8
60 - 70	56,2	67,3	43,9	57,9	9,3	7,4	2,1	1,5	1,0	0,4
70 und älter	52,5	64,6	41,2	55,7	8,8	7,5	1,8	1,2	0,7	0,2
Zusammen	9,7	11,3	7,5	9,4	1,6	1,4	0,4	0,3	0,2	0,1
dar. 20 und älter	29,3	43,0	22,5	35,9	5,0	5,6	1,3	1,1	0,6	0,4
Verheiratet										
unter 30	0,9	1,1	0,5	0,6	0,3	0,3	0,1	0,1	0	0
30 - 40	0,6	0,8	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2
40 - 50	1,5	0,9	0,4	0,3	0,5	0,3	0,4	0,2	0,3	0,2
50 - 60	1,9	1,7	0,7	0,9	0,6	0,5	0,3	0,2	0,2	0,1
60 - 70	1,3	1,8	0,8	1,2	0,3	0,4	0,1	0,1	0	0
70 und älter	1,1	1,3	0,8	1,0	0,2	0,3	0,1	0	0	0
Zusammen	1,2	1,2	0,5	0,6	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
Verwitwet										
unter 30	67,2	81,8	16,8	19,3	24,0	27,3	16,8	18,2	9,6	17,0
30 - 40	73,2	93,3	10,9	10,7	24,9	27,0	20,0	27,9	17,4	27,7
40 - 50	83,2	95,7	14,9	26,1	29,8	27,4	22,2	22,5	16,3	19,8
50 - 60	88,0	92,1	31,9	54,3	27,7	24,0	15,7	8,6	12,6	5,3
60 - 70	78,2	89,2	51,8	70,1	15,8	14,2	5,7	3,2	4,9	1,7
70 und älter	61,8	75,8	45,9	66,3	10,4	7,4	3,3	1,5	2,2	0,7
Zusammen	75,0	83,8	39,9	63,3	18,4	13,3	9,4	4,3	7,4	2,8
Geschieden										
unter 30	52,7	82,7	13,5	26,6	19,2	33,9	9,6	14,6	5,5	11,8
30 - 40	69,8	86,8	20,3	22,0	24,9	28,5	14,7	20,1	10,0	16,1
40 - 50	82,5	90,1	22,6	34,7	28,7	28,7	18,5	14,6	12,8	12,1
50 - 60	87,4	92,3	42,1	58,7	26,5	22,6	11,9	7,7	6,8	3,2
60 - 70	83,5	90,4	62,9	73,3	14,4	13,7	3,9	2,7	2,3	0,7
70 und älter	77,6	80,0	65,3	74,2	9,5	4,5	2,1	0,9	0,8	0,5
Zusammen	79,1	88,3	35,7	48,9	23,4	22,2	12,2	10,2	7,8	7,0

*) 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni; 1971: Ergebnis des Mikrozensus im April.

II. Haushalte

8. Wohnbevölkerung im April 1971 in Ein- und Mehrpersonenhaushalten sowie in Anstalten nach Altersgruppen *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Männlich							Weiblich					
		zu- sammen	davon in					zu- sammen	davon in				An- stal- ten	
			Privathaushalten			An- stal- ten	Privathaushalten							
			zu- sammen	davon in			zu- sammen		davon in					
				Ein- personen- haushalten	Mehr- personen- haushalten				Ein- personen- haushalten	Mehr- personen- haushalten				
unter 25	21 567	11 040	10 805	187	10 618	236	10 527	10 341	170	10 171	186			
davon unter 20	17 788	9 117	8 959	21	8 938	159	8 671	8 550	22	8 528	120			
20 - 25	3 779	1 923	1 846	166	1 680	77	1 856	1 791	148	1 643	66			
25 - 45	16 724	8 530	8 232	616	7 616	298	8 194	8 075	368	7 707	119			
davon 25 - 30	3 591	1 812	1 721	200	1 521	91	1 779	1 740	112	1 628	40			
30 - 35	4 955	2 535	2 452	197	2 255	83	2 420	2 387	94	2 293	34			
35 - 40	4 177	2 157	2 085	123	1 962	72	2 019	1 994	69	1 925	25			
40 - 45	4 000	2 026	1 974	96	1 878	52	1 975	1 954	93	1 861	21			
45 - 65	14 079	5 921	5 850	339	5 511	71	8 158	8 070	1 498	6 572	88			
davon 45 - 50	3 881	1 680	1 653	76	1 577	28	2 201	2 178	167	2 011	23			
50 - 55	3 061	1 269	1 255	58	1 197	14	1 792	1 774	241	1 533	18			
55 - 60	3 343	1 389	1 373	81	1 292	16	1 954	1 932	427	1 505	22			
60 - 65	3 793	1 582	1 569	124	1 445	13	2 211	2 186	663	1 523	25			
65 und älter	8 789	3 388	3 333	482	2 852	55	5 401	5 211	2 448	2 763	191			
davon 65 - 70	3 355	1 416	1 404	137	1 266	13	1 939	1 914	749	1 165	25			
70 - 75	2 563	998	986	135	851	12	1 565	1 531	726	805	34			
75 u. älter	2 871	974	944	209	735	30	1 897	1 766	974	792	131			
Insgesamt	61 159	28 879	28 220	1 623	26 597	659	32 280	31 697	4 484	27 213	584			

*) Ergebnis des Mikrozensus.

III. Familien

1. Familien 1957 bis 1971 *)

Familien	1957	1961	1971	1957	1961	1971	1961	1971
	1 000			%			1957 = 100	
Familien mit Kindern	10 602	10 918	11 134	56,7	55,0	50,5	103	105
Ehepaare	8 564	8 871	9 648	45,8	44,7	43,8	104	113
Männer verwitwet	177	165	117	0,9	0,8	0,5	93	66
geschieden	23	26	28	0,1	0,1	0,1	114	122
verheiratet								
getrenntlebend	/	13	20	/	0,1	0,1	/	/
Frauen verwitwet	1 286	1 265	810	6,9	6,4	3,7	98	63
geschieden	254	281	299	1,4	1,4	1,4	111	118
verheiratet								
getrenntlebend	103	117	78	0,6	0,6	0,4	114	76
ledig	195	181	135	1,0	0,9	0,6	93	69
Familien ohne Kinder	8 106	8 924	10 903	43,3	45,0	49,5	110	135
Ehepaare	4 357	4 622	5 441	23,3	23,3	24,7	106	125
Männer verwitwet	590	595	614	3,2	3,0	2,8	101	104
geschieden	191	250	289	1,0	1,3	1,3	131	151
verheiratet								
getrenntlebend	193	274	276	1,0	1,4	1,3	142	143
Frauen verwitwet	2 382	2 700	3 694	12,7	13,6	16,8	113	155
geschieden	266	329	441	1,4	1,7	2,0	124	166
verheiratet								
getrenntlebend	127	155	147	0,7	0,8	0,7	122	116
Familien insgesamt 1)	18 716	19 845	22 040	100	100	100	106	118

*) 1957 und 1971: Ergebnisse des Mikrozensus im Oktober bzw. April; 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni.

1) Einschl. einer geringen Zahl von ledigen Vätern.

III. Familien

2. Familien mit ledigen Kindern nach Altersgruppen und durchschnittlicher Zahl der Kinder^{*)}

Familien mit ledigen Kindern	Durchschnittliche Zahl der Kinder 1) in Familien								
	mit Kindern ohne Altersbegrenzung			mit Kindern unter 18 Jahren			mit Kindern unter 6 Jahren		
	1957	1961	1971	1957	1961	1971	1957	1961	1971
Ehepaare	1,90	1,88	1,96	1,76	1,79	1,90	1,36	1,35	1,28
Männer verwitwet	1,53	1,50	1,50	1,25	1,47	1,67	1,43	1,25	/
geschieden	1,26	1,43	1,44	1,25	1,39	1,44	1,33	1,16	/
verheiratet getrenntlebend	1,25	1,34	1,79	1,33	1,31	1,90	/	1,13	/
Frauen verwitwet	1,61	1,51	1,46	1,39	1,38	1,60	1,19	1,19	1,17
geschieden	1,59	1,54	1,65	1,48	1,47	1,67	1,23	1,24	1,21
verheiratet getrenntlebend	1,58	1,50	1,60	1,39	1,40	1,58	1,20	1,18	1,23
ledig	1,17	1,19	1,21	1,16	1,19	1,21	1,13	1,10	1,10
Insgesamt ²⁾	1,83	1,80	1,90	1,70	1,75	1,87	1,35	1,34	1,27

^{*)} 1957 und 1971: Ergebnisse des Mikrozensus im Oktober bzw. April; 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni.

1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe. - 2) Einschl. einer geringen Zahl von Familien lediger Väter.

3. Familien nach ihrer Haushaltsstruktur^{*)}

Familien	Insgesamt		Darunter Familien, die allein in einem Haushalt leben			
	1961	1971	1961	1971	1961	1971
	1 000				%	
Familien mit Kindern	10 918	11 134	8 746	10 110	80,1	90,8
Ehepaare	8 871	9 648	7 292	8 865	82,2	91,9
Männer verwitwet	165	117	112	95	68,1	81,4
geschieden	26	28	13	21	51,5	74,4
verheiratet getrenntlebend	13	20	7	17	53,6	83,3
Frauen verwitwet	1 265	810	974	708	77,0	87,4
geschieden	281	299	204	259	72,6	86,6
verheiratet getrenntlebend	117	78	73	62	62,6	78,7
ledig	181	135	70	85	38,8	63,1
Familien ohne Kinder	8 924	10 903	6 302	9 289	70,6	85,2
Ehepaare	4 622	5 441	3 800	5 018	82,2	92,2
Männer verwitwet	595	614	279	433	46,9	70,4
geschieden	250	289	162	219	64,8	75,8
verheiratet getrenntlebend	274	276	156	229	57,1	82,8
Frauen verwitwet	2 700	3 691	1 615	2 916	59,8	78,9
geschieden	329	441	221	371	67,3	84,1
verheiratet getrenntlebend	155	147	69	103	44,6	69,9
Familien insgesamt ¹⁾	19 845	22 040	15 049	19 400	75,8	88,0

^{*)} 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni; 1971: Ergebnis des Mikrozensus im April.

¹⁾ Einschl. einer geringen Zahl von ledigen Vätern.

III. Familien

4. Familien im April 1971 nach Anzahl der ledigen Kinder in der Familie *)

1 000

Familien	Ins- gesamt	Davon					
		ohne Kinder	zu- sammen	mit Kindern			
				und zwar mit Kindern			
				unter 18	unter 15	unter 6	unter 3
Jahren							
Familien							
Ehepaare	15 089	5 441	9 648	7 875	7 034	3 559	1 618
Männer verwitwet	731	614	117	33	22	/	/
geschieden	317	289	28	21	17	/	/
verheiratet							
getrenntlebend	297	276	20	13	10	/	/
Frauen verwitwet	4 504	3 694	810	220	150	29	9
geschieden	740	441	299	210	180	65	20
verheiratet							
getrenntlebend	226	147	78	55	46	22	10
ledig	135	-	135	101	90	50	29
Insgesamt ¹⁾	22 040	10 903	11 136	8 530	7 548	3 738	1 690

Anzahl der ledigen Kinder in der Familie

Ehepaare	18 920	X	18 920	14 963	12 742	4 546	1 727
Männer verwitwet	175	X	175	55	34	/	/
geschieden	40	X	40	30	24	5	/
verheiratet							
getrenntlebend	36	X	36	25	20	7	/
Frauen verwitwet	1 183	X	1 183	351	232	34	9
geschieden	494	X	494	351	288	79	21
verheiratet							
getrenntlebend	125	X	125	87	71	27	11
ledig	163	X	163	122	107	55	30
Insgesamt ²⁾	21 138	X	21 138	15 988	13 519	4 757	1 802

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Einschl. einer geringen Zahl lediger Väter. - 2) Einschl. einer geringen Zahl lediger Kinder von ledigen Vätern.

5. Familien nach Altersgruppen des Familienvorstandes *)

Familien		Insgesamt		Alter von ... bis unter ... Jahren des Familienvorstandes					
				unter 45		45 - 65		65 und älter	
		1961	1971	1961	1971	1961	1971	1961	1971
Ehepaare	ohne ledige Kinder	4 622	5 441	1 150	1 247	2 007	2 069	1 465	2 125
	mit ledigen Kindern	8 871	9 648	4 662	5 877	3 790	3 311	419	460
Witwen	ohne ledige Kinder	2 700	3 694	52	22	915	1 113	1 739	2 559
	mit ledigen Kindern	1 265	810	174	89	807	468	284	253
Übrige Familienvorstände	ohne ledige Kinder	1 602	1 768	410	462	586	554	607	752
	mit ledigen Kindern	785	678	374	359	311	242	100	77
Insgesamt	ohne ledige Kinder	8 924	10 903	1 612	1 731	3 508	3 736	3 805	5 436
	mit ledigen Kindern	10 921	11 136	5 210	6 325	4 908	4 021	803	790
Insgesamt		19 845	22 040	6 822	8 056	8 416	7 758	4 608	6 226

*) 1961: Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni; 1971: Ergebnis des Mikrozensus im April.

III. Familien

6. Familien im April 1971 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie*)

1 000

Ledige Kinder in der Familie	Ins- gesamt	Ehe- paare	Davon								
			unvollständige Familien mit ... Familienvorstand								
			männlichem				weiblichem				
			zu-1) sammen	darunter			zu- sammen	davon			
				verhei- ratet getrennt- lebend	ver- wit- wet	ge- schie- den		ledig	verhei- ratet getrennt- lebend	ver- wit- wet	ge- schie- den

kein Kind in der Familie

Familien	10 903	5 441	1 179	276	614	289	4 283	X	147	3 694	441
----------	--------	-------	-------	-----	-----	-----	-------	---	-----	-------	-----

mit Kindern (ohne Altersbegrenzung) in der Familie

1	5 068	4 041	115	13	80	19	912	116	48	570	178
2	3 659	3 360	34	/	25	6	266	14	20	157	74
3	1 524	1 424	11	/	7	/	90	/	6	51	30
4 und mehr	885	823	8	/	/	/	54	/	/	31	17
Familien	11 136	9 648	167	20	117	28	1 321	135	78	810	299
Kinder	21 138	18 920	254	36	175	40	1 964	163	125	1 183	494

mit Kindern unter 18 Jahren in der Familie

1	3 874	3 449	44	8	20	14	382	87	34	140	120
2	2 884	2 739	16	/	9	/	129	10	14	50	56
3	1 148	1 095	5	/	/	/	48	/	/	18	23
4 und mehr	623	592	/	/	/	/	47	/	/	12	11
Familien	8 530	7 875	69	13	33	21	586	101	55	220	210
Kinder	15 988	14 963	113	25	55	30	912	122	87	351	351

mit Kindern unter 15 Jahren in der Familie

1	3 639	3 296	32	5	14	12	310	79	28	97	107
2	2 529	2 415	11	/	5	/	103	7	13	34	48
3	936	899	/	/	/	/	33	/	/	11	17
4 und mehr	445	424	/	/	/	/	18	/	/	7	8
Familien	7 548	7 034	50	10	22	17	464	90	46	150	180
Kinder	13 519	12 742	80	20	34	24	697	107	71	232	288

mit Kindern unter 6 Jahren in der Familie

1	2 837	2 685	11	/	/	/	140	45	17	24	53
2	795	771	/	/	/	/	23	/	/	/	10
3	96	93	/	/	/	/	/	/	/	/	/
4 und mehr	10	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Familien	3 738	3 559	14	/	/	/	166	50	22	29	65
Kinder	4 757	4 546	17	7	/	5	194	55	27	34	79

mit Kindern unter 3 Jahren in der Familie

1	1 580	1 510	/	/	/	/	65	28	10	8	19
2	108	106	/	/	/	/	/	/	/	/	/
3 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Familien	1 690	1 618	/	/	/	/	68	29	10	9	20
Kinder	1 802	1 727	/	/	/	/	71	30	11	9	21

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Einschl. einer geringen Zahl lediger Väter.

III. Familien

7. Familien im April 1971 nach Altersgruppen des Familienvorstandes und ledigen Kindern unter 18 Jahren in der Familie *)

1 000

Alter des Familien- vorstandes von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon								
		ohne ledige Kinder in der Familie 1)	mit... ledigen Kinder(n) unter 18 Jahren in der Familie						5 und mehr	
			zu- sammen	1	2	3	4			
								Familien	Kinder	
Verheiratet zusammenlebende (Ehepaare)										
unter 45	7 124	1 375	5 749	2 250	2 165	879	281	173	981	
davon unter 25	356	149	208	172	32	/	/	/	/	
25 - 35	3 112	688	2 424	1 114	926	285	68	31	171	
35 - 45	3 656	539	3 117	965	1 208	590	212	142	810	
45 - 55	2 716	1 148	1 569	804	465	182	70	47	270	
55 - 65	2 664	2 180	484	340	95	31	10	7	41	
65 und älter	2 585	2 511	73	55	13	/	/	/	7	
davon 65 - 75	1 992	1 923	69	52	13	/	/	/	6	
75 und älter	593	589	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen, Familien	15 089	7 214	7 875	3 449	2 739	1 095	363	229	X	
Kinder	14 963	X	14 963	3 449	5 478	3 285	1 452	X	1 299	
Unvollständige Familien mit männlichem Familienvorstand										
unter 45	353	315	38	23	9	/	/	/	9	
davon unter 25	26	25	/	/	/	/	/	/	/	
25 - 35	159	146	13	9	/	/	/	/	/	
35 - 45	169	145	24	14	7	/	/	/	7	
45 - 55	127	108	19	11	5	/	/	/	/	
55 - 65	210	200	9	7	/	/	/	/	/	
65 und älter	656	654	/	/	/	/	/	/	/	
davon 65 - 75	328	326	/	/	/	/	/	/	/	
75 und älter	328	327	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen, Familien	1 346	1 277	69	44	16	5	/	/	X	
Kinder	113	X	113	44	32	16	8	X	13	
Unvollständige Familien mit weiblichem Familienvorstand										
unter 45	579	201	378	224	92	38	13	10	56	
davon unter 25	78	34	43	37	6	/	/	/	/	
25 - 35	223	67	156	91	41	15	6	/	13	
35 - 45	279	100	178	96	46	22	7	8	43	
45 - 55	622	467	156	110	33	9	/	/	10	
55 - 65	1 418	1 377	42	38	/	/	/	/	/	
65 und älter	2 985	2 974	12	10	/	/	/	/	/	
davon 65 - 75	1 708	1 698	10	9	/	/	/	/	/	
75 und älter	1 278	1 276	2	/	/	/	/	/	/	
Zusammen, Familien	5 605	5 018	586	382	129	48	16	12	X	
Kinder	912	X	912	382	258	144	62	X	66	
Unvollständige Familien zusammen										
unter 45	932	516	416	247	102	41	14	11	65	
davon unter 25	103	59	44	37	6	/	/	/	/	
25 - 35	381	212	169	100	44	16	6	/	15	
35 - 45	447	245	203	110	53	24	8	9	50	
45 - 55	750	575	174	121	38	11	/	/	14	
55 - 65	1 628	1 577	51	45	/	/	/	/	/	
65 und älter	3 642	3 627	14	13	/	/	/	/	/	
davon 65 - 75	2 036	2 024	12	11	/	/	/	/	/	
75 und älter	1 605	1 603	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen, Familien	6 951	6 296	655	425	145	53	18	14	X	
Kinder	1 025	X	1 025	425	291	160	70	X	79	
Familien insgesamt										
unter 45	8 056	1 891	6 165	2 498	2 267	920	295	185	1 046	
davon unter 25	459	208	252	209	37	/	/	/	/	
25 - 35	3 493	900	2 593	1 214	969	302	74	34	186	
35 - 45	4 103	783	3 320	1 075	1 260	614	221	151	860	
45 - 55	3 466	1 723	1 743	924	503	193	73	50	284	
55 - 65	4 292	3 757	535	385	100	32	11	7	41	
65 und älter	6 226	6 139	88	67	15	/	/	/	7	
davon 65 - 75	4 028	3 947	81	62	14	/	/	/	6	
75 und älter	2 198	2 192	7	5	/	/	/	/	/	
Insgesamt, Familien	22 040	13 509	8 530	3 874	2 884	1 148	381	243	X	
Kinder	15 988	X	15 988	3 874	5 769	3 445	1 522	X	1 378	

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Überhaupt kein Kind bzw. kein Kind unter 18 Jahren.

III. Familien

8. Familienvorstände mit ledigen Kindern in der Familie im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf *)

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf des Familienvorstandes	Ins- gesamt	Davon					
		Ehe- paare	unvollständige Familien mit einem ... Familienvorstand				
			zusammen	ledigen	verhei- ratet getrennt- lebenden	verwit- weten	geschie- denen

Männlich

Erwerbstätige	9 148	9 036	112	/	19	65	26
Selbständige und Mithelfende Fam.-Angehörige	1 460	1 434	26	/	/	21	/
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	963	949	14	/	/	10	/
Beamte	870	864	6	/	/	/	/
Angestellte	2 333	2 311	22	/	/	11	7
Arbeiter	4 485	4 428	57	/	13	30	14
Nichterwerbstätige	667	612	55	/	/	52	/
Zusammen	9 815	9 648	167	/	20	117	28

Weiblich

Erwerbstätige	607	X	607	111	42	235	220
Selbständige und Mithelfende Fam.-Angehörige	99	X	99	7	/	75	14
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	51	X	51	/	/	33	13
Beamte	9	X	9	/	/	/	/
Angestellte	229	X	229	45	16	64	104
Arbeiter	270	X	270	57	22	93	99
Nichterwerbstätige	715	X	715	24	37	575	79
Zusammen	1 321	X	1 321	135	78	810	299

Insgesamt

Erwerbstätige	9 754	9 036	718	113	61	299	245
Selbständige und Mithelfende Fam.-Angehörige	1 559	1 434	125	7	5	95	18
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	1 014	949	65	/	/	42	16
Beamte	879	864	15	/	/	7	/
Angestellte	2 561	2 311	251	46	20	75	110
Arbeiter	4 755	4 428	327	58	35	122	113
Nichterwerbstätige	1 382	612	770	25	38	627	81
Insgesamt	11 136	9 648	1 488	137	98	927	326

*) Ergebnis des Mikrozensus.

III. Familien

9. Familienvorstände ohne ledige Kinder in der Familie im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf *)

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf des Familienvorstandes	Insgesamt	Davon				
		Ehepaare	unvollständige Familien mit einem ... Familienvorstand			
			zusammen	verhei- ratet getrennt- lebenden	verwit- weten	geschie- denen

Männlich

Erwerbstätige	3 861	3 284	577	235	119	223
Selbständige und Mithelfende Fam.-Angehörige	676	583	93	20	46	26
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	490	423	67	17	25	25
Beamte	305	278	27	12	/	11
Angestellte	1 024	907	117	44	19	53
Arbeiter	1 857	1 515	342	158	51	132
Nichterwerbstätige	2 759	2 156	603	42	495	66
Zusammen	6 620	5 441	1 179	276	614	289

Weiblich

Erwerbstätige	753	X	753	86	415	252
Selbständige und Mithelfende Fam.-Angehörige	161	X	161	6	133	21
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	97	X	97	/	72	20
Beamte	15	X	15	/	6	/
Angestellte	282	X	282	37	120	126
Arbeiter	295	X	295	39	155	100
Nichterwerbstätige	3 530	X	3 530	61	3 280	189
Zusammen	4 283	X	4 283	147	3 694	441

Insgesamt

Erwerbstätige	4 614	3 284	1 330	321	534	475
Selbständige und Mithelfende Fam.-Angehörige	837	583	254	26	179	48
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	587	423	164	22	97	45
Beamte	320	278	42	16	10	16
Angestellte	1 306	907	399	81	139	179
Arbeiter	2 152	1 515	637	198	206	232
Nichterwerbstätige	6 289	2 156	4 133	103	3 775	255
Insgesamt	10 903	5 441	5 462	424	4 309	730

*) Ergebnis des Mikrozensus.

III. Familien

10. Ehepaare im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf der Ehepartner *)

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf des Ehemannes	Ins- gesamt	Ehefrau ist							nicht erwerbs- tätig
		erwerbstätig							
		davon							
		zu- sammen	Selb- stän- dige	Mithel- fende Fam.- Ange- hörige	Beamtin/ Rich- terin	Ange- stellte	Arbei- terin		
	1 000	%							

Ehepaare insgesamt

Erwerbstätige	12 321	41,3	2,1	9,9	0,8	13,7	14,8	58,7
Selbständige in der Land- u. Forstw. außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	557	90,5	1,8	86,1	/	/	1,7	9,5
Mithelfende Fam.-Angehörige	1 342	53,0	4,7	29,8	0,4	14,5	3,6	47,0
Beamte/Richter	118	80,7	15,9	62,7	/	/	/	19,3
Angestellte	1 143	29,6	1,2	0,7	4,2	16,9	6,5	70,4
Arbeiter	3 218	33,7	1,9	0,8	1,1	22,2	7,7	66,3
Nichterwerbstätige	5 943	39,6	1,6	3,9	0,1	9,7	24,3	60,4
	2 768	11,3	1,2	0,4	0,4	4,0	5,3	88,7
Insgesamt	15 089	35,8	1,9	8,1	0,7	11,9	13,1	64,2

Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren

Erwerbstätige	4 688	50,0	2,2	10,1	1,0	19,5	17,1	50,0
Selbständige in der Land- u. Forstw. außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	218	87,2	/	82,2	/	/	/	12,8
Mithelfende Fam.-Angehörige	597	53,4	5,1	29,5	/	14,5	3,9	46,6
Beamte/Richter	91	78,4	11,9	64,8	/	/	/	21,6
Angestellte	429	41,0	1,4	/	5,6	25,8	7,6	59,0
Arbeiter	1 249	46,1	1,9	0,5	1,4	33,0	9,2	53,9
Nichterwerbstätige	2 104	48,1	1,4	2,6	/	14,3	29,6	51,9
	2 525	9,5	1,0	0,4	0,3	3,4	4,4	90,5
Zusammen	7 214	35,9	1,8	6,7	0,8	13,9	12,7	64,1

Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren

Erwerbstätige	7 632	35,7	2,0	9,7	0,6	10,0	13,4	64,3
Selbständige in der Land- u. Forstw. außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	339	92,6	1,7	88,6	/	/	1,5	7,4
Mithelfende Fam.-Angehörige	745	52,7	4,4	30,1	/	14,5	3,4	47,3
Beamte/Richter	26	89,5	30,8	54,7	/	/	/	/
Angestellte	714	22,6	1,1	0,8	3,3	11,5	5,9	77,4
Arbeiter	1 969	25,5	1,9	0,9	0,9	15,0	6,7	74,5
Nichterwerbstätige	3 839	34,7	1,7	4,6	/	7,1	21,2	65,3
	243	34,9	3,7	/	/	12,4	16,3	65,1
Zusammen	7 875	35,7	2,1	9,4	0,7	10,0	13,4	64,3

*) Ergebnis des Mikrozensus.

III. Familien

11. Ausgewählte Familienvorstände im April 1971 nach Familienstand und monatlichen Nettoeinkommensgruppen *)

Familienstand des Familienvorstandes	Ins- gesamt	Davon								
		hat der Familienvorstand ein Netto- einkommen von ... bis unter ... DM						ist der Familien- vorstand selbständiger Landwirt o. Mith. Fam.-An- gehöriger	hat der Familien- vorstand	
		unter 300	300 - 600	600 - 800	800- 1 200	1 200- 1 800	1 800 und mehr		keine Anga- ben macht	kein Ein- kommen
	1 000	%								

Familienvorstände insgesamt

Verheiratete Männer	15 385	1,3	6,8	16,8	39,1	18,2	9,2	4,1	3,7	0,7
Verwitwete Frauen	4 504	13,3	47,0	16,5	7,9	2,0	0,8	1,6	8,9	2,1
Geschiedene Frauen	740	14,6	30,1	23,3	18,6	5,0	1,5	/	3,9	2,8

ohne Kinder unter 18 Jahren

Verheiratete Männer	7 497	2,4	12,1	21,7	32,6	13,8	7,7	3,5	5,2	1,1
Verwitwete Frauen	4 284	13,6	47,5	16,3	7,6	1,8	0,8	1,4	8,9	2,1
Geschiedene Frauen	530	17,0	29,8	22,1	17,8	5,2	1,7	/	3,7	2,2

mit Kindern unter 18 Jahren

Verheiratete Männer	7 888	0,3	1,8	12,2	45,3	22,3	10,7	4,6	2,2	0,4
Verwitwete Frauen	220	7,9	37,1	19,3	12,9	5,0	/	5,9	9,4	/
Geschiedene Frauen	210	7,8	30,7	26,6	20,8	4,2	/	/	/	4,2

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

1. Frauen nach ausgewählten statistischen Merkmalen*)

Gegenstand der Nachweisung	1950	1957	1965	1967	1968	1969	1970	1971
1 000								
Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren	21 280	23 069	24 034	24 360	24 483	24 575	24 909	24 895
Verheiratete Frauen	11 800 ¹⁾	13 126	14 517	14 851	14 980	15 003	15 151	15 156
Erwerbstätige Frauen insgesamt	7 944	9 373	9 454	9 147	9 130	9 178	9 335	9 316
Erwerbstätige Frauen in der Land- und Forstwirtschaft	2 820	2 227	1 588	1 386	1 408	1 362	1 257	1 152
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren insgesamt	1 484	2 025	2 326	2 299	2 381	2 477	2 608	2 652
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren in der Land- und Forstwirtschaft	852	715	658	596	590	575	540	502
Abhängige ²⁾ erwerbstätige verheiratete Frauen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	898	1 876	2 959	3 088	3 224	3 388	3 666	3 869
davon:								
mit Kindern unter 15 Jahren	336	760	1 154	1 171	1 257	1 370	1 517	1 615
ohne Kinder unter 15 Jahren	562	1 116	1 805	1 917	1 967	2 018	2 150	2 254

Meßziffern

Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren	100	108	113	114	115	115	117	117
Verheiratete Frauen	100	111	123	126	127	127	128	128
Erwerbstätige Frauen insgesamt	100	118	119	115	115	116	118	117
Erwerbstätige Frauen in der Land- und Forstwirtschaft	100	79	56	49	50	48	45	41
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren insgesamt	100	136	157	155	160	167	176	179
Erwerbstätige Mütter mit Kindern unter 15 Jahren in der Land- und Forstwirtschaft	100	84	77	70	69	67	63	59
Abhängige ²⁾ erwerbstätige verheiratete Frauen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	100	209	330	344	359	377	408	431
davon:								
mit Kindern unter 15 Jahren	100	226	343	349	374	408	451	481
ohne Kinder unter 15 Jahren	100	199	321	341	350	359	383	401

*) 1950: Ergebnis der Volkszählung am 13. September; 1957 bis 1971: Ergebnisse des Mikrozensus, 1957 Oktober; 1965 Mai, sonst April. - Ohne Anstaltsbevölkerung.

1) Geschätzt auf Grund des Anteils von 1957. - 2) Arbeiterinnen, Angestellte und Beamtinnen.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

2. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Zahl und Altersgruppen der Kinder sowie Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf *)

1 000

Kinder in der Familie	Insgesamt			Davon									
				verheiratet					ledig, verwitwet oder geschieden				
				zu- sammen	davon				zu- sammen	davon			
	ins- gesamt	er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig		zu- sammen	in der Land- u. Forst- wirt- schaft	außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	nicht er- werbs- tätig		zu- sammen	in der Land- u. Forst- wirt- schaft	außerhalb der Land- und Forstwirtschaft	nicht er- werbs- tätig
						zu- sammen	dar. Ab- hänge				zu- sammen	dar. Ab- hänge	

Frauen ohne Kinder

Keine | 14 317 5 434 8 883 5 709 2 063 200 1 863 1 653 3 646 8 609 3 372 194 3 178 3 011 5 237

Mütter mit Kindern insgesamt (ohne Altersbegrenzung)

1	4 675	1 860	2 814	3 903	1 509	176	1 333	1 165	2 394	771	352	28	324	296	420
2	3 543	1 244	2 300	3 309	1 129	244	885	720	2 180	235	115	10	105	92	120
3	1 487	494	994	1 411	458	158	300	230	953	77	36	6	30	26	41
4 und mehr	872	284	588	825	267	131	136	101	558	47	17	/	13	11	30
Mütter	10 577	3 882	6 696	9 448	3 362	709	2 654	2 216	6 085	1 130	519	49	470	426	611
Kinder	20 345	7 146	13 199	18 652	6 380	1 762	4 619	3 750	12 272	1 693	766	89	678	608	926

Mütter mit Kindern unter 6 Jahren

1	2 759	942	1 816	2 644	865	151	714	621	1 779	115	78	/	75	71	38
2	790	186	604	772	179	59	120	96	593	17	7	/	7	6	11
3	95	23	73	93	22	12	11	7	71	/	/	/	/	/	/
4 und mehr	10	/	6	10	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/
Mütter	3 654	1 155	2 499	3 519	1 070	224	847	725	2 449	135	85	/	82	78	50
Kinder	4 666	1 399	3 268	4 510	1 306	314	992	837	3 204	157	93	/	89	85	64

Mütter mit Kindern von 6 bis unter 15 Jahren

1	3 144	1 210	1 934	2 935	1 078	186	892	748	1 857	210	132	7	125	116	78
2	1 593	558	1 036	1 527	521	140	381	299	1 006	67	37	/	35	31	30
3	476	155	321	459	148	59	88	68	311	17	7	/	6	6	10
4 und mehr	179	56	123	172	54	28	26	20	118	7	/	/	/	/	/
Mütter	5 392	1 979	3 414	5 092	1 800	414	1 387	1 135	3 292	301	178	11	168	154	122
Kinder	8 539	3 033	5 507	8 113	2 794	766	2 029	1 634	5 319	426	238	19	219	201	188

Mütter mit Kindern unter 15 Jahren

1	3 483	1 460	2 022	3 221	1 279	161	1 118	983	1 942	262	181	8	174	163	80
2	2 477	792	1 685	2 391	744	167	577	467	1 647	86	47	/	45	41	39
3	923	271	652	897	260	99	161	120	637	26	11	/	10	10	15
4 und mehr	441	128	313	426	124	63	61	45	302	15	/	/	/	/	11
Mütter	7 324	2 652	4 672	6 934	2 407	490	1 917	1 615	4 527	389	245	12	232	216	145
Kinder	13 206	4 431	8 775	12 623	4 100	1 079	3 021	2 470	8 523	583	331	23	308	285	252

Mütter mit Kindern von 15 bis unter 18 Jahren

1	1 828	759	1 069	1 677	674	165	509	419	1 003	152	85	7	77	70	67
2	251	100	151	235	93	32	60	49	142	16	7	/	7	6	9
3	17	6	12	16	/	/	/	/	11	/	/	/	/	/	/
4 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mütter	2 098	865	1 233	1 929	772	200	572	470	1 157	169	93	8	85	77	76
Kinder	2 387	977	1 409	2 199	875	237	638	523	1 323	188	102	9	92	84	86

Mütter mit Kindern unter 18 Jahren

1	3 699	1 585	2 114	3 375	1 365	160	1 205	1 058	2 010	325	220	11	210	196	104
2	2 817	952	1 865	2 708	890	192	697	569	1 818	109	63	/	60	54	47
3	1 129	353	776	1 090	336	120	215	163	754	39	17	/	15	15	22
4 und mehr	618	189	429	594	181	88	93	70	413	23	8	/	6	5	16
Mütter	8 262	3 079	5 183	7 766	2 771	560	2 211	1 859	4 995	496	308	17	291	269	188
Kinder	15 592	5 408	10 184	14 822	4 975	1 317	3 659	2 993	9 846	771	433	32	401	369	338

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Ohne Anstaltsbevölkerung.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

3. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Beteiligung am Erwerbsleben, *)
Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen, Familienstand und Kindern unter 18 Jahren in der Familie

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Darunter Familienstand									
	ins- gesamt	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	verheiratet			verwitwet			geschieden			
				zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	
1 000													
Insgesamt													
15 - 35	7 804	4 136	3 668	4 541	1 036	3 505	26	7	18	133	49	84	
davon													
15 - 25	3 709	3 085	624	999	414	585	/	/	/	20	8	11	
25 - 35	4 094	1 050	3 044	3 542	622	2 920	23	6	17	114	41	73	
35 - 45	3 918	991	2 928	3 421	643	2 778	84	31	53	129	58	70	
45 - 55	3 921	2 456	1 465	3 030	1 702	1 328	385	294	90	165	131	34	
55 - 65	4 086	3 904	182	2 433	2 288	145	1 181	1 149	32	163	158	/	
65 und mehr	5 167	5 147	20	1 732	1 722	10	2 782	2 774	9	138	137	/	
Insgesamt	24 895	16 633	8 262	15 156	7 390	7 766	4 458	4 256	202	727	534	193	
darunter													
15 - 65	19 728	11 486	8 242	13 424	5 668	7 756	1 676	1 482	194	589	397	192	
Erwerbstätige zusammen													
15 - 35	4 178	2 852	1 327	2 052	847	1 205	13	/	8	110	45	64	
davon													
15 - 25	2 197	1 962	235	549	343	206	/	/	/	16	8	8	
25 - 35	1 981	889	1 092	1 503	504	999	11	/	7	94	38	56	
35 - 45	1 830	701	1 129	1 426	393	1 032	45	21	24	102	52	50	
45 - 55	1 857	1 292	565	1 239	752	487	183	140	42	137	112	25	
55 - 65	1 140	1 083	57	589	542	46	275	266	8	96	94	/	
65 und mehr	311	309	/	120	119	/	124	123	/	18	17	/	
Zusammen	9 316	6 237	3 079	5 425	2 654	2 771	639	556	83	462	321	141	
darunter													
15 - 65	9 005	5 927	3 077	5 305	2 535	2 770	515	433	83	445	303	141	
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft													
15 - 35	3 929	2 770	1 159	1 867	827	1 040	12	/	8	110	45	64	
davon													
15 - 25	2 115	1 900	215	521	334	187	/	/	/	16	8	8	
25 - 35	1 814	870	944	1 346	493	853	11	/	7	94	38	56	
35 - 45	1 562	666	895	1 173	371	803	42	21	21	102	52	50	
45 - 55	1 587	1 177	410	1 005	665	340	168	132	35	135	111	24	
55 - 65	912	876	36	425	397	28	232	227	6	95	93	/	
65 und mehr	174	173	/	46	45	/	76	75	/	17	16	/	
Zusammen	8 164	5 663	2 502	4 516	2 305	2 211	529	459	70	458	317	141	
darunter													
15 - 65	7 990	5 489	2 501	4 471	2 260	2 210	454	384	70	441	301	140	
%													
Erwerbstätigenquoten insgesamt ¹⁾													
15 - 35	53,5	68,9	36,2	45,2	81,8	34,4	49,2	/	44,0	82,5	92,1	76,8	
davon													
15 - 25	59,2	63,6	37,7	55,0	83,0	35,2	/	/	/	81,5	92,7	73,5	
25 - 35	48,4	84,7	35,9	42,4	81,1	34,2	48,3	/	44,0	82,7	92,0	77,4	
35 - 45	46,7	70,7	38,6	41,7	61,2	37,2	53,9	69,0	45,0	79,5	89,0	71,5	
45 - 55	47,4	52,6	38,5	40,9	44,2	36,7	47,5	47,7	46,8	82,8	85,4	72,7	
55 - 65	27,9	27,7	31,3	24,2	23,7	31,9	23,2	23,2	26,0	59,0	59,4	/	
65 und mehr	6,0	6,0	/	6,9	6,9	/	4,4	4,4	/	12,7	12,7	/	
Insgesamt	37,4	37,5	37,3	35,8	35,9	35,7	14,3	13,1	41,1	63,5	60,0	73,2	
darunter													
15 - 65	45,6	51,6	37,3	39,5	44,7	35,7	30,7	29,2	42,6	75,4	76,4	73,4	
Erwerbstätigenquoten der außerhalb der Land- und Forstwirtschaft Tätigen ¹⁾													
15 - 35	50,3	67,0	31,6	41,1	79,9	29,7	47,3	/	41,3	82,3	91,9	76,7	
davon													
15 - 25	57,0	61,6	34,5	52,2	80,8	32,0	/	/	/	81,0	91,5	73,5	
25 - 35	44,3	82,8	31,0	38,0	79,3	29,2	46,1	/	41,1	82,6	92,0	77,2	
35 - 45	39,9	67,2	30,6	34,3	57,6	28,9	49,7	66,1	40,1	79,1	88,9	71,1	
45 - 55	40,5	47,9	28,0	33,2	39,1	25,6	43,6	44,9	39,2	82,1	84,7	71,8	
55 - 65	22,3	22,4	19,8	17,5	17,4	19,4	19,7	19,7	17,2	58,2	58,6	/	
65 und mehr	3,4	3,4	/	2,6	2,6	/	2,7	2,7	/	12,0	12,0	/	
Zusammen	32,8	34,0	30,3	29,8	31,2	28,5	11,9	10,8	34,7	63,0	59,4	72,9	
darunter													
15 - 65	40,5	47,8	30,3	33,3	39,9	28,5	27,1	25,9	36,0	74,9	75,8	73,0	

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung.

1) In v. H der jeweiligen Gesamtbevölkerung.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

4. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Beteiligung an Erwerbsleben. *)
Wirtschaftsbereichen, Altersgruppen, Familienstand und Kindern unter 15 Jahren in der Familie

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Darunter Familienstand									
				verheiratet			-verwitwet			geschieden			
	ins- gesamt	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	zu- sammen	ohne	mit	
		Kinder(n) unter 15 Jahren	Kinder(n) unter 15 Jahren		Kinder(n) unter 15 Jahren	Kinder(n) unter 15 Jahren		Kinder(n) unter 15 Jahren					
1 000													
Insgesamt													
15 - 35	7 804	4 147	3 656	4 541	1 045	3 496	26	8	18	133	50	83	
davon													
15 - 25	3 709	3 088	622	999	414	584	/	/	/	20	8	11	
25 - 35	4 094	1 060	3 034	3 542	630	2 912	23	7	17	114	42	72	
35 - 45	3 918	1 321	2 597	3 421	947	2 474	84	41	43	129	70	58	
45 - 55	3 921	2 936	985	3 030	2 129	901	385	330	55	165	144	21	
55 - 65	4 086	4 014	72	2 433	2 377	56	1 181	1 167	14	163	161	/	
65 und mehr	5 167	5 153	14	1 732	1 725	7	2 782	2 776	6	138	137	/	
Insgesamt	24 895	17 571	7 324	15 156	8 222	6 934	4 458	4 322	136	727	563	165	
darunter													
15 - 65	19 728	12 418	7 310	13 424	6 497	6 927	1 676	1 546	130	589	425	164	
Erwerbstätige zusammen													
15 - 35	4 178	2 858	1 320	2 052	852	1 200	13	/	8	110	46	64	
davon													
15 - 25	2 197	1 963	234	549	344	206	/	/	/	16	8	8	
25 - 35	1 981	895	1 087	1 503	509	994	11	/	7	94	38	56	
35 - 45	1 830	873	956	1 426	545	881	45	27	18	102	63	39	
45 - 55	1 857	1 503	354	1 239	928	310	183	160	23	137	122	14	
55 - 65	1 140	1 121	19	589	573	15	275	271	/	96	95	/	
65 und mehr	311	310	/	120	119	/	124	123	/	18	17	/	
Zusammen	9 316	6 664	2 652	5 425	3 018	2 407	639	586	53	462	344	118	
darunter													
15 - 65	9 005	6 354	2 651	5 305	2 899	2 406	515	463	52	445	326	118	
darunter außerhalb der Land- und Forstwirtschaft													
15 - 35	3 929	2 776	1 153	1 867	832	1 035	12	/	8	110	46	64	
davon													
15 - 25	2 115	1 902	214	521	335	187	/	/	/	16	8	8	
25 - 35	1 814	875	939	1 346	498	848	11	/	7	94	38	56	
35 - 45	1 562	821	741	1 173	505	669	42	26	16	102	63	39	
45 - 55	1 587	1 344	243	1 005	801	204	168	149	18	135	121	14	
55 - 65	912	899	13	425	416	10	232	230	/	95	94	/	
65 und mehr	174	174	/	46	46	/	76	76	/	17	16	/	
Zusammen	8 164	6 015	2 150	4 516	2 599	1 917	529	486	44	458	340	118	
darunter													
15 - 65	7 990	5 841	2 149	4 471	2 554	1 917	454	410	44	441	324	118	
%													
Erwerbstätigenquoten insgesamt ¹⁾													
15 - 35	53,5	68,9	36,1	45,2	81,6	34,3	49,2	/	44,2	82,5	92,0	76,8	
davon													
15 - 25	59,2	63,6	37,6	55,0	83,0	35,2	/	/	/	81,5	92,7	73,5	
25 - 35	48,4	84,4	35,8	42,4	80,7	34,1	48,3	/	44,2	82,7	91,8	77,4	
35 - 45	46,7	66,1	36,8	41,7	57,5	35,6	53,9	66,9	41,6	79,5	89,3	67,6	
45 - 55	47,4	51,2	36,0	40,9	43,6	34,4	47,5	48,4	41,9	82,8	84,9	68,3	
55 - 65	27,9	27,9	27,0	24,2	24,1	27,3	23,2	23,2	/	59,0	59,2	/	
65 und mehr	6,0	6,0	/	6,9	6,9	/	4,4	4,4	/	12,7	12,7	/	
Insgesamt	37,4	37,9	36,2	35,8	36,7	34,7	14,3	13,6	38,8	63,5	61,1	71,9	
darunter													
15 - 65	45,6	51,2	36,3	39,5	44,6	34,7	30,7	29,9	40,2	75,4	76,7	72,0	
Erwerbstätigenquoten der außerhalb der Land- und Forstwirtschaft Tätigen ¹⁾													
15 - 35	50,3	66,9	31,5	41,1	79,7	29,6	47,3	/	41,4	82,3	91,8	76,7	
davon													
15 - 25	57,0	61,6	34,4	52,2	80,8	31,9	/	/	/	81,0	91,5	73,5	
25 - 35	44,3	82,6	30,9	38,0	78,9	29,1	46,1	/	41,2	82,6	91,8	77,2	
35 - 45	39,9	62,1	28,5	34,3	53,3	27,0	49,7	64,2	36,0	79,1	89,0	67,2	
45 - 55	40,5	45,8	24,6	33,2	37,6	22,6	43,6	45,3	33,2	82,1	84,2	67,3	
55 - 65	22,3	22,4	17,9	17,5	17,5	17,3	19,7	19,7	/	58,2	58,4	/	
65 und mehr	3,4	3,4	/	2,6	2,6	/	2,7	2,7	/	12,0	11,9	/	
Zusammen	32,8	34,2	29,3	29,8	31,6	27,6	11,9	11,2	32,3	63,0	60,4	71,6	
darunter													
15 - 65	40,5	47,0	29,4	33,3	39,3	27,7	27,1	26,5	33,6	74,9	76,1	71,7	

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Wohnbevölkerung.

1) In v. H der jeweiligen Gesamtbevölkerung.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

5. Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Altersgruppen, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben*)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren Zahl der Kinder	Insgesamt			Verheiratet			Nicht verheiratet		
	Erwerbstätige			Erwerbstätige			zusammen		
	insgesamt	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	Erwerbslose/ Nicht-erwerbspersonen	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	Erwerbslose/ Nicht-erwerbspersonen	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	Erwerbslose/ Nicht-erwerbspersonen

Insgesamt									
15 - 25	2 197	2 115	1 512	549	521	449	1 648	1 594	1 063
25 - 35	1 981	1 814	2 113	1 503	1 346	2 039	478	468	74
35 - 45	1 830	1 562	2 089	1 426	1 173	1 996	404	388	93
45 - 55	1 857	1 587	2 064	1 239	1 005	1 791	619	582	273
55 - 65	1 140	912	2 946	589	425	1 844	551	487	1 102
65 und mehr	311	174	4 856	120	46	1 612	191	129	3 243
Insgesamt	9 316	8 164	15 579	5 425	4 516	9 731	3 891	3 648	5 848

mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
15 - 25	236	216	389	206	187	379	30	29	10
25 - 35	1 093	945	1 952	1 000	854	1 922	94	92	31
35 - 45	1 254	1 013	1 898	1 135	899	1 841	118	114	57
45 - 55	951	737	1 363	786	585	1 255	165	152	109
55 - 65	299	196	725	210	124	531	89	72	194
65 und mehr	48	17	369	25	6	159	23	11	210
Zusammen	3 882	3 124	6 696	3 362	2 654	6 085	519	470	611
1 Kind	1 860	1 656	2 814	1 509	1 333	2 394	352	324	420
2 Kinder	1 244	990	2 300	1 129	885	2 180	115	105	120
3 und mehr Kinder	778	478	1 582	725	436	1 511	53	42	71

Alter von ... bis unter ... Jahren	Nicht verheiratet							
	ledig			verwitwet			geschieden	
	Erwerbstätige	Erwerbslose/ Nicht-erwerbspersonen	zusammen	Erwerbstätige	Erwerbslose/ Nicht-erwerbspersonen	zusammen	Erwerbstätige	Erwerbslose/ Nicht-erwerbspersonen

Insgesamt									
15 - 25	1 630	1 577	1 059	/	/	/	16	16	/
25 - 35	373	364	42	11	11	12	94	94	20
35 - 45	257	245	28	45	42	39	102	102	26
45 - 55	299	279	42	183	168	202	137	135	28
55 - 65	181	160	128	275	232	907	96	95	67
65 und mehr	50	36	464	124	76	2 659	18	17	120
Insgesamt	2 790	2 661	1 764	639	529	3 819	462	458	265

mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
15 - 25	21	20	7	/	/	/	8	8	/
25 - 35	30	29	/	7	7	10	56	56	16
35 - 45	28	27	/	30	27	32	60	60	21
45 - 55	25	24	/	87	76	91	53	53	14
55 - 65	6	5	/	67	51	180	17	16	11
65 und mehr	/	/	/	21	10	200	/	/	7
Zusammen	110	104	26	213	172	513	197	195	72

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Ohne Anstaltsbevölkerung.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

6. Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren im April 1971 nach Altersgruppen, Familienstand und Kinder in der Familie sowie Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen *)

1 000

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt						Verheiratet						Nicht verheiratet																	
	insg.			ohne			Tit			zus.			ohne			mit			zusammen			zusammen			ohne			mit		
	Kinder(n) in der Familie																													
Stellung im Beruf	insgesamt	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft	zusammen	dar. außerh. der Land- und Forstwirtschaft				
15 - 25																														
Zusammen	2 197	1 961	1 899	236	216	549	343	334	206	187	1 648	1 618	1 565	30	29															
Selbst. u. Mithelf.	89	60	15	29	10	41	13	6	28	9	48	47	9	/	/															
Abhängige	2 108	1 901	1 885	207	206	508	330	328	179	178	1 599	1 571	1 556	29	28															
25 - 35																														
Zusammen	1 981	888	868	1 093	945	1 503	503	492	1 000	854	478	385	376	94	92															
Selbst. u. Mithelf.	309	47	31	262	120	287	31	21	257	116	21	16	10	5	/															
Abhängige	1 673	841	838	831	826	1 216	473	471	743	738	457	369	366	88	88															
35 - 45																														
Zusammen	1 830	576	549	1 254	1 013	1 426	290	275	1 135	899	404	286	275	118	114															
Selbst. u. Mithelf.	451	63	40	389	155	417	40	26	376	147	35	22	15	13	9															
Abhängige	1 378	513	509	865	857	1 009	250	249	759	752	369	264	260	106	105															
45 - 55																														
Zusammen	1 857	906	850	951	737	1 239	453	420	786	585	619	453	430	165	152															
Selbst. u. Mithelf.	483	138	92	345	138	410	92	61	319	124	73	47	31	26	14															
Abhängige	1 374	768	758	606	599	828	361	359	467	461	546	407	399	139	138															
55 - 65																														
Zusammen	1 140	841	716	299	196	589	379	301	210	124	551	462	415	89	72															
Selbst. u. Mithelf.	392	242	127	151	51	270	147	73	123	39	123	95	54	28	12															
Abhängige	748	599	589	149	145	319	232	229	87	85	429	367	361	62	60															
65 und mehr																														
Zusammen	311	263	157	48	17	120	95	40	25	6	191	168	117	23	11															
Selbst. u. Mithelf.	215	175	72	40	10	101	78	24	23	/	114	97	48	17	6															
Abhängige	96	89	86	8	8	19	17	16	/	/	78	72	69	6	5															
Insgesamt																														
Insgesamt	9 316	5 434	5 040	3 882	3 124	5 425	2 063	1 863	3 362	2 654	3 891	3 372	3 178	519	470															
Selbst. u. Mithelf.	1 939	724	376	1 215	483	1 526	401	210	1 125	438	414	324	166	90	45															
Abhängige	7 376	4 710	4 664	2 667	2 641	3 899	1 662	1 653	2 237	2 216	3 477	3 048	3 011	429	426															

Alter von ... bis unter ... Jahren	Nicht verheiratet																	
	ledig						verwitwet						geschieden					
	zus.		ohne		mit		zus.		ohne		mit		zus.		ohne		mit	
	Kinder(n) in der Familie																	
Stellung im Beruf	zu- sam- men	zu- sam- men	dar.außerh. der Land- und Forst- wirtschaft	zu- sam- men	dar.außerh. der Land- und Forst- wirtschaft	zu- sam- men	zu- sam- men	dar.außerh. der Land- und Forst- wirtschaft	zu- sam- men	dar.außerh. der Land- und Forst- wirtschaft	zu- sam- men	zu- sam- men	dar.außerh. der Land- und Forst- wirtschaft	zu- sam- men	dar.außerh. der Land- und Forst- wirtschaft			
15 ~ 25																		
Zusammen	1 630	1 609	1 557	21	20	/	/	/	/	/	/	16	8	8	8	8		
Selbst. u. Mithelf.	48	47	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Abhängige	1 583	1 563	1 548	20	20	/	/	/	/	/	/	16	8	7	8	8		
25 ~ 35																		
Zusammen	373	343	335	30	29	11	/	/	7	7	94	38	38	56	56			
Selbst. u. Mithelf.	16	15	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
Abhängige	357	329	326	28	28	10	/	/	6	6	90	36	36	54	54			
35 ~ 45																		
Zusammen	257	229	218	28	27	45	15	14	30	27	102	42	42	60	60			
Selbst. u. Mithelf.	20	18	11	/	/	8	/	/	7	/	7	/	/	/	/	/		
Abhängige	237	211	207	26	26	37	13	13	24	24	95	39	39	56	56			
45 ~ 55																		
Zusammen	299	275	256	25	24	183	95	92	87	76	137	83	83	53	53			
Selbst. u. Mithelf.	30	28	16	/	/	32	12	8	20	10	11	7	7	/	/	/		
Abhängige	270	247	240	23	23	151	84	83	67	67	126	76	76	49	49			
55 ~ 65																		
Zusammen	181	175	155	6	5	275	208	181	67	51	96	79	78	17	16			
Selbst. u. Mithelf.	35	35	18	/	/	80	54	29	25	10	9	7	6	/	/	/		
Abhängige	146	141	137	5	/	195	154	152	41	40	88	72	72	15	15			
65 und mehr																		
Zusammen	50	49	36	/	/	124	103	66	21	10	18	16	15	/	/	/		
Selbst. u. Mithelf.	23	23	11	/	/	87	70	34	16	6	/	/	/	/	/	/		
Abhängige	27	27	26	/	/	37	33	32	/	/	13	12	12	/	/	/		
Insgesamt																		
Insgesamt	2 790	2 680	2 556	110	104	639	426	358	213	172	462	265	263	197	195			
Selbst. u. Mithelf.	171	164	73	7	/	207	138	72	70	30	35	22	21	13	12			
Abhängige	2 619	2 516	2 484	103	101	432	288	285	143	142	427	243	242	184	183			

*) Ergebnis des Mikrozensus.-Wohnbevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

7. Erwerbstätige Frauen und Mütter im April 1971 nach Stellung im Beruf und Zahl der Arbeitsstunden in der Woche *)

1 000

Arbeitsstunden in der Woche	Insgesamt			Selbständige/Mithelf.			Abhängige		
	ins- gesamt	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit
Erwerbstätige insgesamt	9 304	6 230	3 074	1 941	1 009	932	7 364	5 221	2 142
dar. mit ... Stunden									
1 - 24	1 301	561	740	299	162	137	1 002	398	604
25 - 39	1 347	728	619	244	126	119	1 103	602	500
40 und mehr	6 468	4 814	1 654	1 367	700	667	5 101	4 114	987

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Ohne Anstaltsbevölkerung.

8. Abhängig erwerbstätige Frauen und Mütter im April 1971 nach Familienstand und Arbeitsstunden in der Woche *)

1 000

Arbeitsstunden in der Woche	Insgesamt			Verheiratet			Nicht verheiratet		
	ins- gesamt	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit
Erwerbstätige insgesamt	7 364	5 221	2 142	3 891	2 019	1 872	3 473	3 203	270
dar. mit ... Stunden									
1 - 24	1 002	398	604	846	271	575	156	127	29
25 - 39	1 103	602	500	799	344	454	304	258	46
40 und mehr	5 101	4 114	987	2 148	1 352	796	2 953	2 762	191

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Ohne Anstaltsbevölkerung.

9. Abhängig erwerbstätige Frauen und Mütter mit einer Wochenarbeitszeit von 1 bis 39 Stunden im April 1971 nach Gründen für die Teilzeitarbeit und Familienstand *)

1 000

Gründe für die Teilzeitarbeit	Insgesamt			Verheiratet			Nicht verheiratet		
	ins- gesamt	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit
Eigener Entschluß	1 432	601	832	1 225	444	781	207	157	51
Eigenart der Tätigkeit, Arbeitsschutzbedin- gungen, andere Termine	323	167	157	232	87	145	92	79	12
Betriebliche bzw. tarif- liche Regelung	173	104	69	114	51	63	59	53	6
Sonstige Gründe	176	130	47	75	33	42	102	97	5
Insgesamt	2 105	1 001	1 104	1 645	615	1 030	460	385	74

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Ohne Anstaltsbevölkerung.

IV. Haushalts- und Familienmitglieder.

A. Frauen und Mütter

10. Ehefrauen im April 1971 nach Ehedauer und Altersgruppen sowie nach Beteiligung am Erwerbsleben und Kindern unter 18 Jahren in der Familie *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Ohne		Mit			
			Kinder(n) unter 18 Jahren					
	ins- gesamt	darunter erwerbs- tätig	zusammen	darunter erwerbs- tätig	1		2 und mehr	
					zusammen	darunter erwerbs- tätig	zusammen	darunter erwerbs- tätig

mit einer Ehedauer von unter 5 Jahren

unter 25	861	494	393	326	376	147	92	20
25 - 35	709	397	296	247	291	117	122	33
35 - 45	116	65	52	37	33	17	31	10
45 und mehr	99	37	85	32	9	/	/	/
Zusammen	1 784	993	827	643	708	285	250	65

mit einer Ehedauer von 5 bis unter 10 Jahren

unter 25	130	49	15	12	50	23	65	14
25 - 35	1 715	665	239	190	560	233	916	241
35 - 45	313	130	73	51	86	31	154	48
45 und mehr	147	58	116	47	19	7	11	/
Zusammen	2 305	903	444	301	715	295	1 146	307

mit einer Ehedauer von 10 bis unter 20 Jahren

unter 35	1 098	428	80	61	233	111	785	257
35 - 45	2 326	937	289	184	570	245	1 467	508
45 - 55	619	267	233	121	179	68	207	78
55 und mehr	194	47	176	41	14	/	/	/
Zusammen	4 236	1 679	778	407	996	428	2 462	844

mit einer Ehedauer von 20 und mehr Jahren

unter 45	681	306	238	129	234	100	209	76
45 - 55	2 258	895	1 359	570	598	219	301	106
55 - 65	2 204	524	2 079	484	111	35	15	/
65 und mehr	1 669	117	1 660	116	9	/	/	/
Zusammen	6 812	1 841	5 335	1 299	952	355	526	187

*) Ergebnis des Mikrozensus.-Wohnbevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

A. Frauen und Mütter

11. Hausfrauen im April 1971 nach Familienstand, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Erwerbstätig			Nicht erwerbstätig		
	ins- gesamt	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit Kinder(n) unter 18 Jahren	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit Kinder(n) unter 18 Jahren	zu- sammen	ohne Kinder(n) unter 18 Jahren	mit Kinder(n) unter 18 Jahren
Ledig									
unter 25	107	99	7	101	95	5	6	/	/
25 - 35	151	129	22	144	126	18	7	/	/
35 - 45	132	114	18	122	107	15	9	7	/
45 - 55	207	195	11	181	172	9	25	23	/
55 - 65	222	222	/	121	120	/	102	102	/
65 und mehr	403	403	/	34	34	/	369	369	/
Zusammen	1 221	1 162	59	702	654	48	519	508	11
Verheiratet									
unter 25	919	360	559	484	297	187	436	63	372
25 - 35	3 405	568	2 836	1 395	458	937	2 010	110	1 900
35 - 45	3 304	610	2 695	1 335	364	971	1 970	246	1 724
45 - 55	2 930	1 643	1 288	1 162	704	459	1 768	939	829
55 - 65	2 366	2 224	142	556	511	45	1 810	1 713	97
65 und mehr	1 648	1 638	10	107	106	/	1 541	1 532	9
Zusammen	14 572	7 043	7 529	5 038	2 440	2 599	9 534	4 603	4 931
Verwitwet									
unter 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	20	/	16	9	/	6	11	/	9
35 - 45	78	28	50	40	19	21	38	10	28
45 - 55	351	267	85	159	121	38	193	146	47
55 - 65	1 085	1 056	30	237	230	7	848	826	22
65 und mehr	2 339	2 331	8	98	98	/	2 241	2 233	8
Zusammen	3 875	3 686	189	544	470	74	3 331	3 216	115
Geschieden									
unter 25	14	5	9	11	/	6	/	/	/
25 - 35	95	33	62	77	30	47	18	/	15
35 - 45	110	48	62	86	43	43	24	6	18
45 - 55	142	113	29	115	95	20	26	18	9
55 - 65	145	141	/	84	82	/	61	59	/
65 und mehr	121	121	/	15	15	/	107	106	/
Zusammen	626	460	166	387	269	119	239	191	48
Insgesamt									
unter 25	1 041	465	577	596	397	199	445	68	378
25 - 35	3 671	735	2 936	1 624	617	1 008	2 047	119	1 928
35 - 45	3 624	800	2 824	1 583	532	1 050	2 041	267	1 774
45 - 55	3 630	2 217	1 413	1 618	1 091	526	2 012	1 126	887
55 - 65	3 818	3 642	176	997	943	54	2 821	2 699	122
65 und mehr	4 511	4 492	19	254	252	/	4 257	4 240	17
Insgesamt	20 294	12 351	7 944	6 671	3 832	2 839	13 623	8 518	5 105

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

B. Wirtschaftlich Abhängige, Rentner

1. Wohnbevölkerung im April 1971 nach Altersgruppen und Ernährereigenschaft *)

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Ernährer				Wirtschaftlich Abhängige		
		zu- sammen	davon			zu- sammen	darunter	
			ledig	ver- heiratet	verwitwet oder ge- schieden		ledig	ver- heiratet
Männlich								
unter 15	7 041	84	84	X	X	6 957	6 957	X
15 - 25	3 782	1 915	1 586	326	/	1 867	1 856	10
25 - 35	4 312	4 187	975	3 145	67	125	92	33
35 - 45	4 194	4 179	314	3 770	95	15	9	5
45 - 55	2 960	2 954	114	2 749	91	6	/	/
55 - 65	2 995	2 989	114	2 702	173	6	/	/
65 und mehr	3 420	3 408	123	2 635	649	13	/	7
Zusammen	28 704	19 714	3 310	15 327	1 077	8 989	8 920	63
Weiblich								
unter 15	6 600	71	71	X	X	6 530	6 530	X
15 - 25	3 833	1 938	1 388	530	21	1 894	1 418	475
25 - 35	4 159	1 888	437	1 317	135	2 271	32	2 234
35 - 45	3 957	1 738	301	1 227	210	2 220	14	2 200
45 - 55	3 958	2 015	360	1 107	548	1 943	12	1 926
55 - 65	4 129	2 314	332	642	1 341	1 815	10	1 792
65 und mehr	5 347	4 023	564	465	2 995	1 324	14	1 274
Zusammen	31 984	13 988	3 452	5 286	5 249	17 996	8 028	9 901
Insgesamt								
unter 15	13 642	155	155	X	X	13 487	13 487	X
15 - 25	7 614	3 853	2 974	855	24	3 762	3 274	485
25 - 35	8 471	6 075	1 411	4 462	202	2 396	124	2 267
35 - 45	8 151	5 916	615	4 997	305	2 235	23	2 205
45 - 55	6 918	4 969	474	3 856	640	1 949	14	1 929
55 - 65	7 124	5 303	446	3 344	1 513	182	12	1 797
65 und mehr	8 767	7 431	687	3 100	3 644	1 336	15	1 281
Insgesamt	60 687	33 702	6 762	20 613	6 327	26 985	16 948	9 964

*) Ergebnis des Mikrozensus.

2. Wirtschaftlich Abhängige im April 1971 nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt des Ernährers *)

1 000

Familienstand	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebens- unterhalt des Ernährers durch			Von den wirtschaft- lich Abhängigen waren Erwerbs- personen
		Erwerbs- tätigkeit/ Arbeits- losengeld oder -hilfe	Rente und dgl.	ohne Angabe	
Männlich					
Ledig	8 920	8 262	394	265	668
Verheiratet	63	51	/	9	7
Verwitwet oder geschieden	6	/	/	/	/
Zusammen	8 989	8 317	397	275	676
Weiblich					
Ledig	8 028	7 533	341	154	415
Verheiratet	9 901	7 690	2 121	91	738
Verwitwet oder geschieden	67	31	/	32	/
Zusammen	17 996	15 253	2 466	277	1 157
Insgesamt					
Ledig	16 948	15 795	735	419	1 083
Verheiratet	9 964	7 741	2 124	99	745
Verwitwet oder geschieden	74	35	/	34	/
Insgesamt	26 985	23 570	2 864	552	1 832

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder

B. Wirtschaftlich Abhängige, Rentner

3. Wirtschaftlich Abhängige im April 1971 nach Familienstand und Familienzusammensetzung *)

1 000

Familienstand	Insgesamt	Davon				Anstalts- bevöl- kerung
		stammen aus				
		vollständigen Familien		unvollständigen Familien		
		ohne	mit	ohne	mit	
		Kinder(n)				

Männlich

Ledig	8 920	X	8 205	81 ¹⁾	506	128
Verheiratet	63	36	22	/	/	/
Verwitwet oder geschieden	6	X	X	/	/	/
Zusammen	8 989	36	8 228	89	508	129

Weiblich

Ledig	8 028	X	7 442	59 ¹⁾	468	59
Verheiratet	9 901	3 186	6 676	19	16	/
Verwitwet oder geschieden	67	X	X	41	26	/
Zusammen	17 996	3 186	14 119	119	510	63

Insgesamt

Ledig	16 948	X	15 648	139 ¹⁾	974	187
Verheiratet	9 964	3 222	6 699	22	16	5
Verwitwet oder geschieden	74	X	X	46	28	/
Insgesamt	26 985	3 222	22 346	208	1 017	192

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Familienfremde Personen in Privathaushalten.

4. Rentenempfänger im April 1971 nach Familienstand und Altersgruppen *)

1 000

Familienstand	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und mehr

Männlich

Ledig	565	374	22	25	16	22	43	32	31
Verheiratet	3 665	57	99	345	270	482	1 041	775	597
Verwitwet oder geschieden	715	/	/	15	20	45	125	163	341
Zusammen	4 945	433	126	385	305	549	1 209	971	969

Weiblich

Ledig	1 042	291	27	45	33	110	168	163	206
Verheiratet	1 043	22	27	60	64	206	325	217	121
Verwitwet oder geschieden	4 675	44	97	366	456	728	816	837	1 331
Zusammen	6 760	358	152	470	554	1 044	1 309	1 216	1 658

Insgesamt

Ledig	1 607	665	50	70	49	132	211	195	237
Verheiratet	4 709	79	126	404	334	688	1 366	992	718
Verwitwet oder geschieden	5 390	46	102	381	476	774	941	1 000	1 671
Insgesamt	11 706	791	278	855	859	1 593	2 518	2 186	2 626

*) Ergebnis des Mikrozensus.

IV. Haushalts- bzw. Familienmitglieder
B. Wirtschaftlich Abhängige, Rentner
5. Rentenempfänger im April 1971 nach Rentenart und Haushaltszugehörigkeit*)

1 000

Rentenart	Insgesamt				Männer				Frauen				
	insgesamt	davon			zusammen	davon			zusammen	davon			
		in Privathaushalten außerh. des Anstaltsbereichs		im Anstaltsbereich		in Privathaushalten außerh. des Anstaltsbereichs		im Anstaltsbereich		in Privathaushalten außerh. des Anstaltsbereichs		im Anstaltsbereich	
		zusammen	dar. in Mehrpersonen-haushalten			zusammen	dar. in Mehrpersonen-haushalten			zusammen	dar. in Mehrpersonen-haushalten		
Versichertenrentner der gesetzl. Renten-Versicherung													
Arbeiterrentenversicherung	3 983	3 891	2 739	92	2 036	2 002	1 719	35	1 947	1 890	1 020	57	
Angestelltenversicherung	1 484	1 457	951	28	761	754	655	7	724	703	296	21	
Knappschaftliche Rentenversicherung		372	371	305	/	327	327	288	/	45	44	17	/
Zusammen	5 839	5 719	3 995	120	3 124	3 082	2 662	42	2 715	2 637	1 333	79	
Hinterbliebenenrentner der gesetzl. Renten-Versicherung													
Arbeiterrentenversicherung	1 565	1 534	644	31	80	78	74	/	1 485	1 456	570	29	
Angestelltenversicherung	616	605	215	11	27	27	24	/	589	578	191	11	
Knappschaftliche Rentenversicherung		278	275	85	/	9	9	8	/	269	266	77	/
Zusammen	2 459	2 415	944	45	117	114	106	/	2 343	2 301	832	42	
Kriegsopferrentner		687	683	520	/	441	439	414	/	247	244	106	/
Rentner der gesetzl. Unfallrente		196	195	173	/	140	139	132	/	56	56	41	/
Sozialhilfeempfänger		533	370	254	163	212	134	101	78	321	236	153	85
Bezieher von Pension		819	797	475	22	413	407	358	6	406	390	117	16
Sonstige Sozialrentner		436	416	307	20	196	183	162	13	240	233	146	7
Bezieher von privater Unterstützung		269	244	167	25	109	96	69	13	160	148	98	12
Bezieher von Einkommen aus eigenem Vermögen, Vermietung oder Verpachtung		226	200	128	26	96	95	82	/	130	105	46	25
Altenteiler		110	109	93	/	43	42	39	/	67	67	55	/
Zusammen	3 274	3 014	2 118	260	1 649	1 537	1 357	112	1 626	1 477	761	148	
Übrige Rentenbezieher und ohne Angabe		133	130	81	/	56	55	43	/	77	75	39	/
Insgesamt	11 706	11 277	7 138	429	4 945	4 787	4 167	158	6 760	6 490	2 971	271	

*) Ergebnis des Mikrozensus.

V. Haushalte und Familien von Ausländern
1. Privathaushalte im April 1970 nach Familienstand und Staatsangehörigkeit des Haushaltsvorstandes *)

Familienstand	Insgesamt			Davon mit einem ... Haushaltsvorstand					
				ausländischen			deutschen		
	insgesamt	Ein-	Mehr-	zusammen	Ein-	Mehr-	zusammen	Ein-	Mehr-
		personenhaushalte			personenhaushalte			personenhaushalte	
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Männer									
Ledig	875	85,5	14,5	134	91,8	8,2	741	84,3	15,7
Verheiratet	15 094	1,6	98,4	518	16,8	83,2	14 576	1,0	99,0
Verwitwet/geschieden	848	75,2	24,8	18	83,3	16,7	830	75,1	24,9
Zusammen	16 817	9,6	90,4	670	33,6	66,4	16 147	8,6	91,4
Frauen									
Ledig	1 340	83,4	16,6	53	90,6	9,4	1 287	83,1	16,9
Verheiratet	196	55,6	44,4	21	76,2	23,8	175	53,1	46,9
Verwitwet/geschieden	4 508	71,6	28,4	36	69,4	30,6	4 472	71,6	28,4
Zusammen	6 044	73,7	26,3	110	80,9	19,1	5 934	73,6	26,4
Insgesamt	22 861	26,6	73,4	780	40,3	59,7	22 081	26,1	73,9

*) Ergebnis des Mikrozensus.

V. Haushalte und Familien von Ausländern

2. Familien im April 1970 nach Altersgruppen der ledigen Kinder in der Familie *)

Familien	Insgesamt		Darunter mit Kindern				Durchschnittliche Zahl der Kinder
			zusammen	und zwar im Alter von unter ... Jahren			
				6	15	18	
		1 000		%			
Ausländische Familienvorstände							
Ehepaare	425	100	63,1	37,2	55,0	58,7	1,94
Unvollständige Familien ¹⁾ zusammen	200	100	12,2	/	4,8	7,6	1,50
davon							
mit männlichem Familienvorstand	129	100	6,0	/	/	/	1,38
weiblichem Familienvorstand	71	100	23,5	/	11,0	15,6	1,56
Zusammen	625	100	46,8	25,8	38,9	42,3	1,90
Deutsche Familienvorstände							
Ehepaare	14 659	100	64,1	24,2	46,5	52,0	1,96
Unvollständige Familien ¹⁾ zusammen	6 771	100	22,4	2,6	7,4	9,5	1,48
davon							
mit männlichem Familienvorstand	1 223	100	13,9	1,4	4,4	5,7	1,57
weiblichem Familienvorstand	5 547	100	24,2	2,9	8,1	10,3	1,47
Zusammen	21 430	100	50,9	17,4	34,1	38,5	1,89
Familienvorstände insgesamt							
Ehepaare	15 084	100	64,1	24,6	46,7	52,2	1,96
Unvollständige Familien ¹⁾ zusammen	6 971	100	22,1	2,6	7,4	9,4	1,48
davon							
mit männlichem Familienvorstand	1 352	100	13,2	1,4	4,1	5,5	1,57
weiblichem Familienvorstand	5 619	100	24,2	2,9	8,1	10,3	1,47
Insgesamt	22 054	100	50,8	17,6	34,3	38,6	1,89
Zahl der Kinder in 1 000							
Familien von Ausländern			557	215	426	480	X
Familien von Deutschen			20 659	4 834	13 199	15 546	X
Familien insgesamt			21 216	5 049	13 625	16 026	X

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Verheiratet getrenntlebende, verwitwete, geschiedene oder ledige Familienvorstände.

3. Wohnbevölkerung im April 1970 nach Staatsangehörigkeit in Privathaushalten und Anstalten *)

Geschlecht	Insgesamt		Davon in								
			Privathaushalten			Anstalten					
			zu- sammen	Ein-	Mehr-	zu- sammen	darunter in				
				personen- haushalte			Gemein- schafts- unter- künften	Ar- beiter- lagern	Firmen- eigenen Unter- künften		
	1 000	%									
Ausländer											
Männer	1 303	100	74,6	17,3	57,3	25,4	17,1	2,9	4,4		
Frauen	828	100	88,8	10,7	78,1	11,2	4,5	1,9	/		
Zusammen	2 131	100	80,1	14,7	65,4	19,9	12,2	2,5	2,8		
Deutsche											
Männer	27 716	100	98,4	5,0	93,5	1,6	0	0,3	0,1		
Frauen	31 607	100	98,3	13,9	84,4	1,7	/	0,2	/		
Zusammen	59 323	100	98,3	9,7	88,6	1,7	0	0,2	0		
Insgesamt											
Männer	29 018	100	97,3	5,5	91,8	2,7	0,8	0,4	0,3		
Frauen	32 435	100	98,1	13,8	84,3	1,9	0,1	0,2	/		
Insgesamt	61 453	100	97,7	9,9	87,8	2,3	0,4	0,3	0,1		

*) Ergebnis des Mikrozensus.

VI. Wohnungen

1. Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden am 25. Oktober 1968 nach Raumzahl und Belegung mit Personen *)

Personen je Wohnung	Insgesamt		Davon Wohnungen mit ... Räumen 1)						
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr
	1 000		%						
Wohnungen insgesamt									
1	3 215	16,8	5,9	29,0	39,3	18,3	5,0	1,5	1,0
2	5 445	28,4	0,7	8,9	39,4	33,2	11,4	3,9	2,5
3	4 223	22,0	0,2	3,8	23,8	41,8	17,9	7,4	5,1
4	3 271	17,1	0,1	1,9	14,2	38,2	24,2	12,1	9,3
5	1 637	8,5	0,1	1,2	8,7	28,0	26,7	17,9	17,4
6	757	4,0	0,1	0,9	5,9	19,5	25,2	21,0	27,4
7 und mehr	606	3,2	0,1	0,8	4,4	13,7	20,6	21,1	39,3
Insgesamt	19 154	100	1,2	8,7	26,6	31,9	16,1	8,1	7,4
darunter unzureichend ausgestattete Wohnungen 2)									
1	931	23,6	4,5	35,7	38,2	15,4	4,2	1,3	0,7
2	1 121	28,4	0,9	15,0	41,6	28,0	9,5	3,2	1,8
3	732	18,6	0,5	8,1	30,4	35,1	15,6	6,4	3,9
4	538	13,7	0,3	4,9	22,2	34,2	21,2	10,4	6,8
5	305	7,7	0,2	3,0	14,0	27,7	25,0	17,0	13,1
6	167	4,2	0,1	2,0	9,3	20,7	25,2	21,8	20,9
7 und mehr	151	3,8	0,1	1,6	7,1	15,6	22,1	23,2	30,3
Zusammen	3 945	100	1,5	15,2	31,3	26,4	13,3	6,9	5,4
Eigentümerwohnungen 3)									
1	694	10,0	0,9	10,6	35,0	31,5	13,5	5,1	3,4
2	1 690	24,2	0,1	2,8	23,7	36,2	21,3	9,5	6,4
3	1 462	20,9	0,0	0,9	9,4	32,2	28,8	16,5	12,2
4	1 370	19,6	0,0	0,5	5,4	22,9	30,3	22,2	18,7
5	870	12,5	0,0	0,3	3,1	14,9	26,7	26,5	28,5
6	477	6,8	0,0	0,2	2,0	9,8	22,1	27,2	38,7
7 und mehr	416	6,0	0,0	0,3	1,3	6,1	16,1	24,9	51,3
Zusammen	6 980	100	0,1	2,1	12,8	26,0	24,3	17,3	17,4
Mietwohnungen zusammen									
1	2 521	20,7	7,2	34,1	40,5	14,7	2,7	0,5	0,3
2	3 754	30,8	0,9	11,6	46,5	31,9	6,9	1,4	0,8
3	2 762	22,7	0,4	5,3	31,3	46,9	12,2	2,6	1,3
4	1 901	15,6	0,2	2,9	20,5	49,2	19,8	4,9	2,5
5	767	6,3	0,1	2,2	14,9	43,0	26,8	8,1	4,9
6	280	2,3	0,1	2,0	12,6	36,1	30,5	10,5	8,2
7 und mehr	190	1,6	0,1	2,1	11,3	30,1	30,6	12,6	13,2
Zusammen	12 174	100	1,9	12,5	34,4	35,2	11,4	2,9	1,7
in Gebäuden bis 1948 errichtet									
1	1 323	23,1	3,1	32,5	43,2	16,4	3,5	0,8	0,5
2	1 826	31,9	0,6	12,1	45,3	30,5	8,3	2,0	1,2
3	1 210	21,2	0,3	6,1	33,0	40,2	14,3	4,0	2,1
4	801	14,0	0,2	3,7	23,1	41,1	20,8	7,1	4,0
5	339	5,9	0,1	2,7	16,5	36,9	25,1	11,1	7,6
6	130	2,3	0,1	2,3	13,2	31,9	26,4	13,9	12,2
7 und mehr	94	1,6	0,1	2,2	11,2	26,8	25,2	15,5	19,0
Zusammen	5 722	100	1,0	13,5	36,1	31,1	11,9	3,9	2,5
in Gebäuden 1949 und später errichtet									
1	1 198	18,6	11,7	35,7	37,5	12,8	1,8	0,3	0,2
2	1 928	29,9	1,2	11,0	47,6	33,2	5,7	0,8	0,5
3	1 552	24,1	0,4	4,7	30,0	52,1	10,5	1,6	0,7
4	1 100	17,0	0,2	2,4	18,6	55,2	19,0	3,2	1,4
5	428	6,6	0,1	1,8	13,7	47,8	28,1	5,7	2,8
6	150	2,3	0,1	1,8	12,0	39,7	34,1	7,6	4,7
7 und mehr	96	1,5	0,2	2,0	11,4	33,3	35,8	9,8	7,5
Zusammen	6 452	100	2,7	11,6	33,0	38,8	11,0	1,9	1,0
Öffentlich geförderte Mietwohnungen									
1	640	17,2	8,5	37,6	40,6	12,0	1,1	0,1	0,1
2	1 106	29,8	0,8	11,4	52,9	31,0	3,5	0,3	0,1
3	901	24,2	0,2	4,4	32,9	54,2	7,4	0,7	0,2
4	644	17,3	0,1	2,4	20,8	60,0	14,9	1,4	0,4
5	264	7,1	0,1	1,7	15,2	53,5	25,8	2,9	0,8
6	98	2,6	0,1	1,5	12,7	44,7	34,9	4,7	1,4
7 und mehr	67	1,8	0,1	1,5	11,3	36,1	39,6	8,1	3,3
Zusammen	3 720	100	1,8	11,5	35,9	40,4	9,1	1,0	0,3

*) Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung, ohne Zweitwohnungen und ohne Wohnungen, die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet sind.

1) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in der Wohnung. - 2) Wohnungen mit oder ohne Bad, WC im Gebäude (aber nicht in der Wohnung) oder außerhalb des Gebäudes oder ohne WC. - 3) Einschl. selbstbewohnte Eigentumswohnungen.

VI. Wohnungen
2. Wohnungen am 25. Oktober 1968 nach Fläche und Besitzverhältnis^{*)}

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Insgesamt ¹⁾		Mit einer Wohnfläche von ... bis unter ... qm					Wohn- fläche je Wohnung 2)
			unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 oder mehr	
	1 000	%					qm	
Insgesamt								
unter 2 000	3 420	17,4	8,8	20,0	24,1	19,4	27,7	83,1
2 000 - 5 000	2 235	11,4	9,4	23,4	27,6	18,8	20,8	76,7
5 000 - 20 000	3 556	18,1	9,9	25,9	29,7	17,6	16,9	73,0
20 000 - 100 000	3 348	17,0	10,9	30,0	31,9	15,1	12,1	68,3
100 000 - 500 000	3 117	15,9	12,6	33,9	31,3	12,9	9,3	64,8
500 000 und mehr	3 965	20,2	15,6	34,4	29,8	11,4	8,8	63,2
Insgesamt	19 640	100	11,4	28,3	29,1	15,6	15,6	71,1
Eigentümerwohnungen ³⁾								
unter 2 000	2 233	31,8	3,2	13,2	23,2	22,9	37,5	94,3
2 000 - 5 000	1 191	16,9	3,5	15,1	25,8	23,2	32,4	89,4
5 000 - 20 000	1 517	21,6	3,5	15,8	26,5	23,5	30,7	87,7
20 000 - 100 000	956	13,6	3,7	16,9	28,1	23,2	28,1	85,5
100 000 - 500 000	566	8,1	4,4	17,9	28,1	22,6	27,0	84,3
500 000 und mehr	566	8,0	4,7	18,8	28,7	21,6	26,2	83,9
Zusammen	7 029	100	3,6	15,4	25,9	23,0	32,1	89,2
Mietwohnungen in bis 1948 errichteten Gebäuden								
unter 2 000	716	12,0	23,2	34,2	22,5	10,7	9,4	60,0
2 000 - 5 000	506	8,5	21,3	35,1	24,5	11,0	8,1	59,5
5 000 - 20 000	885	14,9	19,8	35,0	25,4	11,5	8,3	60,1
20 000 - 100 000	1 044	17,6	18,2	36,1	26,3	11,3	8,1	60,5
100 000 - 500 000	1 163	19,5	17,9	38,2	25,8	10,5	7,6	60,0
500 000 und mehr	1 638	27,5	17,5	37,2	25,1	11,0	9,2	61,9
Zusammen	5 952	100	19,1	36,3	25,1	11,0	8,5	60,6
Mietwohnungen in 1949 und später errichteten Gebäuden								
unter 2 000	472	7,1	13,7	30,4	30,5	16,5	8,9	64,9
2 000 - 5 000	538	8,1	11,3	30,8	34,3	16,4	7,2	64,8
5 000 - 20 000	1 153	17,3	10,7	32,3	37,0	14,5	5,5	63,6
20 000 - 100 000	1 348	20,2	10,3	34,5	39,0	12,3	3,9	62,2
100 000 - 500 000	1 388	20,9	11,6	36,9	37,1	10,9	3,5	60,9
500 000 und mehr	1 761	26,4	12,2	36,8	34,6	8,6	2,8	57,9
Zusammen	6 659	100	12,8	34,6	36,1	12,1	4,4	61,4
Unter den Wohnungen insgesamt waren Eigentumswohnungen ⁴⁾								
unter 2 000	14	3,7	23,3	31,3	26,2	11,7	7,5	59,1
2 000 - 5 000	21	5,6	16,4	26,7	33,8	16,6	6,5	63,1
5 000 - 20 000	66	17,3	12,0	25,9	38,8	17,9	5,4	65,0
20 000 - 100 000	85	22,2	9,9	24,0	38,7	21,0	6,4	67,5
100 000 - 500 000	69	18,1	12,0	25,5	37,0	18,4	7,1	66,1
500 000 und mehr	126	33,1	16,8	29,5	34,0	13,2	6,5	62,4
Zusammen	381	100	13,8	26,8	36,2	16,8	6,4	64,6

*) Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung.

1) Ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern. - 2) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in der Wohnung. - 3) Einschl. selbstbewohnte Eigentumswohnungen. - 4) Vom Eigentümer selbst bewohnt, leerstehend oder als Mietwohnung genutzt.

3. Wohnungen am 25. Oktober 1968 nach Zahl der Räume und Besitzverhältnis^{*)}

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Insgesamt ¹⁾		Mit ... Räumen einschl. Küchen						Räume je Wohnung ²⁾
			1	2	3	4	5	6 oder mehr	
	1 000		%						Anzahl
Insgesamt									
unter 2 000	3 420	17,4	0,4	5,5	17,5	25,5	20,3	30,8	4,8
2 000 - 5 000	2 235	11,4	0,5	6,2	21,3	30,7	19,3	22,0	4,5
5 000 - 20 000	3 556	18,1	0,9	6,9	23,6	33,0	18,4	17,2	4,3
20 000 - 100 000	3 348	17,0	1,2	8,0	27,3	35,7	16,3	11,5	4,0
100 000 - 500 000	3 117	15,9	1,8	10,8	32,8	34,4	12,6	7,6	3,7
500 000 und mehr	3 965	20,2	2,9	14,2	34,6	31,4	10,8	6,1	3,6
Insgesamt	19 640	100	1,3	8,9	26,6	31,8	16,0	15,4	4,1
Eigentümerwohnungen ³⁾									
unter 2 000	2 233	31,8	0,1	1,7	10,0	22,0	23,7	42,5	5,4
2 000 - 5 000	1 191	16,9	0,1	2,0	12,5	26,0	23,9	35,5	5,1
5 000 - 20 000	1 517	21,6	0,2	2,2	13,4	26,8	24,6	32,8	5,0
20 000 - 100 000	956	13,6	0,2	2,3	14,2	28,9	25,4	29,0	4,9
100 000 - 500 000	566	8,1	0,3	3,1	16,7	29,9	24,3	25,7	4,8
500 000 und mehr	566	8,0	0,4	3,5	18,0	31,1	23,6	23,4	4,7
Zusammen	7 029	100	0,2	2,2	12,9	26,0	24,2	34,5	5,2
Mietwohnungen in bis 1948 errichteten Gebäuden									
unter 2 000	716	12,0	1,1	13,7	32,1	29,7	13,4	10,0	3,8
2 000 - 5 000	506	8,5	1,0	12,6	33,3	32,1	13,0	8,0	3,7
5 000 - 20 000	885	14,9	1,1	11,8	33,0	33,0	13,5	7,6	3,8
20 000 - 100 000	1 044	17,6	0,9	11,2	34,1	33,8	13,4	6,6	3,7
100 000 - 500 000	1 163	19,5	1,1	12,8	37,8	31,9	11,2	5,2	3,6
500 000 und mehr	1 638	27,5	1,1	16,4	39,7	28,1	9,7	5,0	3,5
Zusammen	5 952	100	1,0	13,5	35,9	31,1	11,9	6,6	3,6
Mietwohnungen in 1949 und später errichteten Gebäuden									
unter 2 000	472	7,1	0,9	11,0	30,7	36,3	14,4	6,7	3,8
2 000 - 5 000	538	8,1	1,1	9,6	29,6	39,7	14,9	5,1	3,8
5 000 - 20 000	1 153	17,3	1,6	9,3	29,9	41,2	14,1	3,9	3,7
20 000 - 100 000	1 348	20,2	2,1	9,6	31,2	42,1	12,2	2,8	3,6
100 000 - 500 000	1 388	20,9	3,0	12,2	35,2	38,3	9,2	2,1	3,5
500 000 und mehr	1 761	26,4	5,3	15,6	35,2	34,6	7,6	1,7	3,3
Zusammen	6 659	100	2,9	11,8	32,7	38,6	11,0	3,0	3,5

*) Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung.

1) Ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern. - 2) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in der Wohnung. - 3) Einschl. selbstbewohnte Eigentumswohnungen.

VI. Wohnungen

4. Bewohnte Wohnungen am 25. Oktober 1968 nach Besitzverhältnis, Baualter, Belegung mit Personen und Zahl der Räume *)

Belegung mit ... Personen	Wohnungen ¹⁾ insgesamt		Eigentümer- wohnungen			Mietwohnungen					
			zusammen		ohne selbst- be- wohnte Eigen- tums- woh- nungen	zusammen		Gebäude ... errichtet			
								bis 1948		1949 und später	
	1 000	%	1 000	%		1 000	%	1 000	%	1 000	%

Insgesamt

Insgesamt 19 154 100 6 980 36,4 97,4 12 174 63,6 5 722 47,0 6 452 53,0

Wohnungen mit 1 oder 2 Räumen²⁾

1 oder 2	1 638	85,9	129	83,0	82,0	1 509	86,1	704	85,2	805	87,0
3 oder mehr	270	14,1	27	17,0	18,0	243	13,9	123	14,8	121	13,0
Zusammen	1 908	100	156	100	100	1 752	100	827	100	925	100

Wohnungen mit 3 Räumen²⁾

1 oder 2	3 410	67,0	643	71,8	71,3	2 766	66,0	1 398	67,7	1 368	64,3
3	1 003	19,7	137	15,3	15,4	866	20,6	399	19,3	467	21,9
4 oder mehr	677	13,3	116	12,9	13,3	561	13,4	269	13,0	292	13,8
Zusammen	5 089	100	896	100	100	4 193	100	2 066	100	2 127	100

Wohnungen mit 4 Räumen²⁾

1 oder 2	2 399	39,3	830	45,7	45,4	1 569	36,6	774	43,5	795	31,7
3 oder 4	3 015	49,4	785	43,2	43,2	2 230	52,0	816	45,8	1 415	56,5
5 oder mehr	689	11,3	202	11,1	11,4	488	11,4	191	10,7	296	11,8
Zusammen	6 103	100	1 816	100	100	4 287	100	1 782	100	2 505	100

Wohnungen mit 5 Räumen²⁾

1 oder 2	781	25,4	454	26,8	26,7	328	23,6	198	29,1	130	18,4
3 bis 5	1 985	64,4	1 068	63,0	63,0	917	66,1	425	62,4	492	69,5
6 oder mehr	316	10,2	172	10,2	10,3	144	10,3	58	8,5	86	12,1
Zusammen	3 082	100	1 694	100	100	1 388	100	680	100	708	100

Wohnungen mit 6 oder mehr Räumen²⁾

1 oder 2	432	14,5	328	13,6	13,6	104	18,7	75	20,3	29	15,6
3 bis 6	2 173	73,2	1 772	73,3	73,3	402	72,5	260	70,9	141	75,5
7 oder mehr	366	12,3	317	13,1	13,1	49	8,8	32	8,8	17	8,9
Zusammen	2 971	100	2 417	100	100	554	100	367	100	187	100

*) Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung.

1) Ohne Zweitwohnungen und ohne Wohnungen, die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietet sind. - 2) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

VII. Vorausschätzungen der Privathaushalte

1. Vorausschätzung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße mit verschiedenen Annahmen *)

1 000

Haushalts- vorstand	An- nahme 1)	Privathaushalte						
		ins- gesamt	davon					
			Ein- perso- nen- haus- halte	Mehrpersonenhaushalte				
				zusammen	davon mit ... Personen			
					2	3	4	5 und mehr

1. 1. 1975

Männlich	1	17 006	1 676	15 330	5 289	4 083	3 322	2 636
	2	17 087	1 697	15 390	5 471	4 038	3 285	2 596
	3	16 842	1 614	15 228	5 116	4 046	3 403	2 663
Weiblich	1	6 009	4 597	1 412	945	295	87	85
	2	6 088	4 648	1 440	965	296	92	87
	3	5 887	4 391	1 496	971	320	123	82
Insgesamt	1	23 015	6 273	16 742	6 234	4 378	3 409	2 721
	2	23 175	6 345	16 830	6 436	4 334	3 377	2 683
	3	22 729	6 005	16 724	6 087	4 366	3 526	2 745

1. 1. 1980

Männlich	1	16 993	1 701	15 292	5 257	4 139	3 250	2 646
	2	17 133	1 754	15 379	5 604	4 033	3 154	2 588
	3	16 718	1 582	15 136	4 962	4 056	3 405	2 713
Weiblich	1	6 066	4 744	1 322	895	254	91	82
	2	6 230	4 851	1 379	908	290	97	84
	3	5 767	4 297	1 470	952	317	122	79
Insgesamt	1	23 059	6 445	16 614	6 152	4 393	3 341	2 728
	2	23 363	6 605	16 758	6 512	4 323	3 251	2 672
	3	22 485	5 879	16 606	5 914	4 373	3 527	2 792

1. 1. 1985

Männlich	1	17 107	1 743	15 364	5 390	4 195	3 163	2 616
	2	17 550	1 884	15 666	5 999	4 090	3 053	2 524
	3	16 728	1 581	15 147	4 961	4 088	3 389	2 709
Weiblich	1	6 104	4 897	1 207	831	203	97	76
	2	6 177	5 142	1 035	664	195	103	73
	3	5 665	4 238	1 427	922	308	119	78
Insgesamt	1	23 211	6 640	16 571	6 221	4 398	3 260	2 692
	2	23 727	7 026	16 701	6 663	4 285	3 156	2 597
	3	22 393	5 819	16 574	5 883	4 396	3 508	2 787

*) Wohnberechtigte Bevölkerung.

1) Siehe "Methodische Einführung".

VII. Vorausschätzungen der Privathaushalte

2. Vorausschätzung der Privathaushalte nach Altersgruppen des Haushaltsvorstandes
mit verschiedenen Annahmen *)

1 000

Haus- halts- vorstand	An- nahme 1)	Privathaushalte											
		insgesamt			davon Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren des Haushaltsvorstandes								
					unter 40		40 - 50		50 - 60		60 und mehr		
		ins- gesamt	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-	Ein-	Mehr-	
			personenhaushalte										

personenhaushalte

1. 1. 1975

Männlich	1	17 006	1 676	15 330	761	5 596	186	3 543	128	2 382	601	3 809
	2	17 087	1 697	15 390	765	5 554	189	3 571	133	2 429	610	3 836
	3	16 842	1 614	15 228	736	5 551	178	3 529	129	2 351	571	3 797
Weiblich	1	6 009	4 597	1 412	509	252	239	239	632	328	3 217	593
	2	6 088	4 648	1 440	492	271	243	244	642	338	3 271	587
	3	5 887	4 391	1 496	457	260	236	270	629	371	3 069	595
Insgesamt	1	23 015	6 273	16 742	1 270	5 848	425	3 782	760	2 710	3 818	4 402
	2	23 175	6 345	16 830	1 257	5 825	432	3 815	775	2 767	3 881	4 423
	3	22 729	6 005	16 724	1 193	5 811	414	3 799	758	2 722	3 640	4 392

1. 1. 1980

Männlich	1	16 993	1 701	15 292	748	5 070	217	3 979	162	3 013	574	3 230
	2	17 133	1 754	15 379	769	4 955	223	4 005	173	3 148	589	3 271
	3	16 718	1 582	15 136	696	4 986	200	3 960	162	2 969	524	3 221
Weiblich	1	6 066	4 744	1 322	559	244	256	204	696	343	3 233	531
	2	6 230	4 851	1 379	550	260	263	197	715	388	3 323	534
	3	5 767	4 297	1 470	444	237	248	284	694	409	2 911	540
Insgesamt	1	23 059	6 445	16 614	1 307	5 314	473	4 183	858	3 356	3 807	3 761
	2	23 363	6 605	16 758	1 319	5 215	486	4 202	888	3 536	3 912	3 805
	3	22 485	5 879	16 606	1 140	5 223	448	4 244	856	3 378	3 435	3 761

1. 1. 1985

Männlich	1	17 107	1 743	15 364	756	4 898	234	4 135	170	3 230	583	3 101
	2	17 550	1 884	15 666	830	4 748	247	4 198	191	3 506	616	3 214
	3	16 728	1 581	15 147	696	4 758	207	4 109	173	3 176	505	3 104
Weiblich	1	6 104	4 897	1 207	625	248	267	183	617	264	3 388	512
	2	6 177	5 142	1 035	635	257	282	168	652	280	3 573	530
	3	5 665	4 238	1 427	452	233	258	295	613	362	2 915	537
Insgesamt	1	23 211	6 640	16 571	1 381	5 146	501	4 318	787	3 494	3 971	3 613
	2	23 727	7 026	16 701	1 465	5 005	529	4 366	843	3 786	4 189	3 544
	3	22 393	5 819	16 574	1 148	4 991	465	4 404	786	3 538	3 420	3 641

*) Wohnberechtigte Bevölkerung.

1) Siehe "Methodische Einführung".

Literaturverzeichnis

Ausführliche und weitergehende Information über demographische und wirtschaftliche Situation der Haushalte und Familien finden sich in folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:

Statistische Jahrbücher für die Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassende Veröffentlichungen, C. Strukturuntersuchungen, Wirtschaftsbeobachtung

"Die Frau in Familie und Beruf"

"Die älteren Mitbürger und ihre Lebensverhältnisse"

Fachveröffentlichungen

Fachserien A bis N

insbesondere

Fachserie A, Reihe 5 und 6 sowie Sonderreihen "Volkszählung" am 6. Juni 1961 und 27. Mai 1970

Fachserie E, Einzelveröffentlichungen der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Oktober 1968

Wirtschaft und Statistik (ausgewählte Artikel)

Haushalte nach Art, Größe und Gemeindegroßenklassen, 63/10

Bevölkerung in Privathaushalten nach dem Miet- oder Eigentumsverhältnis, 64/6

Die Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder, 64/8

Die demographische Struktur der Haushalte und Familien, 65/7

Familienstruktur und Frauenerwerbstätigkeit, 65/11

Ausbildung und Erwerbstätigkeit der 15 bis unter 25 Jahre alten ledigen Familienmitglieder, 66/3

Struktur und Verbreitung der konfessionell gemischten Ehen, 66/10

Kinderzahlen in den evangelischen, katholischen und konfessionell gemischten Ehen, 66/11

Entwicklung der Privathaushalte seit 1950, 67/1

Einfluß der Ehedauer auf die Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen, 67/6

Zum Verlauf des Erwerbslebens der Frauen, 68/10

Aufnahme und Unterbrechung der Erwerbsbeteiligung der Frauen, 69/1

Privathaushalte, 69/5

Erwerbstätigkeit der älteren Generation, 69/8

Entwicklung der Privathaushalte nach Zahl und Struktur, 70/7

Wohnungen nach Besitzverhältnis, Belegung und öffentlicher Förderung, 70/8

Vorausschätzung der Zahl der Privathaushalte bis 1980, 70/10

Die unverheirateten und die alleinlebenden Männer und Frauen, 70/12

Die Erwerbstätigkeit der Mütter und die Betreuung ihrer Kinder, 71/2

Die Betreuung der Kinder erwerbstätiger und nichterwerbstätiger Mütter, 71/3

Frauen mit Teilzeitarbeit, 71/7

Wohnungsbelegung, 71/11

Entwicklung der Familien nach Zahl und Struktur, 72/2

Haushalte und Familien von Ausländern, 72/3

Rentenempfänger nach Art und Häufigkeit des Rentenbezuges, 72/12

Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit der Frauen und ihre Einflußfaktoren, 73/3

Vorausschätzung der Zahl der Privathaushalte bis 1985, 73/6

Fachserie A

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1971 bis 2000, Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970

Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation – aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heirats tafeln 1960/62, Eheda uertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

Reihe 3: Wanderungen (vierteljährlich und jährlich mit Eilbericht)

Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (jährlich)

Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und ihre berufliche Ausbildung 1964 bis 1966 (einmalig), Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs – Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1958 bis 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961 (einmalig), Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972

Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich) (ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, V. Studenten an Hochschulen (Große Hochschulstatistik) (halbjährlich ab WS 1973/74 mit Vorbericht), Hochschulbesuch (Kleine Hochschulstatistik halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung (in Vorbereitung)

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. Mai 1970: Zahlen die zählen; Heft 1: Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder; Heft 2: Ausgewählte Strukturdaten für nichtadministrative Gebietseinheiten; Heft 3: Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für Bund und Länder

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1970 mit Ergänzungen)

Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.